

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

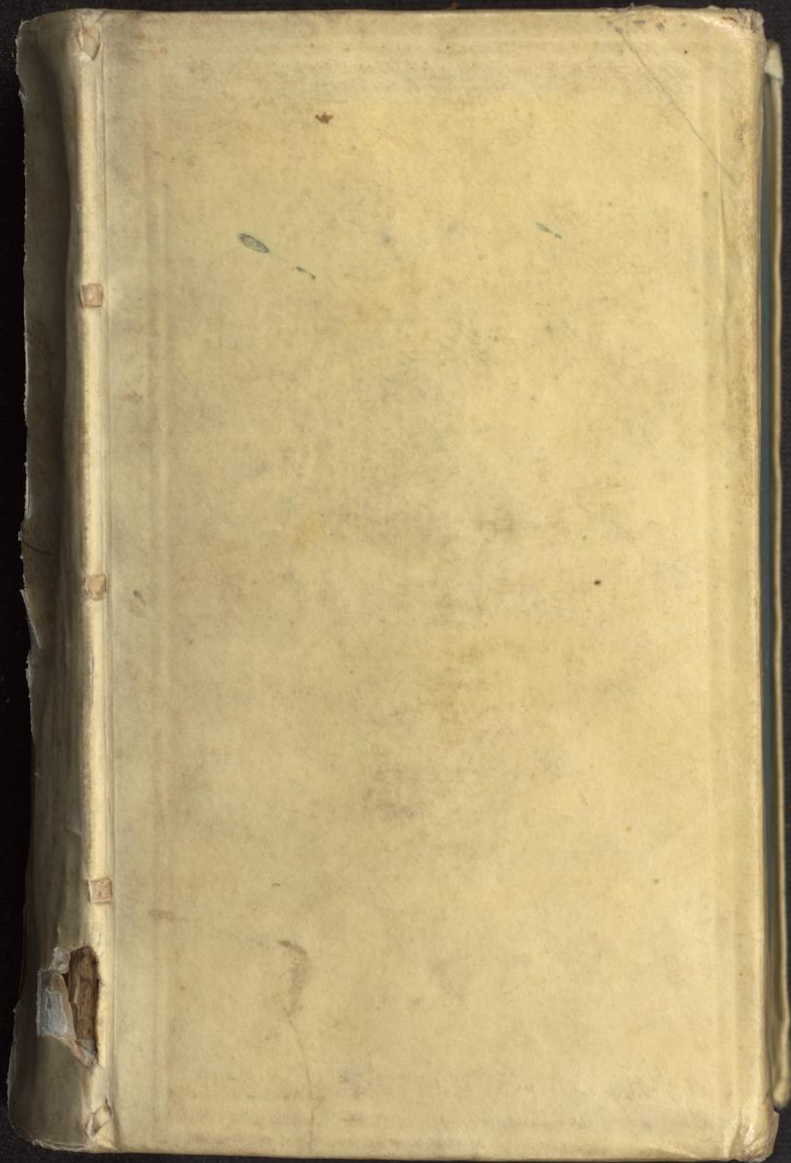
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Erklärung des Catechismi durch auserlesene Sprüche
Heiliger Göttlicher Schrift**

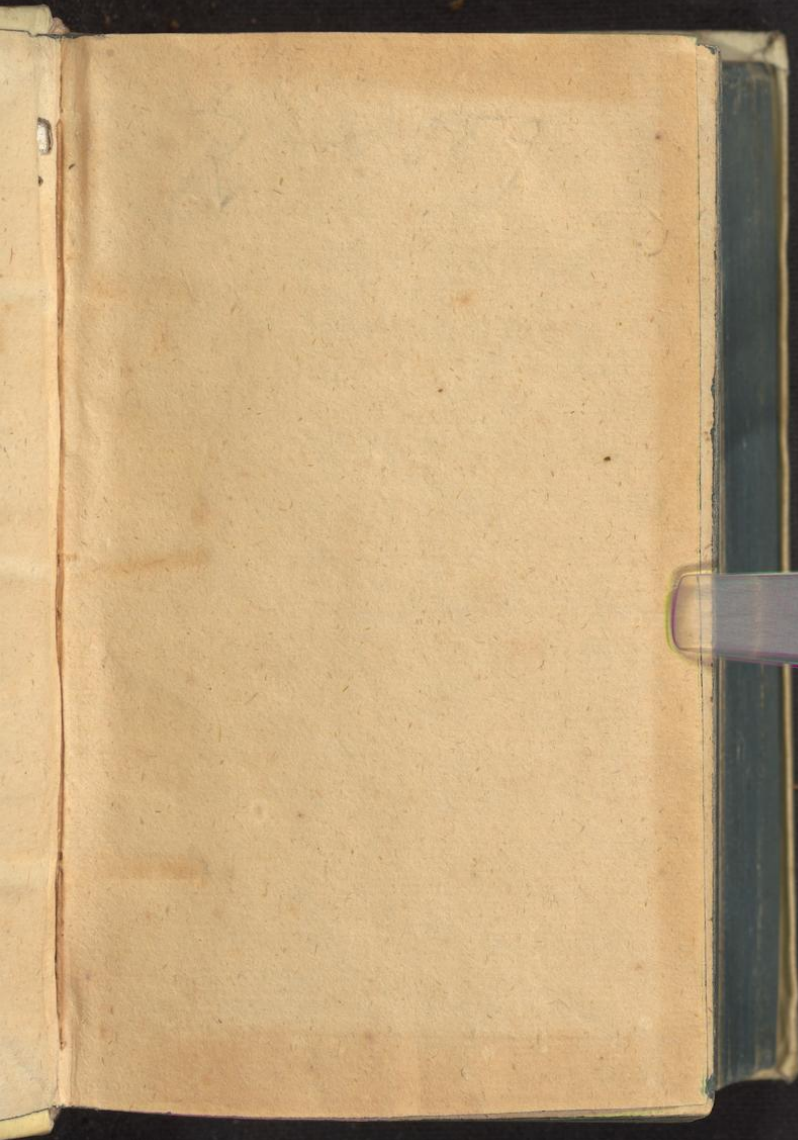
Gerhard, Johann

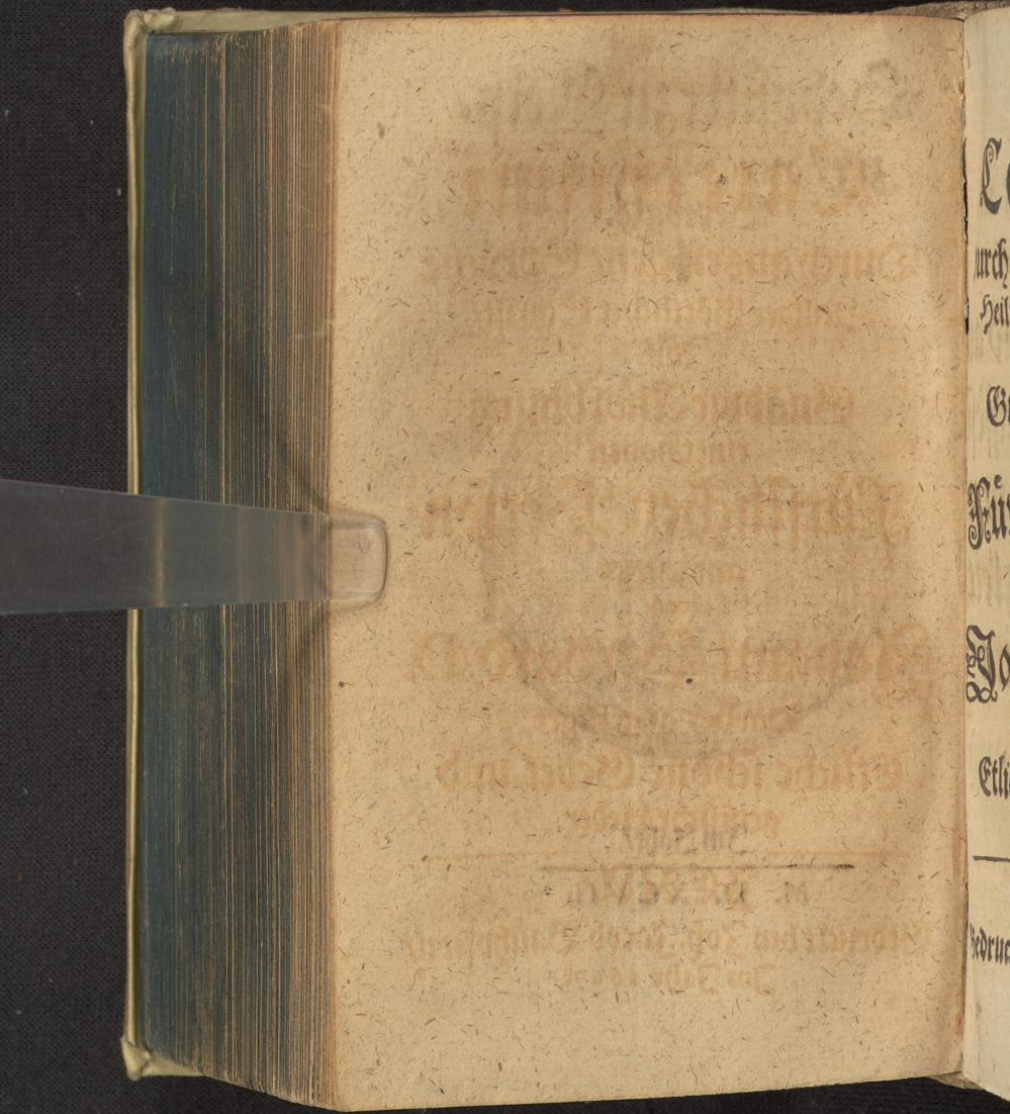
Jena, 1667

[urn:nbn:de:bsz:31-160482](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160482)



72 A 3129 R





VII.
Erklärung
des

Catechismi

Durch auserlesene Sprüche
Heiliger Göttlicher Schrift/

Auf

Gnädige Anordnung
einer hohen

Fürstlichen Person

aufgesetzt

von

Johann Gerhard/D.

Darbey angefüget

Etliche schöne Gebet und
geistliche Lieder

Z E N A

Gedruckt bey Joh. Jacob Bauhofern/
Im Jahr 1667.

4 an 72 A 3129 R

In der andern Epistel an Ti-
motheum im 3. Cap. v. 15.

Weil du von Kind auf
die H. Schrift weisest/
kan dich dieselbe unter-
weisen zur Seeligkeit/
durch den Glauben an
Christo Jesu.

05050



V Z



Catechismus Schule

oder

Erklärung des Catechismi/durch aus-
erlesene Sprüche heiliger Schrift.

Das I. Capitel von den Zehen Geboten.

Warnung für den gemeinsten Sünden/
nach Ordnung der X. Zehen Gebot.

Aus dem ersten Gebot.

Du solt nicht andere Götter haben
neben mir.

1. Warnung für Abgötterey.

Wirstu des HErrn deines Gottes
vergessen / und andern Göttern
nachfolgen / und ihnen dienen /
und sie anbeten / so bezeuge ich heute über
euch / daß ihr umbkommen werdet / eben
wie die Heyden / die der HErr umbbringet
für eurem Angesicht. 5. Buch Moses 8. v.
19/20.

Höre mein Volk / ich wil unter dir zeu-
gen / Israel / du solt mich hören / daß unter
A dir

2 Warnung für Zauberey und Wahrsagen

dir kein ander Gott sey/ und du keinen fremden Gott anbetest. Psal. 81. v. 9/10.

* Ich bin der Herr dein Gott/ du soltest ja keinen andern Gott kennen/ denn mich/ und keinen Heyland / ohn allein mich. Hos. 13. v. 4.

Den schändlichen Götzen dienen / ist alles bösen Anfang / Ursach und Ende. Buch der Weisßh. 14. vers. 27.

† Kindlein/ hüter euch für den Abgöttern. 1. Joh. 5. v. 21.

2. Warnung für Zauberey und Wahrsagen.

D Ihr solt euch nicht wenden zu den Wahrsagern / und forscher nicht von den Zeichendeutern/ daß ihr nicht an ihnen unreinigt werdet: denn Ich bin der Herr euer Gott. 3. B. Mos. 19. v. 31.

Wenn eine Seele sich zu den Wahrsagern und Zeichendeutern wenden wird / daß sie ihnen nachhuret / so wil ich mein Anlich wider dieselbige Seele setzen / und wil sie aus ihrem Volk rotten. 3. B. Mos. 20. v. 6.

† Ich wil die Zäuberer bey dir ausrotten/ daß keine Zeichendeuter bey dir bleiben sollen. Mich. 5. v. 12.

* Der Zäuberer und Abgöttrischen theil wird seyn in dem Pfl / der mit Feuer und Schwefel brennet / welches ist der ander Tod. Offenb. Joh. 21. v. 8.

3. War

3. Warnung für Kezerey und falschen Lehrern.

So spricht der Herr Zebaoth: Gehorhet nicht den Worten der Propheten/ so euch weissagen/ sie betriegen euch/ denn sie predigen ihres Herzen Gesichte/ und nicht aus des Herrn Munde. Jer. 23. v. 16.

Sehet euch für für den falschen Propheten/ die in Schafeskleidern zu euch kommen/ inwendig aber sind sie reißende Wölfe/ an ihren Früchten solt ihr sie erkennen. Matth. 7. v. 15.

Lasset euch nicht mit mancherley und frembden Lehren umbtreiben/ denn es ist ein köstlich Ding/ daß das Herz fest werde/ welches geschieht durch Gnade/ nicht durch Speisen. Hebr. 12. v. 9.

Ihr Lieben/ gläuber nicht einem teglichen Geist/ sondern prüfet die Geister/ ob sie von Gott sind. Denn es sind viel falscher Propheten ausgangen in die Welt. 1. Joh. 4. v. 1.

4. Warnung für Unglauben und Zweifel.

Gläuber ihr nicht/ so bleibet ihr nicht. Esa. 7. vers. 9.

Woh denen/ so an Gott verzaagen/ und nicht fest halten/ und dem Gottlosen/ der hin und wieder wandet. Woh den Verzaagten/ denn sie gläuben nicht/ darumb werden sie

auch nicht beschirmet. Weh denen / so nicht beharren. Wie wil es ihnen gehen / wenn sie der HErr heimsuchen wird? Sir. 2/14/15/16.

* Wer nicht gläubet/der ist schon gerichtet/denn er gläubet nicht an den Nahmen des eingebornen Sohns Gottes. Joh. 3. v. 18.

† Ohne Glauben ist's unmöglich GOTT gefallen. Hebr. 11. v. 6.

5. Warnung für Ungebult.

o Mein Kind / verwirff die Zucht des HErrn nicht / und sey nicht ungedültig / über seiner Straffe. Denn welchen der HErr liebet / den straffet er / und hat Wohl gefallen an ihm / wie ein Vater am Sohn. Sprüchw. 2. v. 11/12.

o Mein Kind / wiltu Gottes Diener seyn / so schicke dich zur Anfechtung. Halt fest / und leide dich / und wacke nicht / wenn man dich davon locket. Halte dich an GOTT / und weiche nicht / auf daß du immer stärker werdest. Alles was dir wiederfähret / das leide / und sey gedültig in allerley Trübsal. Denn gleich wie das Gold durchs Feuer / also werden die / so Gott gefallen / durchs Feuer der Trübsal bewehret. Vertraue Gott / so wird er dir aushelfen. Sir. 2. v. 1/2/3/4/5/6. Fasset

† Fasset eure Seele mit Gedult. Luc. 21. v. 19.

† Seyd fröhlich in Hoffnung / Gedultig in Trübsal.

Rom. 12. v. 12.

* Gedult ist euch noth / auf das ihr den Willen Gottes thut / und die Verheißung empfanget. Hebr. 10. v. 36.

6. Warnung für Hoffart und Uebermuth.

○ Wer zu Grunde gehen sol / der wird zu vor stolz / hoffärtig / und stolzer Muth kömmt für dem Fall. Sprüchw. 16. v. 18.

» Die Hoffart treibet zu allen Sünden / und wer darin stecket / der richtet viel Greuel an / darumb hat der Herr allzeit den Hochmut geschändet / und endlich gestürzt. Gott hat die hoffärtigen Fürsten vom Sael herunter geworffen / und demütiget darauf gesetzt. Sir. 10. v. 15/16/17.

† Wer sich selbst erhöhet / der wird erniedriget werden / und wer sich selbst ernidriget / der sol erhöhet werden. Luc. 14. v. 11.

† Was hastu / Mensch / das du nicht empfangen hast? So du es aber empfangen hast / was rühmest du dich denn / als der es nicht empfangen hätte? 1. Cor. 4. v. 7.

Haltet vest an der Demuth / denn Gott widerstehet den Hoffärtigen / aber den Demütigen gebe er Gnade. 1. Petr. 5. v. 5.

7. Warnung für Sicherheit.

A 3

So

© So du nicht wirst fürchten diesen herrlichen und schrecklichen Namen/den HErrn deinen Gott: So wird der HErr wunderlich mit dir umgehen/ mit Plagen/ auf dich und deinen Samen/ mit grossen und langwierigen Plagen. 5. B. Mos. 28. v. 58/59.

☞ Ich wil zu euch kommen/ und euch straffen/ und wil ein schneller Zeuge seyn wider die/ so mich nicht fürchten/spricht der HErr Zebaoth. Malach. 3. v. 5.

† Wer sich lässet düncken/ er stehe/ mag wohl zu sehen/das er nicht falle/ 1. Cor. 10. v. 12.

* Schaffet/ das ihr selig werdet mit Furcht und Zittern. Denn Gott ist/ der in euch wirket/ beyde das Wollen und das Thun/ nach seinem Wohlgefallen. Phil. 2. v. 12. 13.

Aus dem andern Gebot.

Du solt den Namen des HErrn deines Gottes nicht unnützlich führen.

1. Warnung für Fluchen und Gotteslästerung.

☞ Welcher seinem Gott fluchet/der sol seine Sünde tragen/welcher des HErrn Namen lästert/ der sol des Todes sterben/ die ganze Gemeine sol ihn steinigen/ wie der Frembd:

Fremdling / so sol auch der Einheimische
seyn / wenn er den Namen lästert / so sol er
sterben. 3. Buch Moses 24. v. 15. 16.

○ Höret ihr Kinder Israel des HErrn
Wort / denn der HErr hat Ursach zu schel-
ten die im Lande wohnen / denn da ist keine
Treu / keine Liebe / kein Wort Gottes im
im Lande. Sondern Gotteslästern / Lü-
gen hat überhand genommen / und kömmt
eine Blutschuld nach der andern. Darumb
wird das Land jämmerlich stehen / und als
len Einwohnern übel gehen. Hos. 4. v. 1/
2/3.

* So hüet euch nun vor dem schändlichen lästern /
und enthaltet die Zungen für dem Fluchen. Buch
der Weissh. 1. v. 11.

† Segnet und suchet nicht. Rom. 12. v. 14.

2. Warnung für falschem Eyd- schwören und Eydbruch.

† Ihr solt nicht falsch schwören bey meinem Nah-
men / und entheiligen den Namen deines Gottes /
denn ich bin der HErr. 3. Buch Mos. 19. v. 12.

* HErr / wer wird wohnen in deiner Hüften / und
wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? Wer
seinem Nechsten schweret und hält. Wer das thut/
der wird wohl bleiben. Psal. 15. v. 7. 4/5.

○ So wahr ich lebe / spricht der HErr
HErr: Weil er den Eyd verachtet / und

den Bund gebrochen hat / und solches alles thut / wird er nicht davon kommen. Ezech. 17. v. 16. 18.

☉ Das ist / das ihr thun sollet: Rede euer mit dem andern Wahrheit / und richtet recht / und schaffet Friede in euren Thoren. Und denke keiner kein Arges in seinem Herzen wider seinen Nächsten / und liebet nicht falsche Eyde / denn solches alles hasse ich / spricht der HERR. Zach. 8. v. 16 / 17.

3. Warnung für leichtfertigen Schwören.

☉ So spricht der HERR: siehe / ich schwere ben meinem grossen Namen / daß mein Name sol nicht mehr durch einiges Menschen Mund aus Juda genennet werden in ganzem Egyptenland / der da sagt / so wahr der HERR HERR lebet. Jer. 44. v. 26.

☉ Bewehne deinen Mund nicht zum schweren / und Gottes Namen zu führen. Denn wie ein Knecht / der oft gekneipet wird / nicht ohne Schreien ist: Also kan auch der nicht rein von Sünden seyn / der oft schweret und Gottes Nahmen führet. Wer oft schweret / der sündiget oft / und die Plage wird von seinem Hause nicht bleiben. Schweret er / und verstehet es nicht /

so sündiget er gleichwohl; verstehet irs/ und verachtets / so sündiget er zwenfältig. Schweret er aber vergeblich/ so ist er dens noch nicht ohne Sünde/ sein Haus wird hart gesiraffet werden. Gewehne deinem Mund nicht zu leichtfertigem Schwören/ denn es kömmt aus bösem Fürriechmen. Sir. 23. v. 9-15. 17.

† Ihr sollt allerdings nicht schweren/sondern eure Rede sey Ja/ Ja/ Nein/ Nein. Was drüber ist/ das ist vom Ubel. Matth. 5. v. 34. 37.

* Schweret nicht/ meine Brüder/ wed er bey dem Himmel/ noch bey der Erden/ noch mit keinem andern Eyd: Es sey aber euer Wort Ja/ das Ja ist/ und Nein/ das Nein ist/ auf daß ihr nicht in Heu- cheley fallet. Jac. 5. v. 12.

4. Warnung für Abfall und Verleugung der göttlichen Warheit.

Ich gläube/ darumb rede ich/ ich werde aber sehr geptaget. Psal. 116. v. 10.

So spricht der Herr/ ich will meine Hand ausstrecken/ und aus dem Lande ausreuten/ die vom Herrn abfallen. Und die nach dem Herrn nichts fragen/ und ihn nichts achren. Zephan. 1. v. 4. 6.

¶ Wer mich bekennet für den Menschen/ den wil ich bekennen für meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet für den Menschen/ den wil ich auch verlügen

U 5 nen

nen für meinem himlischen Vater. Matth.
10. v. 22. 23.

* So man von Herzen gläubet / so wird man ge-
recht. Und so man mit dem Munde bekennet / so
wird man selig. Rom. 10. v. 10.

⊙ Das ist te gewißlich wahr / sterben wir
mit / so werden wir mit leben; Dulden wir /
so werden wir mit herrschen; verläugnen
wir / so wird er uns auch verläugnen; gläu-
ben wir mit / so bleibet er treu / Er kan sich
selbst nicht läugnen. 2. Timoth. 2. v. 11. 12.
13.

† Sey getreu bis an den Tod / so wil ich dir die
Krone des lebens geben. Off. Joh. 2. v. 10.

5. Warnung für Unterlassung
des Gebets.

⊙ Es sey ferne von mir / mich also an
dem HERN zuversündigen / daß ich solte
ablassen für euch zu beten / spricht Samuel /
1. Sam. 12. v. 23.

HERR schütte deinen Grimm auf die Heyden /
die dich nicht kennen / und auf die Königreiche /
die deinen Nahmen nicht anrufen. Ps. 79. v. 6.
Joh. 10. v. 25.

† Man sol allezeit beten / und nicht laß werden /
spricht Christus / Luc. 18. v. 1.

* Halret an am Gebet / nemet euch der heiligen
Nothdurfft an. Rom. 12. v. 13.

Betet

Warnung für Unterlassung der Dancksagung. 11

⊃ Betet stets in allem Anliegen / mit Bitten und Flehen im Geist / und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen. Ephes. 6. v. 18.

6. Warnung für Unterlassung der Dancksagung.

⊃ Opfere Gott dank / und bezahle dem Höchsten dein Gelübde. Und ruffe mich an in der Noth / so wil ich dich erretten / so solt tu mich preisen. Psal. 50. v. 14/15.

Danke für alles dem / der dich geschaffen / und dich mit seinen Gütern gesättiget hat. Sir. 32. v. 17.

Jesus antwortet und sprach : Sind ihr nicht Zehen rein worden / wo sind aber die Neune ? Hat sich sonst keiner funden / der wieder umbkehret / und gebe Gott die Ehre / denn dieser Fremdlinger ? Luc. 17. v. 17/18.

* Saget Dank allezeit für alles Gott und dem Vater / in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi. Eph. 5. v. 20.

⊙ Alles was ihr thut mit Worten oder mit Wercken / das thut alles in dem Namen des Herrn Jesu / und dancket Gott und dem Vater durch ihn. Coloss. 3. v. 17.

⊃ Betet ohn unterlaß / seyd danckbar in allen Dingen / denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch. 1. Thessal. 7. v. 17/18.

7. Ware

11: Warnung für Unserl. des singens geistl. Lieder.

7. Warnung für Unterlassung des singens geistlicher Lieder.

† Ihr Heiligen / lobsinget dem HErrn / dancket und preiset seine Heiligkeit. Ps. 30. v. 5.

☉ Lobet den HErrn / denn unsern Gott loben / das ist ein köstlich Ding / solch Lob ist lieblich und schön / singet umb einander dem HErrn mit danken / und lobet unsern Gott mit Harffen. Ps. 147. v. 1/7.

* Werdet voll Geistes / und redet untereinander von Psalmen und geistlichen Liedern / singet und spielt dem HErrn in eurem Herzen. Ephes. 5. v. 18/19.

☞ Lehret und vermahneth euch selbst mit Psalmen / und Lobgesängen / und geistlichen lieblichen Liedern / und singet dem HErrn in eurem Herzen. Coloss. 3. v. 16.

Aus dem dritten Gebot.

Du sollt den Seyertag heiligen.

1. Warnung für Verjümmung der Predigten / und Verachtung göttlichen Wortes.

☞ Ich wil ihnen einen Propheten / wie du bist / erwecken aus ihren Brüdern / und meine Wort in seinen Mund geben / der sol zu ihnen reden / alles was ich ihm gebieten werde. Und wer meine Wort nicht hören

hören wird / die er in meinem Namen reden wird / von dem wil ichs fordern / spricht Gott zu Mose / 5. Buch Mosis 18. v. 18 / 19.

* Wer sein Ohr abwendet / zu hören das Gebot des Gebot ist ein Breuel Sprüch. Sal. 28. v. 9.

○ Mein Volk ist dahin / darumb daß es nicht lernen wil. Denn du verwürffest Gottes Wort / darumb wil ich dich auch verwerffen. Du vergiffest des Gesetzes deines Gottes / darumb wil ich auch deiner Kinder vergessen. Hof. 4. v. 6.

Wer von Gott ist / der höret Gottes Wort / darumb höret ihr nicht / denn ihr seyd nicht von Gott / spricht Christus Joh. 8. v. 47.

† Nehmet das Wort an mit Sanftmuth / das in euch gepflanzet ist / welches kan eucere Seele selig machen. Jac. 1. v. 21.

2. Warnung für ungehorsam gegen Gottes Wort.

† Die Seele / welche Gottes Wort verachtet und sein Gebot läffet fahren / sol schlecht ausgerottet werden / die Schuld sey ihr. 4. Buch Mosis 15. v. 31.

* Wirstu der Stimme des Herrn deines Gottes nicht gehorchen / wirstu versucht seyn in der Stadt / verflucht auf dem Acker / verflucht wirstu seyn / wenn du eingehest verflucht wenn du ausgehest. 5. Buch Mosis 28. v. 15. 16. 9.

Es

So spricht der Heilige in Israhel: Weil ihr dieß Wort verwerffet / und verlasset euch auf Frevel und Muthwillen / und trocket darauf; So sol euch solche Unrugend seyn / wie ein Riß an einer hohen Mauer / wenn es beginnt zu rieseln / die plößlich unversehens einfällt und zuschmettert. Esa. 30. v. 12. 13.

○ So spricht der HErr Zebaoth: Siehe / ich wil mit Schwerdt / Hunger und Pestulenz / hinter ihnen her seyn / und wil sie in keinem Königreich auf Erden bleiben lassen / daß sie sollen zum Fluch / zum Wunder / zum Hohn und zum Spott unter allen Völkern werden / dahin ich sie verstoßen werde / darumb daß sie meinen Worten nicht gehorchen / spricht der HErr / da ich meine Knechte die Propheten stets zu euch gesand habe / aber ihr wollet nicht hören / spricht der HErr. Jer. 29. v. 18. 19.

○ Der HErr Jesus wird offenbar werden vom Himmel / sampt den Engeln seiner Kraft / und mit Feuerflammen / Rach zu geben über die / so Gott nicht erkennen / und über die / so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers HErrn Jesu Christi. Welche werden Pein leiden / das ewige Verderben von dem Angesicht des HErrn / und

Warn. für unterlas. des tägl. lesens in der Bibel. 15

und von seiner herrlichen Macht. 2. Thess.

I. v. 7. 8. 9.

3. Warnung für Unterlassung des täglichen
Lesens in der heiligen Bibel/ und tägs
lichem Gespräche von Gottes
Wort.

☉ Diese Wort / die ich dir heute gebiete /
solt du zu Herzen nehmen / und solt sie deis
nen Kindern schärffen / und davon reden /
wenn du in deinem Hause sitzest / oder auf
dem Wege gehest / wenn du dich niederlegest
oder aufstehest. 5. B. Mos. 6 v. 6 / 7 / 8.

Las das Buch dieses Gesezes nicht von deinem
Munde kommen / sondern betrachte es Tag und
Nacht / auf das du haltest und thust allerdinge
nach dem / das darinnen geschrieben stehet. Als
denn wird dir gelingen in allem das du thust / und
wirst weislich handeln können. Jos. 1. v. 8.

☽ Wohl dem / der Lust hat zum Geseze
des HErrn / und redet von seinem Geseze
Tag und Nacht / der ist wie ein Baum ges
pflanket an den Wasserbächen / der seine
Frucht bringet zu seiner Zeit / und seine
Blätter verwelcken nicht / und was er
macht / das geräht wohl. Ps. 1. v. 2 / 3.

* Suchet in der Schrift / denn ihr meyner / ihr
habt das ewige Leben drinnen / und sie isst / die von
mir zeuget / spricht Christus Joh. 5. vers. 39.

lasset

† Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit. Coloss. 3. v. 16.

4. Warnung für Arbeit am Feiertage.

* Halte meinen Sabbath / denn er soll euch heilig seyn. Wer ihn entheiligt / der sol des Todes sterben: denn wer eine Arbeit darinnen thut / des Seel sol ausgerottet werden von seinem Volck. Wer eine Arbeit thut am Sabbathtage / der sol des Todes sterben. 2. Buch Moses 31. v. 14/15.

† Wohl dem Menschen / der solches thut / und dem Menschen Kind / der es fäst hält / daß er den Sabbath halte / und nicht entheiligt / und halte seine Hand / daß er kein arges thue. Esai. 56 v. 2.

☉ So spricht der Herr: Werdet ihr mich nicht hören / daß ihr den Sabbathtag heiligt / und keine Last traget durch die Thore zu Jerusalem ein am Sabbathtage / so wil ich ein Feuer unter ihren Thoren anstecken / daß die Häuser zu Jerusalem verzehren und nicht gelescht werden sol. Jer. 17. v. 27.

☉ Ihr sprecht / wenn wil denn der Neumond ein ende haben / daß wir Getraide verkauffen? und der Sabbath / daß wir Korn feil haben mögen. Solt nicht umb ein solches willen das Land erbeben müssen / und alle Einwohner trauern? Ja es sol

sol ganz/ wie mit einem Wasser/ überlauf/
sen werden. Amos 8. v. 5/ 8.

5. Warnung an die Prediger für Nach-
lässigkeit an ihrem Ampt.

Ruffe getrost/ schone nicht/ erhebe deine
Stimme/ wie eine Posaune/ und verkün-
dige meinem Volk ihr Übertreten/ und
dem Hause Jacob ihre Sünde. Esa. 58. v. 1.

○ Du Menschen Kind / ich habe dich zum
Wächter gesetzt über das Haus Israel / du sollt aus
meinem Munde das Wort hören / und sie meiner
wegen warnen. Wenn ich dem Gottlosen sage / du
mußt des Todes sterben / und du warnest ihn nicht /
und sagest es ihm nicht / damit sich der Gottlose für
seinem gottlosen Wesen hüte / auf daß er lebendig
bleibe / so wird der Gottlose umb seiner Sünde wil-
len sterben / aber sein Blut wil ich von deiner Hand
fordern. Ezech. 3. v. 17. 18.

So habt nu acht auf euch selbst/ und auf
die ganze Heerd/ unter welche euch der H.
Geist gesetzt hat zu Bischoffen / zu weiden
die Gemeine Gottes / welche er durch sein
eigen Blut erworben hat. Apostel Gef. 20.
v. 28.

Sey ein Fürbild den Gläubigen im Wort / im
Wandel / in der Liebe / im Geist / im Glauben / in der
Keuschheit / halt an mit Lesen / mit Ermahnen / mit
Lehren. 1. Tim. 4. v. 12. 13.

Predic

18 W. an die Zuhör. für veracht. treuer Leh. unPred.

Predige das Wort / halt an / es sey zu rechter Zeit
oder zur Unzeit / straffe / dräue / ernähne mit aller
Gedult und Lehre. Leide dich / thu das Werck eines
Evangelischen Predigers / richte dein Ampt redlich
aus. 2. Tim. 4. v. 2. 3.

D Weider die Heerde Christi / so euch befohlen ist /
und sehet wohl zu / nicht gezwungen / sondern willig-
lich / nicht umb schändliches Gewinns willen / son-
dern von Herkengrund / nicht / als die übers Bolt
herrschen / sondern werdet Fürbitte der Heerde. So
werdet ihr / wenn erscheinen wird der Ershirte / die
unverwelckliche Kron der Ehren empfangen. 1. Pet.
5. v. 2. 3. 4.

6. Warnung an die Zuhörer für Verach- tung treuer Lehrer und Prediger.

Der HErr ihrer Väter Gott sandte zu ihnen
durch seine Boten früh / denn er schonete seines
Volcks und seiner Wohnung. Aber sie spotteten der
Boten Gottes / und verachteten sein Wort / und
äfferten seine propheten / bis der Grimm des HERN
über sein Bolt wuchs / daß kein Heilen mehr da
wahr. 2. Chron. 36. v. 15. 16.

Tastet meine Gesalbren nicht an / und thut mei-
nen Propheten kein Leid. Psal. 105. v. 15.

Wer euch höret / der höret mich / und wer
euch verachtet / der verachtet mich. Wer
aber mich verachtet / der verachtet den / der
mich gesandt hat / spricht Christus. Luc. 10.
16.

Der

Warn. an die Kinder für Ungehors. gegen die Elt. 19

Der unterrichtet wird mit dem Wort /
der theile mit allerley gutes dem / der ihn
unterrichtet. Galat. 6. v. 6.

© Wir bitten euch / lieben Brüder / daß ihr er-
kennt / die an euch arbeiten / und euch fürstehen in
dem HErrn / und euch vermahnen / habi sie desto
lieber umb ihres Wercks willen / und seyd friedsam
mit ihnen. 1. Thess. 5. v. 12. 13.

Die Eltesten / die wohl fürstehen / die hatte man
zweifacher Ehren werth / sonderlich die da arbeiten
im Wort und in der Lehre. 1. Tim. 5. v. 17.

¶ Gehorchet euren Lehrern / und folget ihnen /
denn sie wachen über eure Seelen / als die da Re-
chenenschaft dafür geben sollen / auf daß sie das mit
Freuden thun / und nicht mit Seuffzen / denn das ist
euch nicht gut. Hebr. 13. v. 17.

Aus dem vierdten Gebot.

Du solst deinen Vater und deine Mut-
ter ehren / auf daß dir's wohlgehet
und du lange lebest auf Erden.

1. Warnung an die Kinder für Unehr und
Ungehorsam gegen die Eltern.

Wer seinem Vater oder seiner Mutter
flucht / der sol des Todes sterben / sein Blut
sey auf ihm / daß er seinem Vater oder sei-
ner Mutter geflucht hat. 3. Buch Mosis
20. v. 9.

2

Wenn

Wenn jemand einen eigenwilligen und unachor-
samen Sohn hat / der seines Vaters und Mutter
Stimm nicht gehorchet / und wenn sie ihn züchtigen/
ihnen nicht gehorchen wil/ so sol ihn sein Vater und
Mutter greiffen / und zu den Ältesten der Stadt
führen / und zu dem Thor desselben Orts / und zu
den Ältesten der Stadt sagen: Dieser unser Sohn
ist eigenwillig und ungehorsam / und gehorchet uns-
ser Stimme nicht / und ist ein Schlemmer und Trun-
ckenbold / so sollen ihn steintzen alle Leute derselben
Stadt / daß er sterbe. s. Buch Mos. 21. v. 18/19/20/
21.

○ Ein Auge / das den Vater verspottet / und ver-
achtet der Mutter zu gehorchen / das müssen die Na-
ben am Bach aushacken / und die jungen Adler fres-
sen. Sprüch. Sal. 30. v. 17.

○ Ehre Vater und Mutter mit That / mit Wor-
ten und Gedult / auf daß ihr Segen über dich kom-
me. Denn des Vaters Segen bauet den Kindern
Häuser aber der Mutter Fluch reißet sie nider. Str.
3. v. 9/10.

* Ihr Kinder send gehorsam euren El-
tern in dem HErrn / denn das ist billig.
Ehre Vater und Mutter / das ist das erste
Gebot / das Verheißung hat / auf daß dir
wohlgehe / und du lange lebest auf Erden.
Ephet. 6. v. 1/2/3.

2. Warnung an die Unterehanen für Un-
recht und Ungehorsam gegen der
Obrigkeit. † Den

Warn. an die Knechte un Mägde für Ungeh. In. 22

+ Den Göttern soltu nicht fluchen / und den Obersten in deinem Volk soltu nicht lästern. 1. Buch Moses 22. v. 28.

* Mein Kind / fürchte den HErrn und den König / und menage dich nicht unter die Aufrührischen. Denn ihr Unfall wird plözlich entstehen / und wer weiß / wenn beyder Unglück kommet? Sprüchw. Sal. 24. v. 21/22.

Die so G.Dt fürchten / halten ihren Regenten in Ehren / darum behüret er sie. Sirach. 10. v. 24.

O Jederman sey unterthan der Obrigkeit die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit ohn von G.Dt. Wo aber Obrigkeit ist / die ist von Gott verordnet. Wer sich nu wieder die Obrigkeit sezet / der widerstrebet Gottes Ordnung. Die aber widerstreben / werden über sich ein Urtheil empfangen. So seyd nun aus Noth unterthan / nicht allein umb der Straffe / sondern auch umb des Gewissens willen. Rom. 13. v. 1/2/5.

D Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung / umb des HErrn willen / es sey dem Könige als dem Obersten / oder den Hauptleuten / als den Gesandten von ihm / zur Nach über die Übelthärer / und zu lobe den Frommen. Fürchte Gott und ehre den König. 1. Petr. 2. v. 13/14/17.

3. Warnung an die Knechte und Mägde für Unehre und Ungehorsam gegen ihre Herrn und Frauen.

W 3

© Ihr

○ Ihr Knechte/ seyd gehorsam euren leiblichen Herren/ mit Furcht und Zittern/ in Einfältigkeit eures Herzens als Christo/ nicht mit Dienst allein für Augen/ als den Menschen zu Gefallen/ sondern als Knechte Christi/ daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen/ mit gutem Willen. Lasset euch düncken/ daß ihr dem HERN dienet/ und nicht den Menschen/ und wisset/ was ein jeglicher Gottes thun wird/ das wird er von dem HERN empfangen/ er sey ein Knecht oder Freyer. Eph. 6. v. 5-8.

* Ermahne die Knechte/ daß sie ihren Herren unterthänig seyn/ in allen Dingen zu gefallen thun/ nicht widerbellen/ nicht veruntrauen/ sondern alle gute Trew erzeigen/ auf daß sie die Lehre Gottes unsers Heylandes zieren in allen Stücken. Tit. 2. v. 9. 10.

○ Ihr Knechte/ seyd unterthan mit aller Furcht den HERN/ nicht allein den gütigen und gelinden/ sondern auch den wunderlichen. Denn das ist Gnade/ so jemand umb des Gewissens willen zu Gott das Ubel verträgt/ und leidet das Unrecht. Denn was ist das für ein Ruhm/ so ihr umb Mißthat willen Streiche leidet/ aber wenn ihr umb Wohlthat willen leidet und erduldet/ das ist Gnade bey Gott. 1. Petr. 2. v. 18/19/20.

4. Warnung an die Eltern für Verseum- niß und Verzärteln der Kinder.

Joh

¶ Ich wil erwecken über Eli / was ich wieder sein Haus geredt habe. Denn ich hab's ihm angesagt, daß ich Richter seyn wil über sein Haus ewiglich / umb der Missethat willen / daß er rouste / wie seine Kinder sich schändlich hielten / und hätte nicht einmahl sauer darzu gesehen / spricht des HErr / 1. Sam. 3. v. 12. 13.

* Ruhe und Straffe giebt Weißheit / aber ein Knabe ihm selbst gelassen / schändet seine Mutter. Züchtige deinen Sohn / so wird er dich ergehen / und wird deiner Seelen sanft thun. Sprüchw. Sal. 29. v. 15 / 17.

○ Wer sein Kind lieb hat / der hält es stets unter der Ruhen / daß er hernach Freude an ihm erlebe. Wer sein Kind in der Zucht hält / der wird sich sein freuen / und darff sich sein bey den Bekannten nicht schämen. Wer aber seinem Kinde zu weich ist / der klaget seine Sirenen / und erschrickt so oft es weinet. Laß ihm seinen Willen nicht in der Jugend / und entschuldige seine Thorheit nicht. Venge ihm den Hals / weil er noch jung ist / bläue ihm den Rücken / weil er noch klein ist / auf daß er nicht halsstarrig und dir ungehorsam werde. Strach. 30. v. 1 / 2 / 7 / 12.

† Ihr Väter / reizet eure Kinder nicht zu Zorn / sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Eph. 6. v. 4.

5. Warnung an die Obrigkeit für Gott-
losigkeit und Ungerechtigkeit gegen
die Unterthanen.

O Wenn der König sitzen wird auf dem Stul sei-
nes Königreichs / sol er ihm das Gesetz auf ein Buch
schreiben lassen / das sol bey ihm seyn / und sol darin-
nen lesen sein lebenslang / auf daß er ferne fürchten den
HERRN seinen GOTT / er sol nicht weichen von dem
Gebot weder zur Rechten noch zur Linken / auf daß
er seine Tage verlänge auf seinem Königreich / er und
seine Kinder in Israel. 5. B. Mos. 17. v. 18 / 19 / 20.

¶ Ihr Richter / sehet zu / was ihr thut / denn ihr
haltet das Gerichte nicht den Menschen / sondern dem
HERRN. Darumb laßet die Furcht des HERRN bey
euch seyn / und hütet euch und ehret. 2. Chronic. 19.
v. 6. 7.

† Fromm und warhaftig seyn / behüten
den König / und sein Thron bestehet durch
Frömmigkeit. Sprüchw. Sal. 20. v. 28.

* So spricht der HERR Zebaoth: Richtet
recht / und ein teglicher beweise an seinem
Bruder Güte und Barmherzigkeit. Und
thut nicht unrecht den Witwen / Waisen /
Frembdlingen und Armen. Zach. 7. v. 9. 10.

Ungerechtigkeit verwüster alle Land / und böse Le-
ben stürzet die Stüle der Gewaltigen. So höret nu
ihr Könige und mercket / lernet ihr Richter auf Er-
den. Nehmet zu Ohren / die ihr euch erhebet über
den

Warn an Hn. und Fr. für Unbarm. gegen das G. 29

den Völkern. Denn euch ist die Obrigkeit gegeben vom Herrn / und die Gewalt vom Höchsten / welcher wird fragen wie ihr handelt / und forschen was ihr ordnet? Buch der Weissh. 6. v. 1/2/3/4.

6. Warnung an Herren und Frauen für Unbarmherzigkeit gegen das Gesinde.

† Sey nicht ein Löw in deinem Hause / und nicht ein Wüterich gegen dein Gesinde. Sirach. 4. v. 35.

* Einen treuen Knecht und fleißigern Arbeiter halt nicht übel. Einen frommen Knecht hab lieb / und hindere ihn nicht / wo er frey werden kan. Sir. 7. v. 22/23.

† Ihr Herrn thut auch dasselbige gegen eure Knechte / und lasset des Dräuen / und wisset / daß auch euer Herr im Himmel ist / und ist bey ihm kein ansehen der Person. Eph. 6. v. 9.

⊙ Ihr Herrn / was recht und gleich ist / das beweiset den Knechten / und wisset / daß ihr auch euren Herrn im Himmel habet. Coloss. 4. v. 1.

Aus dem fünften Gebot.

Du sollt nicht tödten.

1. Warnung für Mord und Todesschlag.

⊙ Wer Menschen Blut vergeusset / des Blut sol auch durch Menschen vergossen werden / denn Gott hat den Menschen zu seinem Ebenbild gemacht. 1. Buch Moses 9. v. 6.

Der Rächer des Bluts sol den Todschläger zum Tode bringen. Wie er geschlagen hat / sol man ihn wieder tödten. Erßit er ihn aus Haß / oder wirfft etwas auf ihn aus List / daß er stirbt / oder schlägt ihn durch Feindschaft mit seiner Hand / daß er sterbe / so sol er des Todes sterben / der ihn geschlagen hat / denn er ist ein Todschläger / der Rächer des Bluts sol ihn zum Tode bringen. Ihr solt keine Verzeihung nehmen über die Seele des Todschlägers / denn er ist des Todes schuldig / und er soll des Todes sterben. 4. Buch Mos. 35. v. 19/20/21. 37.

¶ Durch des Teufels Reich ist der Tod in die Welt kommen / und die seines Theils sind / helfen auch darzu. Buch der Weissh. 2. v. 24.

† Wer das Schwert nimmt / der soll durchs Schwert umbkommen. Matth. 26. v. 52.

* Der Todschläger theil wird seyn in dem Pful / der mit Feuer und Schwefel brennet / welches ist der ander Tod. Offenb. Joh. 21. v. 8.

2. Warnung für unrechtmäßigem Zorn.

† Stehe ab vom Zorn / und laß den Grimm / daß du nicht übel thust. Psal. 37. v. 8.

Ein zorniger Mann richtet Haber an / ein gedulziger aber stiller den Zand. Sprüchw. Salom. 15. v. 18.

Ein

* Ein zorniger Mann richtet Hader an/
und ein grimmiger thut viel Sünde.
Sprüchwört. Sal. 29. v. 22.

ⓓ Zürner und sündiger nicht / lasset die Sonne
nicht über eurem Zorn untergehen. Eph. 4. v. 26.

ⓐ Ein ieglicher Mensch sey schnell zu hören /
langsam aber zu reden / and langsam zum Zorn.
Denn des Menschen Zorn thut nicht / was für Gott
recht ist. Jac. 1. v. 19/20.

3. Warnung für Haf und Reid.

* Du solt deinen Bruder nicht hassen in
deinem Herzen / sondern du solt deinem
Nächstten straffen / auf daß du nicht seinem
halben Schuld tragen müßest. 3. B. Mos.
19. v. 17.

ⓐ So wahr ich lebe / spricht der Herr Herr /
wil ich nach deinem Zorn und Haf mit dir umge-
hen / wie du mit ihnen umgangen bist / aus lauter
Haf / und wil bey ihnen bekant werden / wenn ich
dich gestraffet habe. Ezech. 35. v. 11.

ⓓ Liebet eure Feinde / segnet die euch suchen / thut
wohl denen / die euch hassen / bitter für die / so euch
beleidigen und verfolgen / auf daß ihr Kinder sey-
d eures Vaters im Himmel. Matth. 5. v. 44/45.

† Wer seinen Bruder hasset / der ist ein
Todtschläger / und ihr wisset / daß ein Todts-
schläger nicht hat das ewige Leben bey ihm
bleibend. I. Joh. 3. v. 15.

4. War 4

4. Warnung für Hader und Zank.

Es ist einem Mann eine Ehre / vom Hader bleiben / aber die gerne zanken / sind allzumahl Narren. Sprüchw. Sal. 20. v. 3.

Laß ab vom Hader / so bleiben viel Sünde nach. Denn ein zorniger Mensch zündet Hader an / und der Gottlose verwirret gute Freunde / und hetzet wider einander die guten Friede haben. Jäch sehn zu Hader / zündet Feuer an / und jäch sehn zu zanken / vergesset Blut. Sir. 28. v. 10 / 11. 13.

† Lasset uns erbarlich wandeln als am Tage / nicht in Hader und Neid / sondern ziehet an den HERN Jesum Christ. Rom. 13. v. 13.

Offenbar sind die Werke des Fleisches / als da sind Feindschafft / Hader / Neid / Zorn / Zank / Zwietracht / Kotten / Haß / Mord. Die solches thun / werden das Reich Gottes nicht erben. Gal. 5. v. 19 / 20 / 21.

5. Warnung für Rachgier.

Du solt nicht Rachgierig seyn / noch Zorn halten gegen die Kinder deines Volcks. Du solt deinen Nächsten lieben wie dich selbst / denn ich bin der HERR. 3. B. Mos. 19. v. 18.

† Sprich nicht / ich wil böses vergelten / Harre des HERN / der wird dir helfen. Sprüchw. Sal. 20. v. 22.

Wer

Wer sich rächet / an dem wird sich der Herr wie-
der rächen / und wird ihm seine Sünde auch behal-
ten. Vergieb deinem Nächsten / was er dir zu Leid
gethan hat / und bitte denn / so werden dir deine
Sünde auch vergeben. Gedencke an das Ende / und
laß die Feindschafft fahren / die den Tod und das
Vererben suchet. Sir. 28. v. 1/2/6.

⊙ Vergeltet niemand böses mit bösem. Rächer
auch selbst nicht / meine Liebst. 11 / sondern geber raum
dem Zorn Gottes / denn es stehet geschrieben / die
Rache ist mein / ich wil vergelten / spricht der Herr.
Rom. 12. v. 17. 19.

* Vergeltet nicht böses mit bösem / oder
Scheltwort mit Scheltwort / sondern darß
gegen segnet. 1. Pet. 3. v. 9.

6. Warnung für Unbarmherzigkeit
gegen den Nächsten.

⊙ Wohl dem / der sich des Dürfftigen annimt /
den wird der Herr erretten zur bösen Zeit / der
Herr wird ihn bewahren und beytm Leben erhalten /
und ihm lassen wohlgehen auf Erden / und nicht ge-
ben in seiner Feinde Willen. Der Herr wird ihn
erquickten auf seinem Siechbette. Psal. 41. v. 2/3/4.

Der Gerechte erbarmet sich seines Viehes / aber
das Hers der Gottlosen / ist unbarmherzig. Sprich-
wört. Sal. 12. v. 10.

Wer seine Ohren verstopffet für dem Schreyen
der Armen / der wird auch ruffen und nicht erhört
werden. Sp. Sal. 21. v. 13.

† Bieb

† Sieh dem/ der dich bitter / und wende dich nicht von dem / der dir abborgen wil. Matth. 5. v. 42.

¶ Wenn jemand dieser Welt Güter hat/ und siehet seinen Bruder darben / und schleuſt sein Herz für ihm zu / wie bleibet die Liebe Gottes bey ihm? Meine Kindlein/ laßt uns nicht lieben mit Worten/ noch mit der Zungen/ sondern mit der That/ und mit der Wahrheit. 1. Joh. 3. v. 17/18.

* Es wird ein unbarmherzig Gericht über den gehen / der nicht Barmherzigkeit gethan hat. Jac. 2. v. 13.

7. Warnung für Ergernis.

† Laßt euer Licht leuchten für den Leuten / daß sie eure gute Werke sehen / und euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5. v. 16.

○ Wer ärgert dieser geringsten einen / die an mich glauben / dem wäre besser / daß ein Mühlstein an seinen Hals gehendet würde / und ersänfft würde im Meer / da es am tieffsten ist. Weh der Welt der Ergernis halben / es muß ja Ergernis kommen / doch Weh dem Menschen / durch welchen Ergernis kömmt. Matth. 18. v. 6/7.

* Ihr eſſet oder trincket / oder was ihr thut / so thut es alles zu Gottes Ehre / und seyd nicht ärgerlich / weder den Jüden noch den Griechen / noch der Gemeine Gottes. 1. Cor. 10. v. 31/32.

Aus

Aus dem sechsten Gebot.
Du solt nicht Ehebrechen.

1. Warnung für Unzucht und Unreinigkeit.

○ Es sol keine Hure seyn unter den Töchtern
Israel/ und kein Hurer unter den Söhnen Israel.
Du solt kein Huren Lohn noch Hunde Geld in das
Haus Gottes deines Herrn bringen/ aus irgend et-
nem Gelübde/ denn das ist dem Herrn deinem
Gott beydes ein Greuel. 5. B. Mos. 23. v. 17/18.

Die Lippen der Huren sind süsse wie Honigseim/
und ihre Kehle ist quäcker denn Oel. Aber hernach
bitter wie Wermuth/ und scharff wie ein zweyschnei-
dig Schwerd. Ihre Füße lauffen zum Tode hinun-
ter/ ihre Gänge erlangen die Hölle. Sprichw. Sal.
5. v. 3/4/5.

Wein und Weiber behören die Weissen/ und die
sich an Huren hängen/ werden wild/ und kriegen
Knoten und Würme zu Lohn/ und verdorren/ den
andern zum merklichen Exempel. Sir. 19. v. 2/3.

† Lasset uns nicht Hurerey treiben/ wie
etliche unter den Israeliten Hurerey trieb-
en/ und fielen auf einen Tag drei und
zwanzig tausend. I. Cor. 10. v. 8.

○ Hurerey und alle Unreinigkeit lasset nicht vor-
euch gesagt werden/ wie den Heiligen zustehet. Denn
das solt ihr wissen/ daß kein Hurer oder Unreiner
Erbe hat an dem Reich Christi und Gottes. Eph. 5.
v. 3. 5.

Es

* So tödtet nu eure Glieder / die auf Erden sind / Hurerey / Unreinigkeit / schändliche Brunst / böse Lust. Umb welcher wil ein kömmt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens. Col. 3. v. 5/6.

2. Warnung für unzüchtigem Geschwäs.

Ihr Wesen hat sie kein heel / und rühmen ihre Sünde / wie die zu Sodom / und verbergen sie nicht. Weh ihrer Seelen / denn damit bringen sie sich selbst in alles Unglück. Esa. 3. v. 9.

Ich sage euch / daß die Menschen müssen Rechenenschaft geben am Jüngsten Gerichte von einem jeglichen unnützen Wort / daß sie geredt haben / spricht Christus / Matth. 12. v. 35.

○ Laßt kein faul Geschwäs aus eurem Munde gehen / sondern was nützlich zur Besserung ist / da es Noth thut / daß es holdselig sey zu hören. Und berübet nicht den heiligen Geist Gottes / damit ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung. Ephes. 4. v. 29/30.

* Lasset nicht von euch gesaat werden / schandbare Wort und Narrentheidung oder Schertz / welche euch nicht ziemen / sondern vielmehr Dancksagung. Ephes. 5. v. 4.

† Leget ab schandbare Wort aus eurem Munde / ziehet den alten Menschen aus. Col. 3. v. 8/9.

3. Warn

3. Warnung für unzüchtigen Geberden.

* Ein ieglicher wiehert nach seines Nechsten Weibe / wie die vollen müßigen Hengste. Und ich solte sie umb solches nicht heimsuchen? spricht der Herr / Jer. 5. v. 8/9.

U Mein Kind / warumb wiltu dich an der Fremdden ergessen / und herseß dich mit einer andern? Denn jedermans Wege sind stracks für dem Herrn / und er misset gleich alle ihre Gänge. Sprüchw. Sal. 5. v. 20/21.

U Wende dein Angesicht von schönen Frauen / und siehe nicht nach der Gestalt anderer Weiber. Denn schöne Weiber haben manchen behörer / und böse Lust entbrennet davon wie ein Feuer. Sise nicht bey eines andern Weibe / und herse dich nicht mit ihr / und prasse nicht mit ihr / daß dein Herz nicht an sie gerahre / und deine Sinne nicht behöret werden. Sir. 0. v. 8/9 12/13.

† Ich sage euch / wer ein Weib ansibet / ihr zu begehren / der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen / spricht Christus / Matth. 5. v. 28.

4. Warnung für frecher unzüchtiger Kleidung.

† Ein Weib soll nicht Mannsgerähte tragen / und ein Mann sol nicht Weiber Kleider anthun / denn wer solches thut / der
E ist

ist dem HErrn deinem Gott ein Brennel.
5. B. Mosıs 22. vers. 5.

So spricht der HErr: Darumb daß die Töchter Zion stols sind / und gehen mit aufgerichteterm Halse / mit geschminckten Angesichtern / treten in her und schwengen / und haben köstliche Schuh an ihren Füßen / so wird der HErr den Scheitel der Tochter Zion kahl machen / und der HErr wird ihr Beschmeide weanchmen. Es. 3. v. 16/17.

* Die Weiber sollen in zierlichem Kleide mit Schain und Zucht sich schmücken / nicht mit Röpfen oder Gold / oder Perlen / oder köstlichem Gewand / sondern wie sichs ziemet den Weibern / die da Gottseligkeit beweisen durch gute Wercke. 1. Tim. 2. v. 9/10.

Der Weiber Schmuck soll nicht auswendig seyn mit Haarflechten oder Gold umbhengen oder Kleider anlegen / sondern der verborgene Mensch des Herzens unverruckt mit sanftem und stillem Geist / das ist köstlich für Gott: denn also haben sich auch vorzeiten geschmückt die heiligen Weiber. 1. Petr. 3. 3/4.

5. Warnung für leichtfertiger böser Gesellschaft.

¶ Kan auch jemand ein Feuer im Bosern behalten / daß seine Kleider nicht brennen? Wie sollt jemand auf Kohlen gehen / daß seine Füße nicht verbrant

brannt würden? Also gehets / wer zu seines Nech-
sten Weib gehet. Sprichw. Sal. 6. v. 27/28/29.

† Spricht Sarah: Ich hab meine See-
le rein behalten von aller böser Lust / und
habe mich nie zu unzüchtiger und leichtfer-
ziger Gesellschaft gehalten. Tob. 3. v. 16/17.

* Gleich die Buhlerin / daß du nicht in
ihre Stricke fallest. Gewehne dich nicht zu
der Sängerin / daß sie dich nicht fabe mit
ihrem Reizen. Sir. 9. v. 3/4.

○ Sey nicht so gerne umb die Weiber / denn
gleich wie aus den Kleidern Motten kommen / also
kömmt von Weibern viel böses. Es ist sicherer bey
einem bösen Mann zu seyn / denn bey einem freunds-
lichen Weibe / die ihn zu Hohn und Sport machet.
Sir. 42. v. 12/13/14.

6. Warnung für Fällerey und Trunckenheit.

ⓘ Siehe den Wein nicht an / daß er so roth ist /
und im Glase so schön stehet / er gehet glat ein / a-
ber darnach beisset er wie ein Schlang / und stiche
wie ein Otter / so werden deine Augen sehen nach
andern Weibern / und dein Herz wird verkehrte
Ding reden. Sprichw. Sal. 23. v. 31/32/33.

○ Weh denen / die des Morgens früh auf sindt
des Sauffens sich zu befeisigen / und sitzen bis in die
Nacht / daß sie der Wein erhitzet. Und haben Har-
sen / Psalter / Paucken / Pfeiffen und Wein in
ihrem

ihrem Wohlleben / und sehen nicht auf das Werck
des HErrn / und schauen nicht das Geschäfte sei-
ner Hände. Daher hat die Helle die Seele weit
aufgesperret / und den Rachen aufgethan ohn alle
Masse / daß hinunter fahren beyde ihre Herrlichen
und Pöbel / beyde ihre Reichen und Frölichen. Esa.
5. v. 11/12/14.

Hurerey / Wein und Most machen toll. Hof. 4.
v. 11.

† Sauffet euch nicht voll Weins / daraus
ein unordig Wesen folget / sondern werdet
voll Geistes. Eph. 5. v. 18.

* Seyd nüchtern und wachet / denn euer
Widersacher der Teufel gehet umbher wie
ein brüllender Löwe / und suchet / welchen
er verschlinge. I. Pet. 5. v. 8.

7. Warnung an die Eheleute für
Unreinigkeit.

† Spricht Gott zu Eva: Dein Wille
sol deinem Manne unterworffen seyn / und
er sol dein Herr seyn. I. B. Mos. 3. v. 16.

* Der HErr hat zwischen dir und dem
Weibe deiner Jugend gezeuget / die du ver-
achtest / so sie doch deine Gesellin / und ein
Weib meines Bundes ist. Darumb so sehet
euch für für eurem Geist / und verachte kei-
ner das Weib seiner Jugend. Mal. 2. v.
14/15.

Drey

Drey schöne Dinge sind / die beyde GOTT und den Menschen wohlgefalten. Wenn Brüder eins sind / und die Nachbarn sich lieb haben / und Mann und Weib sich ineinander wohlbegehen. Sir. 25. v. 1/2.

⊙ Die Männer sollen ihre Weiber lieben als ihre eigene Leibe. Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset / sondern er nähret es un pfleget seyn / gleich wie auch der HERR die Gemeine. Die Weiber seyen unerhan ihren Männern / als dem HERN / denn der Mann ist des Weibes Haupt. Ephes. 5. v. 22/23/28/29.

⊙ Ihr Männer wohnet bey euren Weibern mit Vernunft / und gebet dem Weibischen / als dem schwächsten Werkzeuge / seine gebührliche Ehre / als auch Miterben der Gnade des Lebens / auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. 1. Pet. 3. v. 7.

Aus dem siebenden Gebot.

Du solt nicht stehlen.

1. Warnung für Diebstahl.

⊙ Das gestohlene Brod schmecket wohl / aber hernach wird ihm der Mund voll Kieselsteine werden. Sprüchw. Sal. 20. v. 17.

† Wer mit Dieben Theil hat / höret fluchen / und sagets nicht an / der hasset sein Leben. Prov. 29. v. 24.

* Lasset euch nicht verführen / weder die Diebe / noch die Räuber / werden das Reich Gottes ererben. 1. Cor. 6. v. 9. Wer

○ Wer gestohlen hat / der stehle nicht mehr / sondern arbeite / und schaffe mit den Händen etwas gutes / auf daß er habe zu geben dem Dürfftigen. Eph. 4. v. 28.

2. Warnung für Betrug und Ungerechtigkeit im Handel und Wandel.

* Ihr sollet nicht stehlen / noch fälschlich handeln einer mit den andern. Du solt deinem Nächsten nicht unrecht thun noch besrauben. 3. Buch Mos. 19. v. 11. 13.

○ Wenn du deinem Nächsten etwas verkauffest / oder ihm etwas abkauffest / sol keiner seinen Bruder überfortheilen. Keiner überfortheile seinen Nächsten / sondern fürchte dich für deinem Gott. 3. Buch Mos. 25. v. 14. 17.

Wehe dem / der sein Gut mehret mit frembdem Gut / wie lang wirds währen? Und ladet nur viel Schlams auf sich. Hab. 2. v. 6.

† Ihr thut unrecht / und verfortheilet / und solches an den Brüdern. Wisset ihr nicht / daß die Ungerechten werden das Reich Gottes nicht ererben? 1. Cor. 6. v. 8/9.

¶ Das ist der Wille Gottes euer Heiligung / daß niemand zu weit greiffe / noch verfortheile seinen Bruder im Handel / denn der Herr ist Rächter über das alles. 1. Thessal. 4. v. 3. 6.

3. Warnung für ungerechtem Maß und Gewicht.

¶ Ihr

⊙ Ihr solt nicht ungleich handeln am Gericht / mit Ellen / mit Gewicht / mit Maß. Rechte Wage / rechte Pfund / rechte Scheffel / rechte Kanden sol bey euch seyn. Denn ich bin der Herr euer Gott. 3. B. Mos. 19. v. 35 / 36.

⊙ Du solt nicht zweyerley Gewichte in deinem Sack / groß und klein haben. Und in deinem Hause sol nicht zweyerley Scheffel / groß und klein seyn. Du solt ein völlig und recht Gewicht / und einen völligen und rechten Scheffel haben / auf das dein Leben lang wäre. Denn wer solches thut / der ist dem Herrn deinen Gott ein Greuel. 5. B. Mos. 25. v. 13-16.

† Falsche Wage ist dem Herrn ein Greuel / aber ein völlig Gewicht ist sein Wohlgefallen. Ep. Sal. II. v. I.

* Solt ich die unrechtee Wage und falsch Gewicht im Sack billigen? Durch welche ihre Reichen viel unrechts thun? Mich. 6. v. II / 12.

4. Warnung für Wucher.

⊙ Du solt von deinem Bruder nicht Wucher nehmen noch übersas / sondern solt dich für deinem Gott fürchten / auf das dein Bruder neben dir leben könne. Denn du solt ihm dein Geld nicht auf Wucher thun / noch deine Speise auf übersas austhun / denn ich bin der Herr euer Gott. 3. B. Mos. 25. v. 36 / 37 / 38.

Du solt an deinem Bruder nicht Wuchern weder mit Geld noch mit Speise / noch mit allem / damit

man Buchern kan / auf daß dich der HErr dein Gott segne. 5. Buch Mos. 23. v. 19/20.

Wolt ihr einer auf den andern Wucher treiben? Soltet ihr nicht in der Furcht des HErrn wandeln? Auch schüttelt ich meinen Vosen aus / und sprach: Also schüttelte Gott aus jederman von seinem Hause / und von seiner Arbeit / der das Wort nicht handhabet / daß er sey ausgeschüttelt und leer. Nehem. 5. v. 7. 9. 13.

* Wer sein Gut mehret mit Wucher und Ubersatz / der samlet es zu Nug der Armen. Sprüchw. Sal. 28. v. 8.

¶ Der nicht wuchert / der niemand übersetzt / das ist ein frommer Mann / der sol das Leben haben / spricht der HErr. Wer aber auf Wucher giebt und übersetzt / solte der leben? Er sol nicht leben / sondern sol des Todes sterben / sein Blut sol auf ihm seyn. Esch. 18. v. 8. 9. 13.

† Thut wohl und leihet / daß ihr nichts dafür hoffet / so wird euer Lohn groß seyn / und werdet Kinder des Allerhöchsten seyn. Luc. 6/35.

5. Warnung für Geiz und Eigennutz.

Weh dem / der da geizet zum Unglück seines Hauses / auf daß er sein Nest in die Höhe lege / daß er dem Unfall ennerinne. Aber dein Rahtschlag wird zur Schande deines Hauses gerahen. Denn auch die Steine in der Mauern werden schreyen / und die Valcken am Gesperr / werden ihnen antworten. Hab. 2. v. 9/10/11.

Was

Was hilffs den Menschen/so er die ganze Welt gewinne / und nehme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kan der Mensch geben / damit er seine Seele wieder löse? Matth. 16. v. 26/27.

† Sehet zu / und hütet euch für dem Geiz/ denn niemand lebet davon / daß er viel Güter hat. Luc. 2. v. 15.

* Geiz laffet nicht von euch gesagt werden/ denn das solt ihr wissen/ daß kein Geiziger/ welcher ist ein Bözen Diener/ Erbe hat an dem Reich Christi und Gottes. Eph. 5. v. 3. 5.

○ Es ist ein grosser Gewinn / wer gotseltzig ist / und läßt ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht / darumb offenbar ist / wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben / so laßt uns bequemen. Denn die da Reich werden wollen / die fallen in Versuchung und Stricke / und viel thörichtrer und schädlicher Lüste / welche versencken die Menschen ins Verderben und Verdammnis. Denn Geiz ist eine Wurzel alles Übels/welches hat etliche getrübet / und sind vom Glauben irre gegangen / und machen ihnen selbst viel Schmerzen. 1. Tim. 6. v. 6-10.

6. Warnung für Kargheit und Filtzerrey.

* Einer theilet aus / und hat immer mehr/ein ander karget/ da er nicht sol / und wird doch ärmer. Sprüchw. Sal. II. v. 24.

¶ Mancher karget und sparet / und wird dadurch reich / und dencket / er habe etwas für sich bracht. Und spricht: Du wil ich gut Leben haben / essen und trincken von meinen Gütern / und er weiß nicht / das sein Sündlein so nahe ist / und muß alles andern lassen / und sterben. Sir. 11. v. 18. 19. 20.

○ Einem lauser stehts nicht wohl an / das er Reich ist / und was sol Geld und Gut einem kargen Hunde? Wer viel samlet und ihm selber nichts guthut / der samlet andern / und andere werdens verprassen. Wer ihm selber nichts guthut / was sol der andern guthun? Er wird seines Guts nimmer froh. Sir. 14. v. 3/4/5.

† Wer da karglich säet / der wird auch karglich erndten / und wer da säet im Segen / der wird auch im Segen erndten. 2. Cor. 9. v. 6.

7. Warnung für Zurückhaltung des verdienten Lohns.

† Es sol des Tagelohners Lohn nicht bey dir bleiben bis an den Morgen. 1. B. Mos. 19. v. 13.

○ Du solt dem Dürfftigen und Armen seinen Lohn nicht vorenthalten / er sey von deinem Bruder oder Fremblingen / der in deinem Lande und in deinem Thor ist. Sondern solt ihm seinen Lohn des Tages geben / das die Sonne nicht darüber untergehe / denn er ist dürfftig / und erhält seine Seele damit /

mit / auf daß er nicht wider dich den HErrn anruf-
 fe / und sey dir Sünde. 5. Buch Mos. 24. v. 14/15.

* Weh dem / der sein Haus mit Sün-
 den bauet / und sein Gemach mit Unrecht /
 der seinen Nächsten umbsonst arbeiten las-
 set / und giebt ihm seinen Lohn nicht. Jer.
 22. v. 13.

Wer dem Arbeiter seinen Lohn nicht giebt / der ist
 ein Bluthund. Sir. 34. v. 27.

¶ Siehe / der Arbeiter Lohn / die euer Land einge-
 erndtet haben / und von euch abgebrochen ist / das
 schreyer / und das Ruffen der Erndter ist kommen
 für die Ohren des HErrn Zebaoth. Jac. 5. v. 5.

7. Warnung für Untreu in Arbeit.

¶ Im Schweiß deines Angesichtes soltu dein
 Brodt essen / bis daß du wider zur Erden werdest /
 denn du bist Erden / und solt wieder zur Erden wer-
 den werden. 1. Buch Mos. 3. v. 19.

† Du wirst dich nehren deiner Hände
 Arbeit / wohl dir du hast es gut. Psal. 128.
 v. 2.

Ob dirs sauer wird mit deiner Nahrung und
 Ackerwerck / das laß dich nicht verbriessen / denn
 Gott hats so geschaffen. Strach. 7. vers. 16.

○ Den unnützen Knecht / (welcher seinen Gene-
 ner in die Erden vergraben /) werffet in die Finster-
 niß hinaus / da wird seyn Heulen und Zähntlappen.
 Matth. 25. v. 30.

* Ein

* Ein ieglicher wird seinen Lohn empfangen/ nach seiner Arbeit. 1. Cor. 3. v. 8.

9. Warnung für Müßiggang.

○ Wie lang'ligstu Fauler? Wenn wiltu aufstehen von deinem Schlaf? Ja schlaf noch ein wenig / schtummer ein wenig / schlage die Hände in ein ander ein wenig / daß du schlaffest. So wird dich das Armuth überreiten / wie ein Fußgänger / und der Mangel / wie ein gewapneter Mann. Sprüchw. Sal. 6. v. 9. 10. 11.

* Wer seinen Acker bauet / wird Brodts genug haben / wer aber Müßiggang nachgeheth / wird Armuths genug haben. Prov. 28. v. 19.

† Treibe den Knecht zur Arbeit / daß er nicht müßig gehe / Müßiggang lehret viel böses. Sir. 33. v. 28.

○ Ringet darnach / daß ihr stille seyd / und daß eure schaffet / und arbeitet mit euren eigen Händen / wie wir euch geboten haben / auf daß ihr ehrbarlich wandelt gegen die / die draussen sind / und ihrer ketnes bedürffet. 1. Theß. 4. v. 11/12.

10. Warnung für Undanckbarkeit.

† Wer gutes mit bösem vergilt / von des Hause wird böses nicht lassen. Sprüchw. Sal 17. v. 13.

○ Ist's recht / Herr / daß man guts mit bösem vergilt?

vergilt? Denn sie haben meiner Seelen eine Gru-
be gegraben. Bedencke doch/ wie ich für dir gestan-
den bin / daß ich ihr bestes reder/ und deinen Grimm
von ihnen wendet. So straffe tu ihre Kinder/ mit
Hunger / und laß sie ins Schwert fallen, Jer. 18. v.
20/ 21.

¶ Eines Undanckbaren Hoffnung / wird wie ein
Reiß im Winter zergehen / und wie ein unnütz
Wasser verfließen. Buch der Weissh. 16. v. 29.

† Den bösen Buben / die nicht danken
für die Wohlthat / wirds nicht wohl gehen.
Sirach. 12. v. 3.

11. Warnung für Verschwendung.

*Reichthum wird wenig/wo mans ver-
gendet / was man aber zusammen hält /
das wird groß. Sprüchw. Sal. 13. v. 12.

¶ Sey nicht unter den Säußern und Schlem-
mern/ denn die Säußer und Schlemmer verarmen/
und ein Schläffer muß zerrissene Kleider tragen.
Spr. Sal. 23. v. 20. 21.

○ Wenn man satr ist / soll man gleichwohl den-
cken daß man wieder hungern kan/ und wenn man
reich ist/ sol man dencken / daß man wider arm wer-
den kan. Sey nicht ein Prasser / und gewehre dich
nicht zum Schlemmen/ auf daß du nicht zum Bett-
ler werdest / und wenn du nimmer Geld im Seckel
hast / auf Wucher nehmen müßest. Sir. 18. v. 25;
32- 33.

Ein Arbeiter / der sich gern voll säufft / der wird
nicht

46 Warnung für Mißbrauch zeitlicher Güter.

nicht Reich / und wer ein geringes nicht zu raht hält /
der nimt für und für abe. Sir. 19. v. 1.

† Samlet die übrigen Brocken / daß
nichts umbkomme. Joh. 6. v. 12.

12. Warnung für Mißbrauch zeitlich
er Güter.

† Verlasset euch nicht auf Unrecht und
Frevel / haltet euch nicht zu solchem das
nichts ist / fället euch Reichthum zu / so hân-
get das Herz nicht daran. Ps. 62. v. II.

Wer sich auf sein Reichthum verläßet / der wird
untergehen / aber die Gerechten werden grünen wie
ein Blat. Sprüchw. Sal. 11. v. 28.

U Lieben Kinder / wie schwerlich ist / daß die / so
Ihr Vertrauen auf Reichthum setzen / ins Reich Got-
tes kommen. Es ist leichter / daß ein Kamel durch
ein Nadelsöhr gehe / denn daß ein Reicher ins Reich
Gottes komme / spricht Christus zu den Aposteln.
Marc. 10. v. 24. 25.

* Die da kauffen / sollen seyn / als beses-
sen sie es nicht. Und die dieser Welt brau-
chen / daß sie dertselbigen nicht mißbrau-
chen / denn das Wesen dieser Welt vergehet.
I. Cor. 7. v. 31.

© Den Reichen von dieser Welt gebeut / daß sie
nicht stolz seyn / auch nicht hoffen auf den ungewis-
sen Reichthum / sondern auf den lebendigen Gott /
der uns dargibt reichlich allerley zu genießen / daß sie
guts

guts thun / reich werden an guten Wercken / gerne geben / behüßlich seyn / Schätze sammeln / ihnen selbst einen guten Grund aufs Zukünfftige / daß sie ergreifend das ewige Leben. 1. Tim. 6. v. 17. 19.

Aus dem achten Gebot.

Du solt nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

1. Warnung für falschem Zeugniß.

○ Wenn der falsche Zeuge hat ein falsch Zeugniß wieder seinen Bruder gegeben / so sollt ihr ihm thun / wie er gedachte seinem Bruder zu thun / daß du den Bösen von dir weg thust. 5. Buch Mos. 19. v. 18 / 19.

† Der HErr hat Greuel an einem falschen Zeugen / der frech Lügen redet. Sp. Sal. 6. v. 19.

* Ein falscher Zeuge bleibet nicht ungestraft / und wer Lügen frech redet / wird nicht entrinnen. Sprüchw. Sal. 19. v. 5.

▷ Wer wider seinen Nächsten falsch Zeugniß redet / der ist ein Spieß / Schwerde und Scharffe Pfeil. Sprüchw. Sal. 25. v. 18.

Aus dem Herzen kommen falsche Zeugniß / Lästerung. Das sind die Stücke / die den Menschen verunreinigen. Matth. 15. v. 19 / 20.

2. Warnung für Lügen.

† Der HErr bringet die Lügner umb /
er

er hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen. Psal. 5. v. 7.

○ Deine Zunge reachtet nach Schaden / und schneid mit Lügen wie ein scharf Scheermesser. Du redest lieber böses denn gutes / und falsch denn Rechte / Sela. Du redest gern alles was zu verderben diene / mit falscher Zunge. Darumb wird dich Gott auch gang und gar zerstören / und zuschlagen / und aus der Hütten reissen / und aus dem Lande der Lebendigen ausrotten / Sela. Ps. 52. v. 4/5/6/7.

○ Ihre Einwohner gehen mit Lügen ümb / und haben falsche Zungen in ihrem Halse / darumb wil ich dich auch ansahen zu plagen / und dich ümb deiner Sünde willen wüste machen. Mich. 6. v. 12. 13.

Der Mund so da leuzet / rödret die Seele. Buch der Weißh. 1. v. 11.

Die Lügen ist ein heftlicher Schandfleck an einem Menschen / und ist gemein bey ungezogenen Leuten. Ein Dieb ist nicht so böse / als ein Mensch / der sich zu Lügen gewehnet / aber zu leze kommen sie beyde an den Galgen. Lügen ist dem Menschen ein schädlich Ding / und er kan nimmermehr zu Ehren kommen. Sir. 20. v. 26/27/28.

* Leget die Lügen ab / und redet die Wahrheit / ein ieglicher mit seinem Nechsten / sintemal wir untereinander Glieder sind. Ephes. 4. v. 25.

3. War:

3. Warnung für falschem Urtheil im Gericht.

Du solt das Recht deines Armen nicht beugen in seiner Sache. Sey fern von falschen Sachen. Den Unschuldigen und Gerechten soltu nicht erwürgen / denn ich lasse den Gottlosen nicht rechte haben. 2. B. Mos. 23. v. 6/7/8.

D Ihr solt nicht unrecht handeln im Gericht / und solt nicht fürziehen den Geringen / noch den Grossen ehren / sondern du solt deinen Nächsten recht richten. 3. B. Mos. 19 v 15.

* Wer dem Gottlosen recht spricht / und den Gerechten verdammt / die sind beyde dem Herrn ein Greuel. Sp. Sal. 17. v. 15.

D Wehe denen / die den Gottlosen recht sprechen und Geschenke willen / und das Recht der Gerechten von ihnen wenden. Esa. 5/23.

† Richtet nicht nach dem Ansehen / sondern richtet ein recht Gericht. Joh. 7. v. 24.

4. Warnung für Aferreden und Verleumbdung.

† Du solt kein Verleumbder seyn unter deinem Volk. 3. B. Mos. 19. v. 16.

D Du sizest und redest wider deinen Bruder / deiner Mutter Sohn verleumbdest du. Das thustu / und ich schweige / da meinestu / ich werde gleich seyn wie du / aber ich wil dich straffen / und wil dir unter Augen stellen. Ps. 50. v. 20/21.

D

* Die

* Die Wort des Berleumbders sind wie Schläge/ und sie gehen durchs Herz. Sp. Gal. 26. v. 22.

Ein Dieb ist ein schändlich Ding / aber ein Berleumbder ist viel schändlicher/ ein Berleumbder wird endlich zu schanden. Strach. 5. v. 17. cap. 6. 1.

⊙ Afferredet nicht untereinander/ lieben Brüder. Wer seinem Bruder afferredet / und urtheilet seinen Bruder / der afferredet dem Gesez / und urtheilet das Gesez / urtheilestu aber das Gesez / so bistu nicht ein Thäter des Gesezes/ sondern ein Richter. Es ist ein einiger Gesezgeber / der kan seelig machen / und verdammen. Wer bistu/ der du einen andern urtheilest? Jac. 4. v. 11/ 12.

5. Warnung für giftigem Ohrenblasen.

⊙ Hüter euch für dem schändlichen lästern/ und enthalter die Zunge für dem fluchen. Denn das ihr heimlich miteinander in die Ohren redet/ wird nicht so leer hingehen. Buch der Weissh. 1 v. 11.

* Die Ohrenbläser thun ihnen selbst schaden / und hat sie niemand gern umb sich. Sir. 21. v. 31.

† Die Ohrenbläser und falsche böse Mäuler sind verflucht / denn sie verwirren viel die guten Friede haben. Ein böse Maul macht viel Leute uneins/ und treibet sie aus einem Lande ins ander. Sir. 28. v. 15/ 16.

6. War.

6. Warnung für Schmähen und Lästern.

Den Göttern soltu nicht fluchen / und den Obersten in deinem Volck soltu nicht lästern. 2. B. Mos. 22. v. 28. Ap. Bef. 23. v. 5.

Thu von dir den verkehrten Mund / und laß das Lästermaul ferne von dir seyn. Sp. Sal. 4. v. 24.

* Wer zu seinem Bruder sagt / du Tarr / der ist des hellischen Feuers schuldig. Mat. 5. v. 22.

† Die Lästierer werden das Reich Gottes nicht ererben. I. Cor. 6. v. 10.

○ Alle Bitterkeit / und Grimm / und Zorn / und Geschrey / und Lästerung sey ferne von euch / sampt aller Bosheit. Seyd aber untereinander freundlich / herzlich / und vergebet einer dem andern / gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo. Eph. 4. v. 31 / 32.

7. Warnung für unnützem Gewäsch und Klafferey.

Ich habe mir sürgesest / ich wil mich hüren / daß ich nicht sündige mit meiner Zunge / ich wil meinen Mund zäumen. Ps. 39. v. 2 / 3.

* Wo viel Worte sind / da gehts ohne Sünde nicht ab / wer aber seine Lippen hält / ist klug. Sprüchw. Sal. 10. v. 19.

† Wer seinen Mund und Zunge bewahret / der bewahret seine Seele für Anst. Sp. Sal. 21. v. 23.

D 2

Wer

Wer viel wäschet/der machet sich feindselig. Sir.
20. v. 8.

⊙ Du verzäunest deine Güter mit Dornen/ warumb machstu nicht vielmehr deinem Munde Thür und Riegel? Du wägest dein Gold und Silber ein/warumb wägestu nicht deine Wort auf der Golde wage? Sirach. 28. v. 28/29.

8. Warnung für Offenbahrung der Heimlichkeiten.

† Sey unverworren mit dem/der Heimlichkeit offenbahret / und mit dem Verleumbder / und mit dem falschen Maul. Sp. Sal. 20. v. 19.

⊙ Offenbahre nicht eines andern Heimlichkeit / auf daß dirs nicht übel spreche / der es höret / und dein böse Gerichte nimmer ablasse. Sp. Sal. 25. v. 9. 10.

† Der Könige und Fürsten Rath und Heimlichkeit sol man verschweigen. Tob 12. v. 7.

⊙ Hörestu was böses / das sage nicht nach: denn schwei en schadet dir nicht / du solt es weder Freund noch Feinden sagen / und offenbahr es nicht / wo du es ohn böse Gewissen thun kanst: denn man höret dir wohl zu / und mercket drauf / aber man hasset dich gleichwohl. Hastu etwas gehöret / so laß es mit dir sterben / so hastu ein geruhig Gewissen / denn du wirst ja nicht davon bersten. Sirach. 19. v. 6. 10.

Wer

Wer Heimpligkeit offenbahret / der verleuret den Glauben / und wird nimmermehr einen treuen Freund kriegen. Sir. 27. v. 17.

9. Warnung für Schmeicheley und Liebkosen.

† Behüte deine Lippen / daß sie nicht falsch reden. Ps. 34. v. 14.

* Der Herr hasset hohe Augen und falsche Zungen. Spr. Sal. 6. v. 17.

○ Auf einen bestimmten Tag that Herodes das Königlische Kleid an / sazte sich auf den Richterstuhl / und that eine Rede zu ihnen. Das Volk aber rief zu / das ist Gottes Stimme / und nicht eines Menschen. Als bald schlug ihn der Engel des Herrn / darumb daß er die Ehre nicht Gott gab / und ward gefressen von den Würmen / und gab den Geist auf. Apost. Gesch. 12. v. 21/22/23.

○ Wir sind nie mit Schmeichelworten umgangen / wie ihr wisset / Gott ist des Zeuge. 1. Thess. 2. v. 5.

10. Warnung für Ruhmretigkeit.

○ Laßt euer groß rühmen und trohen / denn der Herr ist ein Gott der es mercket / und läßt solch Fürnehmen nicht gelingen. 1. Sam. 2. v. 3.

○ Ich sprach zu den Ruhmretigen / rühmet nicht so / und zu dem Gottlosen / pochet nicht auf Gewalt / pochet nicht so hoch auf euere Gewalt / redet nicht halsstarrig : denn Gott ist Richter / der diesen niedriger / und jenen erhöhet. Ps. 75. v. 5. 6. 8.

D 3

† Hof.

† Hoffarth laß weder in deinem Herzen
noch in deinen Worten herrschen / denn sie
ist ein Anfang alles Verderbens. Tob. 4.
v. 14.

* Ein Bruder der niedrig ist / rühme sich
seiner Höhe / und der da reich ist / rühme sich
seiner Niedrigkeit / denn wie eine Blume des
Grases wird er vergehen. Jac. I. v. 9. 10.

II. Warnung für Heuchelen und Falschheit.

* Ich weiß / mein Gott / daß du das
Hers prüfest / und Aufrichtigkeit ist dir an-
genehm. I. Chron. 20 v. 17.

© Ein loser Mensch / ein schädlicher Mann / ge-
het mit verkehrtem Munde / wincket mit den Augen /
zeiget mit Fingern / trachtet allzeit böses und ver-
kehrtes in seinem Herzen / und richtet Hader an.
Darumb wird ihm plötzlich sein Unfall kommen /
und wird schnell zerbrochen werden / daß keine Hülf-
se da seyn wird. Der Herr hasset ein Hers / das mit
bösen Tücken umbachet. Sp. Sal. 6. v. 12/13/14/18.

¶ Ihre falsche Zungen sind inördliche Pfeile /
mit ihrem Munde reden sie freundlich gegen dem
Nächsten / aber im Herzen lauren sie auf denselben.
Solte ich nun solches nicht heimsuchen an ihnen /
spricht der Herr? Jer. 9. v. 8. 9.

© Seyd klug / wie die Schlangen / und ohne falsch
wie die Tauben. Matth. 10. v. 16.

† Leget

Warn. für bösen Begierden und fleisch. Lüsten. 57

† Leget ab alle Bosheit / und allen Betrug und Heucheleiy. 1. Petr. 2. v. 1.

Aus dem neunenden und zehenden Gebot.

Das neunende Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehende Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Weib / Knecht / Magd / Vieh / oder alles was seyn ist.

1. Warnung für bösen Begierden und fleischlichen Lüsten.

† Istts nicht also / wenn du fromm bist / so bistu angenehme; bistu aber nicht from / so ruhet die Sünde vor der Thür / aber laß du ihr nicht ihren Willen / sondern herrsche über sie / spricht Gott zu Cain / 1. Buch Mos. 4. v. 7.

Folge nicht deinen bösen Lüsten / sondern brich deinen Willen. Denn wo du deinen bösen Lüsten folgest / so wirstu dich deinen Feinden selbst zum Spott machen. Str. 18. v. 30. 31.

○ So lasset nu die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe / ihr Gehorsam zu leisten in ihren Lüsten / auch begeben nicht der Sünden eure

Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit/ sondern be-
gebet euch selbst Gott/ als die da aus den Todten
lebendig sind/ und cure Glieder Gott zu Waffen der
Gerechtigkeit. Rom 6. v. 12. 13.

* **Wandelt im Geist/ so werdet ihr die Lü-
ste des Fleisches nicht vollbringen. Denn
das Fleisch gelüstet wider den Geist/ und
den Geist wider das Fleisch/ dieselbige sind
wider einander/ daß ihr nicht thut/ was ihr
wolltet. Gal. 5. v. 16. 17.**

¶ Ein ieglicher wird versucht/ wenn er von seiner
eigenen Lust gereizet und gelocket wird. Darnach
wenn die Lust empfangen hat/ so gebietet sie die Sün-
de/ die Sünde aber/ wenn sie vollendet ist/ gebietet
sie den Tod. Jac. 1. vers. 14. 15.

2. Warnung für argen und bösen Gedancken.

¶ **Weh denen/ die Schaden zu thun trachten/
und gehen mit bösen Tücken umb auf ihrem Lager/
daß sie es früh/ wenns liecht wird/ vollbringen/
weil sie die Macht haben. Mich. 2. v. 1.**

† **Dencke keiner wider seinen Bruder etz/
was Arges in seinem Herzen. Zach. 7. v.
10.**

○ **Gott ist Zeuge über alle Gedancken/ und er-
kennt alle Herzen gewiß/ und höret alle Wort. Des
Gottlosen Anschläge müssen für Gericht. Buch der
Weissh. 1. v. 6. 9.**

* **Zus**

² Aus dem Herzen kommen arge Gedanken / welche den Menschen verunreinigen. Matth. 15. v. 19/20.

Sprüche vom Beschluß der Zehen Gebot.

Ich der Herr dein Gott / bin ein eifriger Gott / der über die / so mich hassen / die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern / bis ins dritte und vierdte Glied / aber denen so mich lieben / und meine Gebot halten / thu ich wohl in tausend Glied.

I. Daß Gott der Herr ein eifriger Gott sey.

† Der Herr dein Gott ist ein verzehrend Feuer / und ein eifriger Gott. 5. Buch Mos. 4. vers. 25.

¶ Das Feuer ist angangen durch meinen Zorn / und wird brennen bis in die unterste Hölle / und wird verzehren das Land mit seinem Gewächs / und wird anzünden die Grundfeste der Berge. 5. B. Mos. 32. v. 22.

* Wenn jemand wider einen Menschen sündigt / so kans der Richter schlichten / wenn aber jemand wider den Herrn sündigt /

D 5

diget.

58 Gott sucht die Misseth. der Väter heim an den K.

diget / wer kan für ihn bitten? 1. Sam. 2.
v. 25.

○ Der Herr ist ein eiferiger Gott / und ein Rächer / ja ein Rächer ist der Herr und zornig. Die Berge zittern für ihm / und die Hügel zergehen / das Erdrreich bebet für ihm / darzu der Weltkreis / und alle die drinnen wohnen. Wer kan für seinem Zorn stehen / und wer kan für seinem Grimm bleiben? Sein Zorn brennet wie Feuer / und die Felsen zerpringen für ihm. Nah. 1. v. 2. 5. 6.

1. Daß Gott der Herr die Missethat
der Väter heimsuche an den
Kindern.

○ Wenn du nicht gehorchen wirst der Stimme des Herrn deines Gottes / daß du haltest und thust alle seine Gebot und Rechte / die ich dir heime gebiete / so werden alle diese Flüche über dich kommen / und dich ertreffen. Verflucht wird seyn die Frucht deines Leibes. Deine Söhne und Töchter werden einem andern Volck gegeben werden / daß deine Augen zusehen und verschmachten über ihnen täglich. 5. B. Mos. 28. v. 15. 18. 32.

* Ach Herr / Herr / der du wohlthust viel tausenden / und vergiltest die Missethat der Väter / in dem Busen ihrer Kinder nach ihnen / du grosser und starcker Gott. Jer. 32. v. 18.

○ Umb unser Sünde willen / und umb unser Väter Missethat willen trägt Jerusalem und das Volck Schmach /

Gott thut denen wohl die seine Gebot halten. 59

Schmach / bey allen die umb uns her sind. Dan. 9.
v. 16.

3. Daß Gott der HErr denen / so seine
Gebot halten / wohlthue in tau-
send Glied.

* So soltu nu wissen / daß der HErr dein
Gott ein Gott ist / ein treuer Gott / der den
Bund und Barmherzigkeit hält denen /
die ihn lieben / und seine Gebot halten / in
tausend Glied. 5. Buch Mos. 7. v. 9.

† Der HErr unser Gott richtet in aller
Welt / er gedencet ewiglich seines Bundes /
was er verheissen hat in tausend Glied. I.
Chron. 17. v. 14. 15.

© Die Gnade des HErrn wehret von Ewigkeit
zu Ewigkeit über die / so ihn fürchten / und seine Ge-
rechtigkeit auf Kindes Kind / bey denen / die seinen
Bund halten / und gedencen an seine Gebot / daß sie
darnach thun. Psalm. 103. v. 17/18.

¶ Wohl dem / der den HErrn fürchtet / der groß-
se Lust hat zu seinen Geboten / des Same wird ge-
waltig seyn auf Erden / das Geschlecht der From-
men wird gesegnet seyn. Ps. 112. v. 1. 2.

4. Daß man für muhwilliger Übertrea-
tung des Gesetzes sich mit fleiß
hüten sol.

© Siehe / ich lege euch heute für den Segen und
den Fluch : den Segen / so ihr gehorchet den Gebot
am

60 Daß man guter Werck sich befeißigen sol.

ten des Herrn eures Gottes / die ich euch heute gebiete. Den Fluch aber / so ihr nicht gehorchen werdet den Geboten / des Herrn eures Gottes. 5. Buch Mos. 11 v. 26. 27. 28.

Es ist schon die Art den Bäumen an die Wurzel geleyet / darumb welcher Baum nicht gute Früchte bringt / wird abgehauen / und ins Feuer geworffen. Matth. 3. v. 10.

* Ungnad und Zorn / Trübsal un Angst über alle Seelen der Menschen die Böses thun. Rom. 2. v. 9.

† Wer Sünde thut / der ist vom Teufel / denn der Teufel sündigtet von Anfang. I. Joh. 3. v. 8.

5. Daß man guter Werck sich mit ernst befeißigen sol.

† Laßt ab vom Bösen / lernet Guts thun / trachtet nach Recht. Esa. I. v. 16.

* Laßt euer Licht leuchten für den Leuten / daß sie euer gute Wercke sehen / und euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5. v. 16.

© Ich ermahne euch durch die Barmherzigkeit Gottes / daß ihr eure Leibe begeben zum Dpffer / das da lebendig / heilig / und Gott wohlgefällig sey / welches sey euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellet euch nicht dieser Welt gleich / sondern verändertet euch durch Verneuerung euers Sinnes / auf daß ihr

Das niemand das Gesetz vollk mlich halten könne. 61

ihr prüfen indiget/ welches da sey der gute/ der wohl-
gefallige und vollkommene Gottes Wille. Rom. 12.
v. 1/2.

Das befehlt ich dir/ das du eine gute Ritterchafft
 best/ und habest den Glauben und gut Gewissen.
1. Tim. 1. v. 18. 19.

  Christus hat sich selbst für uns gegeben/ auf
das er uns erl sere von aller Ungerechtigkeit/ und
reineret ihn selbst ein Volk zum Eigenthum/ das
fleissig wäre zu guten Wercken. Tit. 2. v. 14.

6. Das niemand das Gesetz vollk mlich
halten könne.

  Herr/ für dir ist niemand unschuldig.

2. B. Mos. 34. v. 7.

Es ist kein Mensch/ der nicht sündige. 1. K n. 8.
v. 46.

So du wilt   Herr Sünde zurechnen/   Herr/ wer
wird bestehen? Ps. 130. v. 3.

* Es ist kein Mensch auf Erden/ der guts
thut/ und nicht sündige. Pred. Sal. 7. v. 21.

  Wir sind allesamt wie die Unreinen/ und alle
unsere Gerechtigkeit ist wie ein unf rtig Kleid/ wir
sind alle verwickelt wie die Blätter/ und unsere
Sünde führen uns dahin. Esa. 64. v. 6.

  So wir sagen/ wir haben keine Sünde/ so ver-
führen wir uns selbst/ und die Wahrheit ist nicht bey
uns. 1. Joh. 1. v. 8.

Wer Sünde thut/ der thut auch Unrecht/ und
die Sünde ist das unrecht. 1. Joh. 3. v. 4.

7. Das

62 Daß niemand durch Werck kan selig werden.

7. Daß niemand durch die Wercke des Gesetzes für Gott könne gerecht und selig werden.

* Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/ denn für dir ist kein Lebendiger gerecht. Ps. 143. v. 2.

† Wenn ihr alles gethan habt/ was euch befohlen ist/ so sprecht/ wir sind unnütze Knechte/ wir haben gethan/ was wir zu thun schuldig waren. Luc. 17. v. 10.

¶ Es ist hie kein unterschied/ sie sind allzumahl Sünder/ und mangeln des Ruhms/ den sie an Gott haben solten/ und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung/ so durch Christum Jesum geschehen ist. Rom. 3. v. 23. 24.

Ich bin mir wohl nichts bewußt/ aber darinne bin ich nicht gerechtfertiget. 1. Cor. 4. v. 4.

○ Weil wir wissen/ daß der Mensch durch des Gesetzes Werck nicht gerecht wird/ sondern durch den Glauben an Jesum Christ/ so glauben wir auch an Christum Jesum/ auf daß wir gerecht werden durch den Glauben an Christum/ und nicht durch des Gesetzes Werck. Denn durch des Gesetzes Werck wird kein Fleisch gerecht. Gal. 2. v. 16.

✻

Das ander Capitel/
vom Glauben.

Wer

Wer da wil selig werden / muß haben den wahren Christlichen Glauben.

Der Gerechte wird seines Glaubens leben. Hab. 2. v. 4.

† Wer da gläubet und getauft wird / der wird selig werden / wer aber nicht gläubet / der wird verdammt werden. Marc. 16. v. 16.

* Wer an den Sohn gläubet / der hat das ewige Leben / wer dem Sohn nicht gläubet / der wird das Leben nicht sehen / sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm. Joh. 3. v. 36.

† Das ist das ewige Leben / daß sie dich / daß du allein wahrer Gott bist / und den du gesandt hast Jesum Christum erkennen. Joh. 17. vers. 3.

Der Ihn Glauben ist es unmöglich Gott gefallen / denn wer zu Gott kommen wil / der muß glauben / daß er sey / und denen / die ihn suchen / ein Vergeßter seyn werde. Hebr. 11. v. 6.

Der erste Artikel
von der Schöpfung.

Ich glaube an Gott den Vater / Allmächtigem Schöpffer Himmels und der Erden.

1. Es ist nur ein einiger Gott.

* Höre Israel/ der HErr unser Gott ist ein einiger HErr. 5. B. Mos. 6. v. 4.

† Sehet ihr nu/ daß ichs allein bin/ und ist kein Gott neben mir. 5. B. Mos. 32. v. 39.

* So spricht der HErr Zebaoth: Ich bin der Erste/ und ich bin der Letzte/ und ausser mir ist kein Gott/ ist auch ein Gott ausser mir? Es in kein Hört/ ich weiß ja keinen. Esa. 44/6. 8.

† Niemand ist gut/ denn der einige Gott. Marc. 10. v. 18.

¶ Wir wissen/ daß kein ander Gott sey / ohn der einige. Wiewohl es sind/ die Götter genennet werden / es sey im Himmel oder auf Erden (Sinnemahl es seind viel Götter / und viel Herren/) so haben wir doch nur einen Gott/ den Vater/ von welchem alle Dinge sind. 1. Cor. 8. v. 4. 5. 6.

2. In der einigen Gottheit sind drey unterschiedliche Personen.

Am Anfang schuff Gott Himmel und Erden / und der Geist Gottes schwebete auf dem Wasser / und Gott sprach: Es werde Licht. 1. B. Mos. 1. v. 1. 2. 3.

* Der Himmel ist durchs Wort des HErrn gemacht / und all sein Heer durch den Geist seines Mundes. Ps. 33. v. 6.

¶ Ich

Gott hat von Ewigkeit seinen Sohn gezeuget. 63

¶ Ich wil der Güte des HErrn gedencken / und des lobes des HErrn in allem / das uns der HErr gethan hat / und des grossen Gutes an dem Hause Israel / das er ihnen gethan hat / durch seine Barmhertzigkeit und Güte. Der Engel so für ihm ist / halff ihnen / er erlöset sie / darumb das er sie liebete und ihr schonere. Aber sie erbitterten / und enersterten seinen heiligen Geist. Wo ist der seinen heiligern Geist unter sie gab? Es. 63. v. 7. 9. 10. 12.

○ Da JESUS geraufft war / steig er bald heraus aus dem Wasser / und siehe / da thät sich der Himmel auf über ihm. Und Johannes sahe den Geist Gottes gleich als eine Taube herab fahren / und über ihn kommen. Und siehe / eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dis ist mein lieber Sohn / an welchem ich Wohlgefallen habe. Matth. 3. v. 16. 17.

† Gehet hin / und lehret alle Völder / und tauffet sie im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes. Matth. 28. vers. 19.

† Ich wil den Vater bitten / und er sol euch einen andern Tröster geben / das er bey euch bleibe ewiglich / den Geist der Wahrheit. Joh. 14. v. 16. 17.

† Drey sind die da zeugen im Himmel / der Vater / das Wort und der Geist / und diese drey sind eins. I. Joh. 5. v. 7.
3. Gott hat von Ewigkeit her seinen Sohn aus seinem Wesen gezeuget.

E

Ich

† Ich wil von einer solchen Weise predigen/das der HErr zu mir gesagt hat/ du bist mein Sohn/ heut hab ich dich gezeuget.
Ps. 2. v. 7.

* Im Anfang war das Wort/ und das Wort war bey Gott/ und Gott war das Wort / dasselbige war im Anfang bey Gott/und das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns/und wir sahen seine Herrlichkeit/eine Herrlichkeit/ als des eingebornen Sohns vom Vater. Joh. I. v. 1. 2. 14.

† Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes / der erstgebohrne vor allen Creaturen. Er ist vor allen/ und es bestehet alles in ihm. Col. I. v. 15. 17.

○ Der Sohn Gottes ist der Glanz seiner Herrlichkeit / und das Ebenbild seines Wesens. Hebr. i. vers. 3.

4. Gott ist unser Vater.

† Du HErr bist unser Vater und unser Erlöser / von alters her ist das dein Name. Esa. 63. v. 16.

† Weil ihr denn Kinder seyd / hat Gott gesandt den Geist seines Sohns in eure Herzen/ der schreyet / Abba lieber Vater. Gal. 4. vers. 6.

† Ich beuge meine Knie gegen dem Vater

ter unsers HErrn Jesu Christi. Der der
rechte Vater ist über alles das Kinder heißt
set/ im Himmel und auf Erden. Eph. 3. v.
14. 15.

* Sehet / welch eine Liebe hat uns der
Vater erzeiget / daß wir Gottes Kinder
sollen heißen. Wir sind nun Gottes Kin-
der / und ist noch nicht erschienen / was wir
seyn werden. 1. Joh. 3. v. 1. 3.

f. Gott ist ein allmächtiger Herr.

* Ich bin der allmächtige Gott / wans
dele für mir / und sey fromm / spricht der
HErr zum Abraham / 1. B. Mos. 17. v. 1.

† Solt dem HErrn etwas unmöglich
seyn? 1. B. Mos. 18. v. 14.

○ Düncker sie solches unmöglich seyn für den
Augen dieses übrigen Volcks zu dieser Zeit / solts
darumb auch unmöglich seyn für meinen Augen/
spricht der Herr Zebaorh? Zachar. 8. v. 1.

† Bey Gott ist kein Ding unmöglich.
Luc. 1. v. 37.

† Was bey den Menschen unmöglich
ist / das ist bey Gott möglich.

○ Gott kan überschwengetlich thun / über alles / das
wir bitten oder verstehen. Ephes. 3. v. 20.

6. Gott hat Himmel und Erden / und alles
was darinnen ist / erschaffen.

68 Gott hat die Engel Ihm zu Lob erschaffen.

† Der HErr hat Himmel und Erden/
Meer/ und alles was darinnen ist / gemach-
et. Psal. 146. v. 6.

* So spricht der HErr dein Erlöser / ich
bin der HErr/der alles thut/der den Him-
mel ausbreitet allein / und die Erden weit
machet ohn Gehülffen. Esa. 44. v. 24.

¶ Ach HErr/ HErr/ sihe du hast Himmel und
Erde gemacht durch deine grosse Kraft/ und durch
deinen ausgestreckten Arm/ und ist kein Ding für
dir unmüßlich. Jer. 22. v. 7.

† HErr/du bist der Gott/der Himmel
und Erden / und das Meer/ und alles was
darinnen ist/ gemacht hat. Ap. Gesch. 4. v.
24.

○ Der alles bereitet/ das ist Gott. Hebr. 3. v. 4.
7. Gott hat die Engel ihm zu Lob und
den Menschen zum Dienst
erschaffen.

† Also ward vollendet Himmel und Er-
den mit ihrem ganzen Heer. 1. B. Mos. 2.
vers. 1.

* Der Engeldes HErrn lagert sich umb
die her / so ihn fürchten / und hilfft ihnen
aus. Ps. 34. v. 8.

* Er hat seinen Engeln befohlen über
dir / daß sie dich behüten auf allen deinen
Wegen/

Die bösen Engel sind gut ersch. aber freywillig abgef 69

Wegen/ daß sie dich auf den Händen tragen / und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Ps. 91. v. 11. 12.

○ Du machest deine Engel zu Winden und deine Diener zu Feuerflammen. Ps. 104. v. 4.

* Der Seraphim einer rieß zu dem andern/ und sprach: Heilig / Heilig / Heilig / ist der HErr Zebaoth. Esa. 6. v. 3.

○ Die Engel sind allzumahl dienßbare Geister/ ausgesandt zum Dieust / umb derer willen/ die erben sollen die Seeligkeit. Hebr. 1. v. 14.

8. Die bösen Engel sind anfangs gut erschaffen / aber freywillig von Gott abgefallen.

○ Der Teufel ist ein Mörder von Anfang/ und ist nicht bestanden in der Wahrheit/ denn die Wahrheit ist nicht in ihm/ wenn er die Lügen redet/ so redet er von seinem eignen / denn er ist ein Lügner/ und ein Vater derselben. Joh. 8. v. 44.

* Gott hat der Engel/ die gesündigt haben / nicht verschonet / sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Höllen verstofften und übergeben/ daß sie zum Gericht behalten werden. 2. Pet. 2. v. 4.

* Die Engel/ die ihre Fürstenthum nicht behielten / sondern verliessen ihre Behausung/ hat er behalten zum Gericht des grossen

30 Gott hat den Menschen zu seinem Ebenbild erf.
fen Tages mit ewigen Banden im Finsterniß. Ep. Jud. v. 6.

9. Gott hat den Menschen zu seinem Ebenbild erschaffen.

* Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen/ ein Bild das uns gleich sey. Und Gott schuff den Menschen ihm zum Bilde/ ja zum Bilde Gottes schuff er ihn. I. B. Mosis I. v. 26/ 27.

© Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht. Pred. Sal. 4 v. 30.

† Gott hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben / und hat ihn gemacht zum Bilde/ daß er gleich seyn sol/ wie er ist. Aber durchs Teufels Neid ist der Tod in die Welt kommen. Buch der Weisßh. 2. v. 23. 24.

† Ziehet den neuen Menschen an/ der nach Gott geschaffen ist/ in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Ephes. 4 v. 24.

10. Gott erhöle alle Ding / so er erschaffen.

† Verbirgestu dein Angesicht (von den Creaturen) so erschrecken sie: du nimmst weg ihren Odem/ so vergehen sie/ und werden wieder zu Staub. Du lässest aus deinen Odem/ so werden sie geschaffen/ und ver

Gott regieret alle Ding/ so er erschaffen. 71

vermehret die Gestalt der Erden. Psalm.
194. v. 29.

† Er ist nicht ferne von einem ieglichen
unter uns. Denn in ihm leben/ weben und
sind wir. Ap. Ges. 17. v. 27. 28.

† Es ist alles durch ihn (den Sohn Gots)
tes) und in ihm geschaffen / und es bestehet
alles in ihme. Col. v. 16.

○ Er träget alle Ding mit seinem kräftigen
Wort. Hebr. 2. v. 5.

ii. Gott regieret alle Ding/ so er
erschaffen.

* Der Herr schauet vom Himmel/ und
siehet aller Menschen Kinder/ er lencket ih-
nen allen das Herz/ er mercket auf alle ihre
Wercke. Ps. 33. v. 13. 15.

○ Herr/ du erforschest mich/ und kennest mich/
ich sitze oder stehe auf/ so weistu es/ du verstehest mei-
ne Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege/ so bistu
umb mich / und siehest alle meine Wege: denn siehest
es ist kein Wort auf meiner Zunge / daß du Herr
nicht alles wissest. Du schaffest es/ was ich vor oder
hernach thu/ und hältst deine Hand über mir. Psal.
139. v. 1-4.

† Der Herr hat beyde Klein und Grosse
gemacht/ und sorget für sie alle gleich. Buch
der Weissh. 6. v. 8.

¶ 4

Die

72 Gott nähret und speiset alle lebendige Creaturen.

† Die Weisheit Gottes reicht von einem Ende zum andern gewaltiglich / und regieret alles wohl. Buch der Weissh. 7. v. 30.

¶ Kaufft man nicht zween Sperling umb einen Pfening? Noch fällt derselben keiner auf die Erden ohne euren Vater. Nun aber sind auch eure Haar auf dem Häupte alle gezehlet. Matth. 10. v. 29. 30.

○ Mein Vater wirket bisher / und ich wirket auch / spricht Christus. Joh. 5. v. 18.

12. Gott nähret und speiset alle lebendige Creaturen.

¶ Du lässest Gras wachsen für das Vieh / und Saat zu Nus den Menschen / daß du Brodt aus der Erden bringest. Es wartet alles auf dich / daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen giebst / so sammeln sie / wenn du deine Hand aufhust / so werden sie mit Gut gesättiget. Ps. 104. v. 14. 27. 28.

† Lobet den HErrn unsern Gott / der dem Vieh sein Futter giebt / den jungen Raben / die ihn anrufen. Lobe Zion deinen Gott / der dich gesättiget mit dem besten Weizen. Psal. 147. v. 9. 12. 14.

† Gott hat uns viel guts gethan / und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben / und unsere Herzen erfüllet mit Freud und Speisen. Ap. Ges. 14. v. 17.

13. Ver.

13. Vermahnung aus dem ersten Artikel.

* Ich bin der allmächtige Gott/wandele für mir/und sey fromm. 2. B. Mos. 17. v. 1.

† Wenn du gessen hast und satt bist /solt du den HErrn deinen Gott loben für das gute Land / das er dir gegeben hat. 5. B. Mos. 8. v. 10.

† HErr/ wie sind deine Werke so groß und viel / du hast sie alle weißlich geordnet/ und die Erde ist voll deiner Güter. Ich wil dem HErrn singen mein lebenslang / und meinen Gott loben/so lang ich hie bin. Ps. 104. v. 24. 33.

† Ein Sohn sol seinen Vater ehren/und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nu Vater/ woiff meine Ehre? Bin ich HErr/wo fürchtet man mich? spricht der HErr Zebaoth. Mal. 1. v. 6.

© Gott giebt iederman Leben und Obem allents halben/ und hat gemacht / daß von einem Blut aller Menschen Geschlechte auf dem ganken Erdboden wohnen/ und hat Ziel gesetzt / zuvor versehen/ wie lang und weit sie wohnen sollen/ daß sie den HErrn üchen sollen/ ob sie doch ihn fühlen und finden möchen. Ap. Gesch. 17. v. 25. 26 27.

© Haben wir nicht alle einen Vater? hat uns nicht ein Gott geschaffen? Warumb verachten wir den einen den andern? Mal. 2. v. 10. D. Sorz

¶ Sorget nicht für euer Leben/ was ihr essen und trincken werdet/ auch nicht für euren Leib/ was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr denn die Speise? und der Leib mehr denn die Kleidung? Sehet die Vögel unterm Himmel an/ schauer die Lilien auf dem Felde an/ euer himlischer Vater weiß/ daß ihr das alles bedürffet. Matth. 6. v. 25. 26. 28. 32.

14. Trost aus dem ersten Artikel.

○ Gedencke doch/ daß du mich aus Leimen gemacht hast / und wirst mich wieder zur Erden machen. Hastu mich nicht wie Milch gemolcken/ und wie Käse lassen gerinnen? Du hast mir Haut und Fleisch angezogen / mit Veinen und Adern hastu mich zusammen gefüget. Leben und Wohlthat hastu an mir gethan/ und dein Aufsehen bewahret meinen Odem / und wiewohl du solches in deinem Herzen verbirgest / so weiß ich doch/ daß du des gedenkst. Joh. 10. v. 9. - 13.

† Befiehl dem HErrn deine Wege/ und hoffe auf ihn/ er wirts wohl machen. Ps. 37. v. 5.

† Wirff dein Anliegen auf den HErrn/ der wird dich versorgen / und den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Psal. 55. v. 23.

¶ Bistu doch unser Vater/ dem Abraham weiß von uns nicht und Israel kennet uns nicht / du aber HErr bist unser Vater und unser Erlöser / von abters her ist das dein Nahme. Esa. 63. v. 16.

* Der

* Der HErr verstoßt nicht ewiglich/ sondern er betrübt wohl/ und erbarmet sich wieder nach seiner grossen Güte/ denn er die Menschen nicht von Herzen plaget und betrübet. Klagl. Jer. 3. v. 31. 32. 33.

† Sind wir denn Kinder/ so sind wir auch Erben/ nehmlich Erben Gottes und Miterben Christi. Rom. 8. v. 17.

Der ander Artikel/
von der Erlösung.

Und an Jesum Christum seinen einzigen Sohn/ unsern HErrn/ der empfangen ist vom heiligen Geist/ geböhren aus Maria der Jungfrauen/ gelitten unter Pontio Pilato/ gekreuziget/ gestorben und begraben/ nieder gefahren zu der Hölle/ am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten/ aufgefahren gen Himmel/ sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters/ von dannen er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

1. Wir

1. Wir sollen an den HErrn Jesum glauben.

* Küffet den Sohn / daß er nicht zürne / und ihr umbkommet auf dem Wege / denn sein Zorn wird bald anbrennen / aber wohl allen die auf ihn trauen. Ps. 2. v. 12.

† Wer dem Sohn nicht gläubet / der wird das Leben nicht sehen / sondern der Zorn Gottes bleibet über ihm. Joh. 3. v. 16.

○ Gläubet ihr an Gott / so gläubet ihr auch an mich. Joh. 14. v. 1.

¶ So du mit deinem Munde bekennest Jesum / daß er der HErr sey / und gläubest in deinem Herzen / daß ihn Gott von den Todten auferwecket habe / so wirstu selig. Denn die Schrift spricht: Wer an Ihn gläubet / wird nicht zu schanden werden. Rom. 10. v. 10. 11.

† Wir glauben auch an Jesum Christum / auf daß wir gerecht werden durch den Glauben an Christum. Gal. 2. v. 16.

2. Jesus Christus ist Gottes eingebornener Sohn.

* Ich wil von einer solchen Weise predigen / daß der HErr zu mir gesagt hat / du bist mein Sohn / heut hab ich dich gezeuget. Ps. 2. v. 7.

○ Und siehe / eine Stimme vom Himmel herab sprach: Diß ist mein lieber Sohn / an welchem ich Wohl

Wohlgefallen habe. Matth. 3. vers. 17. cap. 17.
vers. 5.

* Das Wort ward Fleisch und wohnet
unter uns/und wir sahen seine Herrlichkeit/
eine Herrlichkeit / als des eingebornen
Sohns vom Vater. Niemand hat Gott
ie gesehen / der eingebornne Sohn / der in
des Vaters Schoß ist/ der hat es uns ver-
kündiget. Joh. I. v. 15.

3. Christus Jesus ist wahrer ewiger
GOTT.

¶ Siehe/ es kommt die Zeit / spricht der Herr /
daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken
wil/ und sol ein König seyn/der wohl regieren wird /
und Recht und Gerechtigkeit auf Erden anrichten /
und diß wird sein Name seyn/ daß man ihn nennen
wird/ HERR/ der unser Gerechtigkeit ist. Jer. 23.
v. 5. 6.

† Ich wil mich erbarmen über das Haus
Juda / und wil ihm helfen durch den
Herrn ihren Gott. Ose. I. v. 7.

* Im Anfang war das Wort / und das
Wort war bey Gott / und Gott war das
Wort / dasselbige war im Anfang bey
Gott. Alle Ding sind durch dasselbige ge-
macht / und ohne dasselbige ist nichts ge-
macht / was gemacht ist. In ihm war das
Leben!

Leben / und das Leben war das Licht der Menschen. Joh. 2. v. 2. 3. 4.

○ Christus kommt her aus den Vätern nach dem Fleische / der da ist Gott über alles / gelobet in Ewigkeit. Rom. 9. v. 5.

+ Wir sind in dem Warhaftigen / in dem Sohne Gottes Christo Jesu. Dieser ist der warhaftige Gott und das ewige Leben. I. Joh. 5. v. 20. 21.

4. Christus ist wahrer Mensch.

† Du hast mich angesehen als in der Gestalt eines Menschen / der in der Höhe Gott der Herr ist. I. Chron. 18. v. 17.

† Und siehe / es kam einer in des Himmels Wolken wie eines Menschen Sohn / bis zu dem Alten / und ward für denselben gebracht / der gab Ihm Gewalt / Ehr und Reich. Dan. 7. v. 13. 14.

○ Des Menschen Sohn hat nicht / daer sein Haupt hinlege. Matth. 8. v. 20.

* Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben / ist ers gleichermassen theilhaftig worden : denn er nimmt nirgend die Engel an sich / sondern den Samen Abraham nimmt er an sich. Heb. 2. v. 14. 16.

5. Gott und Mensch ist eine Person in Christo.

○ Sprüche

○ Spricht der Engel zu Maria: Das Heilige/
das von dir geboren wird/ wird Gottes Sohn ge-
nemer werden. Luc. 1. v. 35.

† Wir haben nur einen Gott den Vater/
von welchem alle Dinge sind/ und wir in
ihm / und einen Herrn Jesum Christ/
durch welchen alle Dinge sind/ und wir
durch ihn. 1. Cor. 8. v. 6.

* Es ist ein Gott und ein Mittler zwis-
schen Gott und den Menschen/nemlich/ der
Mensch Christus Jesus / der sich selbst ge-
geben hat für alle zur Erlösung. 1. Tim. 2.
v. 5. 6.

6. Christus ist vom Heiligen Geist
empfangen

† Des Weibes Saame sol der Schlans
gen den Kopf zertreten. 1. B. Mos. 3. v. 15.

* Der Herr wird ein neues im Lande
erschaffen/das Weib wird den Mann umb-
geben. Jer. 31. v. 22.

† Spricht der Engel zu Joseph: Fürch-
te dich nicht/ Mariam dein Gemahl zu dir
zu nehmen / denn das in ihr geboren ist/
das ist von dem H. Geist. Matth. 1. v. 20.

○ Spricht der Engel zu Maria: Der Heilige
Geist wird über dich kommen / und die Kraft des
Höchsten wird dich überschatten. Enc. 1. v. 35.

7. Chris

80. Christus ist von der Jungfrau Maria geboren.

7. Christus ist von der Jungfrauen
Maria geboren :

○ Siehe eine Jungfrau ist schwanger / und wird
einen Sohn gebären / den wird sie heißen Imma-
nuel. Es. 7. v. 14.

† Als Joseph und Maria zu Bethlehems
waren / kam die Zeit / daß sie gebären sol-
te / und sie gebahr ihren ersten Sohn. Und
der Engel sprach zu den Hirten : Euch ist
heute der Heyland geboren / welcher ist
Christus der Herr in der Stadt David.
Luc. 2. v. 6. II.

* Da die Zeit erfüllet ward / sandte Gott
seinen Sohn / geboren von einem Weibe /
und unter das Gesetz gethan / auf daß er
die so unter dem Gesetz waren / erlösete /
daß wir die Kindschaft empfangen. Gal. 4.
v. 4. 5.

8. Christus hat gelitten unter Pontio
Pilato.

* Es wird das Scepter von Juda nicht
entwendet werden / noch ein Meißer von
seinen Füßen / bis daß der Held komme /
und demselben werden die Völker anhan-
gen. Er wird sein Kleid in Wein waschen /
und seinen Mantel in Weinbeerblut. I. B.
Mos. 49. v. 10. II.

○ Er

⊙ Er ist umb unser Mißthat willen verwundet/
und umb unser Sünde willen zuschlagen. die Straf-
fe ligt auf ihm/auf daß wir Friede hätten/und durch
seine Wunden sind wir geheilet. Esa. 53. v. 5.

† Jesus sprach zu den Zwölfen: **Se-**
het/wir gehen hinauf gen Jerusalem/und
es wird alles vollendet werden/ das ge-
schrieben ist durch die Propheten von des
Menschen Sohn. Denn er wird liberant-
wortet werden den Heiden/ und er wird
verspottet und geschmähet und verspen-
et werden/ und sie werden ihn geißeln und
töden. Luc. 18. v. 31. 32. 33.

⊙ Weren die Apostel: Warlich ja / es haben sich
versamlet über dein heiliges Kind Jesum/welchen
du gesalbet hast / Herodes / und Pontius Pilatus /
mit den Hetden und dem Volck Israel / zu thun /
was deine Hand und dein Rath zuvor bedacht hat /
das geschehen solte. Ap. Gef. 4. v. 27. 28.

9. Christus ist gecreuziget worden.

⊙ Ich bin ausgeschüret wie Wasser / alle meine
Beine haben sich jarrennet / mein Herz ist in mei-
nem Leibe wie zerschmolzenen Wachs. Meine Kräfte
sind vertrocknet / wie eine Scherbe/und meine Zun-
ge klebet an meinem Gaumen/ und du legest mich in
des Todes Staub: denn Hunde haben mich umb-
geben / und der bösen Rorte hat sich umb mich ge-
macht / sie haben meine Hände und Füße durch-
graben.

†

graben. Ich möchte alle meine Gebeine zehren / sie aber schauen und sehen ihre Lust an mir. Sie theilen meine Kleider unter sich / und werffen das Los umb mein Gewand. Psal. 22. v. 15-19.

† Und als sie kamen an die Stätte / die da heißet Scheddelstätt / creuzigten sie ihn daselbst / und die Ubelthäter mit ihm / einen zur Rechten / den andern zur Linken. Luc. 23/33.

† Spricht Petrus zu den Jüden: Jesum von Nazareth / den Mann von Gott unter euch mit Thaten / und Wunder / und Zeichen beweiset / nach dem er aus bedachtem Raub und Verschung Gottes ergeben war / habt ihr genommen durch die Hände der Ungerechten / und ihn angeheftet und erwürget. Ap. Ges. 2. v. 22. 23.

10. Christus ist gestorben.

† Er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen / da er umb die Mißthat meines Volckes geplaget war / wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat / so wird er Saamen haben / und in die Länge leben / ich wil ihm grosse Menge zur Beute geben / und er sol die Starcken zum Raub haben / darumb daß er sein Leben in den Tod gegeben hat. Es. 53. v. 8. II. 12.

† Nach den zwey und sechsig Wochen wird

wird Christus ausgerottet werden / und nichts mehr seyn. Dan. 9. v. 26.

* Jesus rieß laut / und sprach: Vater / ich befehle meinen Geist in deine Hände / und als er das gesagt / verschied er. Luc. 23. v. 46.

11. Christus ist begraben.

† Er ist begraben wie die Gottlosen / und gestorben wie ein Reicher / wiewohl er niemand unrecht gethan hat / noch Betrug in seinem Munde gewesen ist. Es. 53. v. 9.

○ Und Joseph nam den Leib (Jesu) und wickelte ihn in ein rein Leinwand / und legte ihn in sein eigen neu Grab / welches er hatte lassen in einen Fels hauen. Matth. 27. v. 59. 60.

† Die zu Jerusalem wohnten / und ihre Obersten / wiewohl sie keine Ursach des Todes an Jesu finden / baten sie doch Pilatum / ihn zu röden. Und als sie alles vollendet hatten / was von ihm geschrieben ist / namen sie ihn vom Holz / und legten ihn in ein Grab. Ap. Ges. 13. v. 28. 29.

12. Christus ist nieder gefahren zu der Hölle.

○ Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen / und nicht zugeben / daß dein Heiliger verwerf. Ps. 16. v. 10.

† Daß er aber aufgefahren ist / was ist / denn daß er ist zuvor hinunter gefahren in

24' Christus ist am dritten Tage aufgestanden.

Die untersten Orter der Erden? Der hin
unter gefahren ist / das ist derselbige / der
auf gefahren ist über alle Himmel / auf daß
er alles erfüllet. Eph. 4. v. 9. 10.

23. Christus ist am dritten Tage von den
Toten auferstanden.

* Du wirst nicht zugeben / daß dein Hei-
liger verweise / du thust mir kund den Weg
zum Leben. Ps. 16. v. 10. 11.

* Er ist aber aus der Angst gerissen / wer
wil seines Lebens Länge ausreden? Wenn
er sein Leben zum Schuldopfer gegeben
hat / so wird er Saamen haben / und in die
Länge leben / und des HErrn Fürnehmen
wird durch seine Hand fort gehen. Es. 53.
v. 8. 10.

† Er macht uns lebendig nach zweyen
Tagen / er wird uns am dritten Tage auf-
richten / daß wir für ihm leben werden. Ps.
6. v. 2.

¶ Gott hat Jesum auferwecket am dritten Tage /
'und ihn lassen offenbar werden / nicht allem Volck /
sondern den Aposteln / den vorerwehltten Zeugen
von Gott / welche mit ihm gessen und getruncken ha-
ben / nach dem er auferstanden ist von den Todten.
Ap. Ges. 10. v. 40. 41.

¶ Ich habe euch zusorderst gegeben / welches ich
auch

Ehr. sitzt zur rechten Hand des himml. Vaters. 85

auch empfangen habe / daß Christus gestorben sey
für unsere Sünde nach der Schrift / und daß er
auferstanden sey am dritten Tage nach der Schrift
1. Cor. 15. v. 3. 4.

14. Christus ist gen Himmel gefahren:

○ Du fähret auf mit Jauchzen / und der
Herr mit heller Posaunen. Ps. 47. v. 6.

* Der Wagen Gottes ist viel tausend
mahl tausend / der Herr ist unter ihnen im
heiligen Sinai. Du bist in die Höhe gefahr
ren / und hast das Gefängnis gefangen
genommen. Psal. 68. v. 18. 19.

† Und als Jesus solches gesagt hatte /
ward er aufgehoben zusehens / und eine
Wolcke nam ihn auf für ihren Augen weg.
Ap. Ges. 1. v. 9.

15. Christus sitzt zur rechten Hand des
himmlischen Vaters.

○ Der Herr sprach zu meinem Herrn: setze
dich zu meiner Rechten / bis ich deine Feinde zum
Schamel deiner Füße lege. Ps. 110. v. 1.

* Ich sahe in diesem Gesicht des Nachts /
und sehe / es kam einer in des Himmels
Wolcken / wie eines Menschen Sohn bis
zu dem Alten / und ward für denselbigen
bracht. Der gab ihm Gewalt / Ehr und
Reich / daß ihm alle Völker / Leute und

S. 3

Zum

Zungen dienen solten / seine Gewalt ist ewig / die nicht vergehet / und sein Königreich hat kein Ende. Dan. 7. v. 13. 14.

† Und der Herr / nach dem er mit ihnen geredet hatte / ward er aufgehoben gen Himmel / und sitzt zur rechten Hand Gottes. Marc. 16. v. 19.

¶ Du hat Christum von den Todten auferwecket / und gesetzt zu seiner Rechten im Himmel über alle Fürstenthum / Gewalt / Macht / Herrschaft / und alles was genannt mag werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der zukünftigen / und hat alle Ding unter seine Füße gerhan / und hat ihn gesetzt zum Haupt der Gemeine über alles / welche da ist sein Leib / nemlich die Fülle des / der alles in allem erfüllet. Eph. 1. v. 20-22.

† Christus ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren / und sind ihm unterthan die Engel und Gewaltigen / und die Kräfte. 1. Petr. 3. v. 22.

16. Christus wird vom Himmel kommen / zu richten die Lebendigen und die Todten.

* Sibe! der Herr wird kommen mit Feuer / und seine Wagen wie ein Wetter / daß er vergelte im Grim seines Zorns / und sein Schelten in Feuerflammen. Denn der Herr

Herr wird durchs Feuer richten/und durch
sein Schwert alles Fleisch / und der Gerö-
teten vom HErrn wird viel seyn. Esa. 66.
v. 15. 16.

† Von nun an wirds geschehen/ daß ihr
sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur
Rechten der Kraft / und kommen in den
Wolcken des Himmels / spricht Christus.
Matth. 26. v. 64.

○ Dieser Jesus/welcher von euch ist aufgenom-
men gen Himmel / wird kommen / wie ihr ihn gese-
hen habe gen Himmel fahren / sprechen die Engel.
Ap. Ges. 1. v. 11.

† Siehe / der HErr kömmt mit viel tau-
send Heiligen / Gerichte zu halten über alle/
und zu straffen alle ihre Gottlosen / umb al-
le Werke ihres gottlosen Wandels / damit
sie gottlos gewesen sind / und umb alle das
Harte / daß die gottlosen Sünder wider
ihn geredt haben. Ep. Jud. v. 14/15.

17. Vermahnung aus dem andern
Artickel.

i. Aus der Menschwerdung des Sohns
Gottes.

* Es ist erschienen die heilsame Gnade
Gottes allen Menschen / und züchtiget
uns / daß wir sollen verleugnen das uns

göttliche Wesen / und die weltlichen Lüste /
und züchtig / gerecht und gottselig leben in
dieser Welt. Tit. 2. v. II. 12.

2. Aus Christi Leiden und Sterben.

Wie solten wir in Sünden wollen leben / der
wir abgestorben sind. Wißet ihr nicht / daß alle / die
wir in Jesum Christum getaufft sind / die sind in sei-
nem Tod getaufft. So sind wir ie mit ihm begrä-
ben durch die Tauffe in den Tod / auf daß / gleich wie
Christus ist auferwecket von den Todten durch die
Herrlichkeit des Vaters / also sollen auch wir in ei-
nem neuen Leben wandeln. Rom. 6. v. 2. 3. 4.

* Wir haben auch ein Osterlam / das ist
Christus für uns geopfert / darumb laßt
uns Ostern halten / nicht im alten Sauerteig
auch nicht im Sauerteig der Bosheit
und Schaltheit / sondern im Süßteig der
Reinigkeit und Wahrheit. 1. Cor. 5. v. 7. 8.

† Einer ist darumb für sie alle gestorben /
auf daß die / so da leben / hinfort nicht ihnen
selbst leben / sondern dem / der für sie gestor-
ben und auferstanden ist. 2. Cor. 5. v. 15.

○ Christus hat euch versöhnet mit dem Leibe sei-
nes Fleisches / durch den Tod / auf daß er euch dar-
steller heilig und unsträfflich / und ohne Tadel für
hin selbst. Col. 1. v. 22 / 23.

† Christus hat sich selbst für uns gege-
ben /

ben/ auf daß er uns erlösete von aller Un-
gerechtigkeit/ und reiniget ihm selbst ein
Volk zum Eigenthum/ das fleißig wäre
zu guten Wercken. Tit. 2. v. 14.

3. Aus der Kreuzigung Christi.

† Wir wissen/ daß unser alter Mensch
samt Christo gecreuziget ist/ auf daß der
sündliche Leib aufhöre/ daß wir hinfort der
Sünden nicht dienen. Rom. 6. v. 6.

* Ich bin mit Christo gecreuziget. Ich
lebe aber/ doch nu nicht ich/ sondern Chris-
tus lebet in mir/ denn was ich tze lebe im
Fleisch/ das lebe ich in dem Glauben des
Sohns Gottes/ der mich geliebet hat/ und
sich selbst für mich dargegeben. Gal. 2. v. 20.

† Es sey ferne von mir rühmen/ denn als
lein von dem Kreuz unsers HERRN JESU
Christi/ durch welchen mir die Welt gecreu-
ziget ist/ und ich der Welt. Gal. 6. v. 14.

© Christus hat unsere Sünde selbst geopfert an
seinem Leibe auf dem Holz/ auf daß wir der Sün-
den abgestorben/ der Gerechtigkeit leben. 1. Pet. 2.
vers. 24.

4. Aus der Auferstehung Christi.

Das Christus gestorben ist/ das ist er der Sün-
de gestorben zu einem mahl/ daß er- aber lebet/ das le-

bet er Gotte. Also auch ihr / haltet euch dafür / daß
ihr der Sünden gestorben seyd / und lebet Gütte in
Christo Jesu unserm HErrn. So laß nu die Sün-
de nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe / ihr ge-
horsam zu leisten in ihren Lüsten. Rom. 6. v. 10. 11. 12.

5. Aus der Himmelfahrt Christi.

* Seyd ihr nun mit Christo auferstans
den / so suchet was droben ist / sitzend zu der
Rechten Gottes. Trachtet nach dem das
droben ist / nicht nach dem das auf Erden
ist. So tödte nu eure Glieder / die auf Er-
den sind / Hurerey / Unreinigkeit / schändli-
che Brunst / böse Lust und den Geiz. Col. 3.
v. 1. 2. 5.

6. Aus der Wiederkunft Christi zum Gerichte.

† Hüte euch / daß eure Herzen nicht be-
schweret werden mit Fressen und Sauffen/
und Sorge der Nahrung / und komme die-
ser Tag schnell über euch / denn wie ein Fall-
strick wird er kommen über alle die auf Er-
den wohnen. So seyd nu wacker allezeit /
und betet / daß ihr würdig werden möget /
zu entfliehen diesem allen / das geschehen
sol / und zu stehen für des Menschen Sohn.
Luc. 21. v. 34. 36.

Du

† Du aber / was richtest du deinen Brus
der / und du ander / was verachtestu deinen
Bruder ? Wir werden alle für den Rich-
terstuel Christi dar gestellet werden / so wird
min ein ieglicher für sich selbst Gott Rechens-
schaft geben. Rom. 14. v. 10. 12.

¶ Wir fleisigen uns / wir sind daheim oder wal-
ten / daß wir ihm wohlgefallen. Denn wir müssen
alle offenbar werden für dem Richterstuel Christi /
auf daß ein ieglicher empfahe nach dem er gehandelt
hat bey Leibes Leben / es sey gut oder böse. 2. Cor. 5.
v. 9. 10.

○ Der HErr Jesus wird offenbar werden vom
Himmel sampt den Engeln seiner Kraft / und mit
Feurflammen / Rach zu geben über die so Gott nicht
erkennen / und über die / so nicht gehorsam sind dem
Evangelio unsers HErrn Jesu Christi. Welche
werden Pein leiden / das ewige Verderben von dem
Angezicht des HErrn / und von seiner herrlichen
Macht / wenn er kommen wird / daß er herrlich ers-
scheine mit seinen Heiligen / und wunderbar mit
allen Gläubigen. 2. Thess. 1. v. 7-10.

18. Trost aus dem andern Artickel.

1. Aus der Menschwerdung des Sohns Gottes.

† Ist Gott für uns / wer mag wider
uns seyn / welcher auch seines einigen
Sohns nicht hat verschonet / sondern hat
ihn

ihn für uns alle dahin gegeben. Wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Rom. 8. v. 21. 22. 23.

† Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns / daß Gott seinen eingebornen Sohn gesand hat in die Welt / daß wir durch ihn leben sollen. Darinnen stehet die Liebe / nicht daß wir Gott geliebet haben / sondern daß er uns geliebet hat / und gesand seinen Sohn zur Versöhnung für unser Sünde. 1. Joh. 4. v. 9. 10.

2. Aus der Erniedrigung Christi.

O Ihr wisset die Gnade unsers Herrn Jesu Christi / daß / ob er wohl reich ist / ward er doch arm umb unsert willen / auf daß ihr durch seine Armut reich würdet. 2. Cor. 8. v. 9.

† Daher mußte er aller Ding seinen Brüdern gleich werden / auf daß er barmherzig würde / und ein neuer Hoherpriester für Gott / zuversöhnen die Sünde des Volcks. Denn darinnen er gelitten hat und versucht ist / kan er helfen denen / die versucht werden. Hebr. 2. vers. 17. 18.

¶ Wir haben nicht einen Hohenpriester / der nicht konnte mitleiden haben mit unserer Schwachheit / sondern der versucht ist / allenthalben / gleich wie wir / doch ohne Sünde. Darumb laßt uns hinzuz

hinzu treten / mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl /
auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade
finden / auf die Zeit / wenn uns Hilfe noth seyn
wird. Hebr. 4. v. 15. 16.

3. Aus Christi Leyden und Sterben:

○ Darumb preiset Gott seine Liebe gegen uns /
daß Christus für uns gestorben ist / da wir noch
Sünder waren. So werden wir ie vielmehr durch
ihn gehalten werden für dem Zorn / nach dem wir
durch sein Blut gerecht worden sind. Denn so wir
Gott versöhnet sind durch den Tod seines Sohns /
da wir noch Feinde waren / vielmehr werden wir sel-
lig werden durch sein Leben / so wir nun versöhnet
sind. Rom. 5. v. 8. 9. 10.

† Sind wir mit Christo gestorben / so
glauben wir / daß wir auch mit ihm leben
werden. Rom. 6. v. 8.

○ Durch Christi Wunden sind wir heil worden.
1. Petr. 2. v. 24.

† Christus hat durch den Tod die
Macht genommen dem / der des Todes
Gewalt hatte. Und hat erlöset die / so durch
Furcht des Todes im ganzen Leben Knecht-
te seyn mußten. Hebr. 2. v. 14. 15.

4. Aus Christi Creuzigung.

† Wie Moses in der Wüsten eine
Schlange erhöhet hat / also muß des Mens-
schen

schen Sohn erhöhet werden / auf daß alle /
die an ihn gläuben / nicht verlohren wer-
den / sondern das ewige Leben haben. Joh.
3. v. 14. 15.

○ Christus hat uns erlöset von dem Fluch des
Gesetzes / da er ward ein Fluch für uns / denn es
stehet geschrieben / versucht ist iederman / der am
Holze hänger. Gal. 3. v. 13.

5. Aus der Höllefahrt Christi.

○ Aber ich wil sie erlösen aus der Hölle / und
vom Tode erretten. Tod / ich wil dir ein Gift seyn /
Hölle / ich wil dir eine Pestilens seyn. Ose. 12. v. 14.

* Fürchte dich nicht / ich bin der Erste und
der Letzte / und der Lebendige / ich war todt /
und sehe / ich bin lebendig von Ewigkeit zu
Ewigkeit / und habe die Schlüssel der Höl-
len und des Todes. Off. Joh. 1. v. 18.

6. Aus Christi Auferstehung.

○ Ich lebe / und ihr sollt auch leben. Joh. 14. v. 19.

* So nu der Geist des / der Jesum von
den Todten auferwecket hat / in euch wohn-
et / so würd auch derselbige / der Christum
von den Todten auferwecket hat / euer ster-
bliche Leibe lebendig machen umb des wil-
len / daß sein Geist in euch wohnet. Rom.
8. v. 10. II.

○ Unser keiner lebet ihm selber / und unser keiner
stirbt

stirbt ihm selber. Leben wir / so leben wir dem
 Herrn / sterben wir / so sterben wir dem Herrn:
 darum wir leben oder sterben / so sind wir des
 Herrn. Denn dazu ist Christus auch gestorben
 und auferstanden / und wieder lebendig worden /
 daß er über Todte und Lebendige ein Herr sey.
 Rom. 14. v. 7. 9. 10.

○ October sey Gott und der Vater unsers
 Herrn Jesu Christi / der uns nach seiner grossen
 Barmherzigkeit wiedergeboren hat / zu einer le-
 bendigen-Hoffnung / durch die Auferstehung Jesu
 Christi von den Todten. Zu einem unvergänglichen
 und unbefleckten / und unverwelcklichen Er-
 be / das behalten wird im Himmel. 1. Pet. 1. v. 3. 4.

7. Aus Christi Himmelfahrt.

† Du bist in die Höhe gefahren / und hast
 das Gefängnis gefangen / du hast Gaben
 empfangen für die Menschen / auch die
 Abtrünnigen / daß Gott der Herr dennoch
 daselbst bleiben wird. Ps. 68. v. 19.

* In meines Vaters Hause sind viel
 Wohnungen. Wenns nicht so wäre / so
 wolte ich zu euch sagen / ich gehe hin / euch die
 Stete zubereiten. Und ob ich hingehe / euch
 die Stete zubereiten / wil ich doch wieder-
 kommen / und euch zu mir nehmen / auf
 daß ihr seyd wo ich bin. Joh. 14. v. 2. 3.

† Chru

† Christus ist nicht angegangen in das Heilige / so mit Händen gemacht ist / sondern in den Himmel selbst / nu zuerscheinen für dem Angesicht Gottes für uns. Heb. 9. v. 24.

8. Aus Christi sitzen zur Rechten Gottes.

* Wer wil die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie / der da gerecht macht / wer wil verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / ja vielmehr / der auch auferwecket ist / welcher ist zur Rechten Gottes / und vertritt uns. Rom. 8. v. 33/34.

○ Christus muß herrschen bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege. Der letzte Feind / der aufgehoben wird / ist der Tod / denn er hat ihm alles unter seine Füße gethan. 1. Cor. 15. v. 25. 26. 27.

* Gott der da reich ist von Barmherzigkeit / durch seine grosse Liebe / damit er uns geliebet hat / da wir todt waren in den Sünden / hat er uns sampt Christo lebendig gemacht / (denn aus Gnaden send ihr selig worden / und hat uns sampt ihm auferwecket / und sampt ihm in das himlische Wesen gesetzt in Christo Jesu. Eph. 2. v. 4. 5. 6.

9. Aus Christi Wiederkunft zum Gerichte.

* Sie werden sehen des Menschen Sohn kommen.

Kommen in den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfahet zu geschehen / so sehet auf / und hebet eure Häupter auf / und wißet / daß sich eure Erlösung naht. Luc. 21. v. 27 / 28.!

¶ Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn / sondern die Seligkeit zu besigen / durch unsern Herrn Jesum Christ / der für uns gestorben ist / auf daß / wir wachen oder schlaffen / zugleich mit ihm leben sollen. 1. Thess. 5. v. 9. 10.

Der dritte Artickel/
von der Heiligung.

Ich glaube an den Heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirche / die Gemeinschaft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

1. Der Heilige Geist ist eine selbständige Person / vom Vater und Sohn unterschieden.

* Am Anfang schuff Gott Himmel und Erden / und der Geist Gottes schwebet auf dem Wasser. 1. B. M. I. v. 1. 2.

¶ Der Himmel ist durchs Wort des H. Herrn gemacht /

macht / und all sein Heer durch den Geist seines Mundes. Ps. 33. v. 6.

† Gehet hin / lehret alle Heyden / und tauffet sie im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes. Matth. 28. v. 19.

© Ich sahe / daß der Geist herab fuhr wie eine Taube vom Himmel / und blieb über Jesu. Joh. 1. vers. 32.

† Ich wil den Vater bitten / und er sol euch einen andern Tröster senden / daß er bey euch bleibe ewiglich / den Geist der Wahrheit / spricht Christus. Joh. 14. v. 16. 17.

2. Der heilige Geist ist wahrer ewiger Gott.

† Der Geist des H. Ern hat durch mich geredet / und seine Rede ist durch meine Zunge geschehen. Es hat der Gott Israel zu mir gesprochen / der H. ort Israel hat geredet. 2. Sam. 23. v. 2. 3.

* Der Geist Gottes hat mich gemacht / und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben. Job 33. v. 4.

© Warum hat der Satan dein Herz erfüllet / daß du dem heiligen Geist lügest / du hast nicht Menschen / sondern Gott gelogen Ap. Ges. 5. v. 3. 4.

* Es sind mancherley Gaben / aber es ist ein

Der H. Geist hat seine Gnadenwinckung im 1. Cor. 12. v. 4. 5. 6.

ein Geist/ und es sind mancherley Aempter/
aber es ist ein H. Err/ und es sind mancher/
ley Kräfte/ aber es ist ein Gott/ der da
wircket alles in allen. 1. Cor. 12. v. 4. 5. 6.

Der S. Geist hat seine Gnadenwirkun-
gen im Herzen der Gläubigen.

† Der Geist des H. Errn (ist ein) Geist
der Weißheit und des Verstandes/ der
Geist des Rahs und der Stärke/ der Geist
der Erkänntiß und der Furcht des H. Errn.
Eph. 1. v. 2.

* Über das Haus David und über die
Bürger zu Jerusalem wil ich ausgießen
den Geist der Gnaden und des Gebets.
Jach. 12. v. 10.

¶ Welche der Geist Gottes treibet / die sind Got-
tes Kinder / denn ihr habt nicht einen knechtlichen
Geist empfangen / daß ihr euch abermahl fürchten
müßet / sondern ihr habet einen kindlichen Geist emp-
fangen / durch welchen wir ruffen / Abba / lieber
Vater. Der selbige Geist gibt Zeugnis unserm Geist/
daß wir Gottes Kinder sind. Röm. 8. v. 14. 15. 16.

† Die Frucht des Geistes ist/ Liebe/ Freu-
de/ Friede/ Gedult/ Freundlichkeit/ Gütig-
keit/ Glaube/ Sanftmüt/ Keuschheit. Gal.
5. v. 22.

© Gott hat uns nicht gegeben den Geist der
Furcht/

Furcht / sondern der Kraft / und der Liebe / und der
Zucht. 2. Tim. 1. v. 7.

4. Gott samlet ihm allezeit eine Christ-
liche Kirche aus dem Menschlich-
en Geschlecht.

¶ Ich mache einen Bund mit ihnen / spricht der
Herr: Mein Geist der bey dir ist / und meine Wort-
die ich in deinen Mund geleyet habe / sollen von dei-
nem Munde nicht weichen / noch von dem Munde
deines Samens / und Kindes Kind / spricht der
Herr / von nu an bis in Ewigkeit. Es. 59. v. 21.

* Von Aufgang der Sonnen bis zum
Niedergang sol mein Name herrlich wer-
den unter den Heyden / und an allen Or-
ten sol meinem Namen geräuchert und ein-
rein Speisopfer geopfert werden / denn
mein Name sol herrlich werden / spricht der
Herr Zebaoth. Mal. 1. v. 11.

† Auf diesen Felsen wil ich bauen meine
Gemeine / und die Pforten der Hölle sol-
len sie nicht überwältigen. Matth. 16. v. 18.

© Siehe / ich bin bey euch alle Tage bis an der
Welt Ende / spricht Christus / Matth. 28. v. 20.

5. In der Christlichen Kirchen ist eine
Gemeinschaft der Heiligen.

† Eins bitte ich vom Herrn / das hätte
ich gerne / daß ich im Hause des Herrn
bleib

Wort

Gott hat in Chr. Verg. der Sünden verheissen. 101

bleiben möge mein lebenlang / und schauen
die schönen Gottesdienst des HErrn / und
seinen Tempel zu besuchen. Ps. 27. v. 4.

¶ Gleich wie ein Leib ist / und hat doch viel Glie-
der / alle Glieder aber eines Leibes / wiewohl ihr
viel sind / sind sie doch ein Leib : also auch Christus.
Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leibe
geauffet / wir seyn Juden oder Griechen / Knechte
oder Freyen / und sind alle zu einem Geist geträncker.
1. Cor. 12. v. 12.

* Seid flehlig zu halten die Einigkeit im
Geist durch das Band des Friedes. Ein
Leib und ein Geist / wie ihr auch beruffen
seyd auf einerley Hoffnung euers Berufs.
Ein HErr / ein Glaube / eine Tauffe / ein
Gott und Vater unser aller / der da ist über
euch alle / und durch euch alle / und in euch
allen. Eph. 4. v. 3-6.

† Lasset uns nicht verlassen unsere Ver-
sammlung / wie etliche pflegen / sondern un-
tereinander ermahnen / und das so viel
mehr / so viel ihr sehet / daß sich der Tag na-
het. Heb. 10/25.

6. Gott hat in Christo Vergebung der
Sünden verheissen.

* Das sol der Bund seyn / den ich mit
dem Hause Israel machen wil / ich wil ih-
nen

192 Gott macht uns aus Gn. im Christi willen selig.

nen ihre Missethat vergeben / und ihre Sünde nicht mehr gedencken. Jer. 31. v. 23.

† (Durch den Messiam) wird dem Ubertreten gewehret / und die Sünde zugestelt / und die Missethat versöhnet / und die ewige Gerechtigkeit gebracht werden. Dan. 9. v. 24.

† Von diesem Jesu zeugen alle Propheten / daß durch seinen Namen alle die an ihn glauben / Vergebung der Sünden empfangen sollen. Ap. Ges. 10. v. 43.

○ In Christo haben wir die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünde. Col. 1. v. 14.

7. Gott macht uns aus Gnaden umb Christi willen gerecht und selig.

† Dis wird sein Name seyn / damit man ihn (den Messiam) nennen wird: Herr / der unser Gerechtigkeit ist. Jer. 23. v. 6.

○ Wir glauben durch die Gnade des Herrn Jesu selig zu werden / gleicherweise wie auch unsere Väter. Ap. Ges. 15. v. 11.

† Aus Gnaden seyd ihr selig worden / durch den Glauben / und dasselbe nicht aus euch / Gottes Gabe ist es / nicht aus den Wercken / auf daß sich nicht iemand rühme. Eph. 2. v. 8. 9.

† Da

Der Glaub allein ergreiff Christ. zur Seeligkeit. 103

† Da aber erschein die Freundlichkeit /
und Leutseligkeit Gottes unsers Heyland
des / nicht umb der Wercke willen der Ge-
rechtigkeit / die wir gethan hatten / sondern
nach seiner Barmherzigkeit macht er uns
selig. Tit. 3. v. 4. 5.

8. Der Glaube ist das einige Mittel dars
durch wir Christum zu unserer Ge-
rechtigkeit und Seligkeit
ergreifen.

† Abraham gläubte dem HERN / und
das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit. 1. B.
Mos. 15. v. 6.

† Durch seine Erkantnis wird mein
Knecht der Gerechte viel Gerecht machen /
denn er trägt ihre Sünde. Esa. 53. v. II.

○ Der Gerechte lebet seines Glaubens. Hab. 2.
vers. 4.

* Wir werden ohn Verdienst gerecht aus
Gottes Gnade / durch die Erlösung / so
durch Christum Jesum geschehen ist / wel-
chen Gott hat für gestellet zu einem Gna-
denstul / durch den Glauben in seinem Blut /
damit er die Gerechtigkeit / die für ihm gilt /
darbiere in dem / daß er Sünde vergiebt.
Rom. 3. v. 24. 25.

9. Die

9. Die Todten werden am Tüngsten Tage allesampt auferstehen.

* Aber ich weiß / daß mein Erlöser lebet / und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken / und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden / und werde in meinem Fleisch Gott sehen / denselbigen werde ich mir sehen / und meine Augen werden ihn schauen / und kein Fremder. Job. 19. v. 25. 27.

† Herr / deine Todten werden leben / und mit dem Leichnam auferstehen: wachet auf und rühret / die ihr ligt unter der Erden / denn dein Thau ist ein Thau eines grünen Feldes / aber das Land der Todten wirstu stürzen. Es. 26. v. 19.

† Es kömmet die Stunde / in welcher alle die in den Gräbern sind / werden die Stimme des Sohns Gottes hören / und werden herfür gehen / die da gutes gethan haben / zur Auferstehung des Lebens / die aber übels gethan haben / zur Auferstehung des Gerichts. Joh. 5. v. 28. 29.

† So nu der Geist des / der Jesum von den Todten auferwecket / in euch wohnet / so wird auch derselbige / der Christum von den Todten auferwecket hat / eucere sterbliche Leiber lebendig machen umb des willen / daß

Die Gläubigen haben ein ewiges Leben zu hoffen. 105

daß sein Geist in euch wohnet. Rom. 8. v.
10. H.

10. Die wahren Gläubigen haben gewiß
ein ewiges Leben zu hoffen.

+ Sie werden weder hungern noch dürs-
ten / sie wird keine Hitze noch Sonne ste-
hen / denn ihr Erbarmet wird sie führen /
und wird sie an die Wasserquellen leiten.
Es. 49. v. 10. Off. Joh. 7. v. 16.

+ Viel so unter der Erden schlaffen lies-
gen / werden aufwachen / etliche zum ewi-
gen Leben / etliche zu ewiger Schmach und
Schande. Die Lehrer aber werden leuch-
ten wie des Himmels Glanz / und die viel
zur Gerechtigkeit weisen / wie die Sternen
immer und ewiglich. Dan. 12. v. 2. 3.

© Das ist der Wille des / der mich gesandt hat /
daß wer den Sohn siehet und gläuber an ihn / habe
das ewige Leben / und ich werde ihn auferwecken am
Jüngsten Tage / spricht Christus. Joh. 6. v. 40.

11. Im ewigen Leben wird seyn unaus-
sprechliche Freud und Herrlichkeit.

+ Du thust mir kund den Weg zum Le-
ben / für dir ist Freude die Fülle / und liebz-
lich Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Ps.
16. v. 11.

G r

Kett

* Kein Auge hat gesehen / kein Ohr hat gehöret / und ist in keines Menschen Herz kommen / was Gott bereitet hat denen / die ihn lieben. Es. 64. v. 4. I. Cor. 2. v. 9.

* Sey du frommer und getreuer Knecht / gehe ein zu deines HERRN Freude. Matth. 25. v. 21.

† Ich will euch wider sehen / und euer Herz sol sich freuen / und euere Freude sol niemand von euch nehmen. Joh. 16. v. 22.

12. Vermahnung aus dem dritten Artikel.

1. Aus der Heiligung des Geistes.

○ Wer Christi Geist nicht hat / der ist nicht seyn. Rom. 8. v. 9.

† Das Fleisch gelüftet wider den Geist / und den Geist wider das Fleisch / dieselbige sind widereinander / daß ihr nicht thut was ihr wollet. Gal. 5. v. 17.

* Betrübet nicht den heiligen Geist Gottes / damit ihr versegelt seyd auf den Tag der Erlösung. Ephes. 4. v. 30.

* Schaffet / daß ihr selig werdet mit Furcht und zittern / denn Gott ist / der in euch wirket / beyde das wollen und das thun / nach seinem Wohlgefallen. Phil. 2. v. 12. 13.

2. Aus

2. Aus dem Artickel von der Christl. Kirche.

* Herr / wer wird wohnen in deiner Hütten / wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? Wer ohne Wandel einher gehet / und recht thut / und redet die Wahrheit von Herzen. Ps. 15. v. 1. 2.

† Wer da wird übrig seyn zu Zion / und überbleiben zu Jerusalem / der wird heilig heißen / ein ieglicher der geschrieben ist unter die Lebendigen zu Jerusalem. Es. 4. v. 3.

3. Aus dem Artickel / von der Gemeinschaft der Heiligen.

* Nehmet euch der heiligen Nothdurft an / ihabet einerley Sinn untereinander. Rom. 12. v. 13. 16.

† So ein Glied (des Leibes) leidet / so leiden alle Glieder mit / und so ein Glied wird herrlich gehalten / so freuen sich alle Glieder mit / ihr seyd aber der Leib Christi und Glieder / ein ieglicher nach seinem Thun. 1. Corinth. 12. v. 26. 27.

4. Aus dem Artickel von Vergebung der Sünden.

† Siehe zu / du bist gesund worden / sündige fort nicht mehr / auf daß dir nicht etwas ärgers wiederfahre. Job. 5. v. 14.

† So sie entflohen sind dem Unflat der Welt durch die Erkänntniß des Herrn und Heylandes Jesu Christi / werden aber wiederum

derumb in dieselbigen geflochten/ und überwunden/ ist mit ihnen das letzte ärger worden denn das Erste. 2. Petr. 2. v. 20.

5. Aus dem Artikel von der Auferstehung der Todten und dem ewigen Leben.

* Die da gutes gethan haben/ werden hierfür gehen zur Auferstehung des Lebens/ die aber böses gethan/zur Auferstehung des Gerichts. Joh. 5. v. 29.

* Wer überwindet/ dem wil ich zu essen geben von dem Holz des Lebens/ das im Paradies Gottes ist/ sey getreu biß an den Tod/ so wil ich dir die Krone des Lebens geben. Wer überwindet/ dem sol kein Leid geschehen von dem andern Tode. Off. Joh. 2. v. 7. 10. 11.

† In das himlische Jerusalem wird nicht hinein gehen irgend ein gemeines/ und das da Greuel thut und Lügen/ sondern die geschrieben sind in dem lebendigen Buch des Lamms. Off. Joh. 21. v. 26.

13. Trost aus dem dritten Artikel.

1. Aus der Heiligung des Geistes.

* Ihr seyd durch Christum/ da ihr gläubet/ versieget worden mit dem heiligen Geist

Geist der Verheissung / welcher ist das Pfand unsers Erbtes zu unser Erlösung. Eph. 1. v. 13. 14.

☞ Daran erkennen wir / das er in uns bleibet / an dem Geist / den er uns gegeben hat. 1. Joh. 3. v. 24.

2. Aus dem Artikel von der Christlichen Kirchen.

* Das Liebliche des HERRN wird sicher wohnen / allezeit wird er über ihm halten und wird zwischen seinen Schultern wohnen. 5. Buch Mos. 22. v. 12.

☞ Schau Zion / du Stadt unsers Geistes / deine Augen werden Jerusalem sehen eine sichere Wohnung / eine Hütte / die nicht weggeführt wird / welcher Nägel sollen nimmermehr ausgezogen / und ihrer Seite keins zerrissen werden. Es. 33. v. 20.

† Wer mich liebet / der wird mein Wort halten / und mein Vater wird ihn lieben / und wir werden zu ihm kommen / und Wohnung bey ihm machen / spricht Christus. Joh. 14. v. 23.

* Fürchte dich nicht du kleine Herde / denn es ist eures Vaters Wohlgefallen / euch das Reich zu geben. Luc. 12. v. 32.

3. Aus dem Artikel von der Auferstehung der Todten.

☞ Das ist ein grosser Trost / das wir hoffen / wenn uns

uns die Menschen erwürgen / daß uns Gott wird
wieder auferwecken. 2. Mac. 7 / 14.

○ Die Todten in Christo werden auferstehen zu
erst / darnach wir / die wir leben und überleben /
werden zugleich mit denselbigen hingerichtet werden
in den Wolcken / dem Herrn entgegen in der Luft /
und werden also bey dem Herrn seyn allezeit. So
tröstet euch mit diesen Worten untereinander. 1.
Thess. 4. v. 16. 17. 18.

4. Aus dem Artikel vom ewigen Leben.

○ Ich gläube aber doch / daß ich sehen werde das
Gut des Herrn / im Lande der Lebendigen. Ps. 27.
v. 13.

* Vater / ich wil / daß / wo ich bin / auch die
seyn / die du mir gegeben hast / daß sie meine
Herrlichkeit sehen / die du mir gegeben hast.
Joh. 17. v. 24.

† Wir sind nun Gottes Kinder / und ist
noch nicht erschienen / was wir seyn werden.
Wir wissen aber / wenn es erscheinen wird /
daß wir ihm gleich seyn werden / denn wir
werden ihn sehen / wie er ist. 1. Joh. 3. v. 2.

Das dritte Capitel /
vom Gebet des Herrn.
Vater unser / der du bist im Himmel /

Geb

Gehailiget werde dein Name / zu
 komm dein Reich / dein Wille gesche-
 he / wie im Himmel / also auch auf
 Erden / unser täglich Brodt gib
 uns heute / und verlaß uns unser
 Schuld / wie wir verlassen unsern
 Schuldigern / und führe uns nicht
 in Versuchung / sondern erlöse uns
 von dem Ubel / denn dein ist das
 Reich / und die Kraft / und die Herr-
 ligkeit / in Ewigkeit / Amen.

1. Gott wil / daß man beten sol:

⊙ Wenn Herr hält dir für dein Wort / ihr solt
 mein Anlich suchen / darumb suche ich auch
 Herr dein Anlich. Ps. 27. v. 8.

* Ruffe mich an in der Zeit der Noht / so
 wil ich dich erretten / und du solt mich preis-
 sen. Psal. 50. v. 15.

† Bittet / so werdet ihr nehmen / daß eure
 Freude vollkommen sey. Joh. 16. v. 24.

⊙ In allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet
 und Flehen mit Dancksagung für Gott kund wer-
 den. Phil. 4. v. 6.

2. Gott hat Erhörung des Gebets
 verheissen.

Der

* Der Herr ist nahe allen die ihn anruffen / allen die ihn mit Ernst anruffen. Er thut was die Gottsfürchtigen begehren / und höret ihr schreyen / und hilfft ihnen. Ps. 145. v. 18. 19.

† Es sol geschehen / ehe sie ruffen / wil ich antworten / wenn sie noch schreyen / wil ich erhören. Esa. 65. v. 24.

‡ Ich sage euch / bittet / so wird euch gegeben / suchet / so werdet ihr finden / klopfet an / so wird euch aufgethan. Denn wer da bittet / der nimmt / und wer da suchet / der findet / und wer da anklopffet / dem wird aufgethan. Luc. 11. v. 9. 10.

3. Der Gläubigen und Frommen Gebet wil Gott erhören.

† Wenn die Gerechten schreyen / so höret der Herr / und errettet sie aus all ihrer Noht. Psal. 34. v. 18.

* Wer Gott dienet mit Lust / der ist angenehm / und sein Gebet reichet bis in die Wolcken. Sir. 35. v. 20.

‡ So ihr in mir bleibet / und meine Worte in euch bleiben / werdet ihr bitten was ihr wollet / und es wird euch wiederfahren / spricht Christus. Joh. 15. v. 7.

© So uns unser Herr nicht verdammt / so haben wir eine Freudigkeit zu Gott / und was wir bitten / werden wir von ihm nehmen / denn wir halten seine Gebots /

Der Unbuffertigen Geb. wil Gott nicht erhören. 113

Gebot / und thun was für ihm gefällig ist.

I. Joh. 3. v. 21. 22.

4. Der Unbuffertigen und Gotelosen
Gebet wil Gott nicht erhören.

* Wo ich unrechts fürhätte in meinem
Herzen / so würde der Herr nicht hören.
Darumb erhöret mich Gott / und mercket
auf mein Flehen. Ps. 66. v. 18. 19.

† Wer sein Ohr abwendet zu hören das
Geheß / des Gebet ist ein Breuel. Sp. Sal.
28. v. 9.

⊙ Wenn ihr schon eure Hände ausbreitet / ver-
berge ich doch meine Augen von euch / und ob ihr
schon viel betet / so höre ich euch doch nicht / denn
eure Hände sind voll Bluts. Esa. 1. v. 15.

⊙ Wir wissen / daß Gott die Sünder nicht erhö-
ret / sondern so jemand gottfürchtig ist / und thut sei-
nen Willen / den höret er. Joh. 9. v. 31.

5. Gott allein soll man anbeten.

⊙ Wenn mir Angst ist / so ruffe ich den Herrn
an / und schreye zu meinem Gott / so erhöret er mei-
ne Stimme. 2. Sam. 22. v. 7.

⊙ Ich der Herr / das ist mein Name / ich wil
meine Ehre keinem andern geben / noch meinen
Ruhm den Götzen. Es. 42. v. 8.

† Du solt anbeten Gott deinen Herrn /
und ihm allein dienen. Matth. 4. v. 10.

⊙

Beter

* Betet an den / der gemacht hat Him-
mel und Erden / und Meer / und die Was-
serbrunnen. Off. Joh. 14. v. 7.

6. Man sol mit Ernst und Andacht
beten.

+ Der Herr ist nahe allen die ihn an-
rufen / allen die ihn mit Ernst anrufen.
Psal. 145. v. 18.

* Ihr werdet mich anrufen / und hinger-
hen / und mich bitten / und ich wil euch er-
hören. Ihr werdet mich suchen und finden /
denn so ihr mich von ganzem Herzen su-
chen werdet / so wil ich mich von euch finden
lassen / spricht der Herr. Jer. 29. v. 12. 13.

Die warhaftigen Anbeter werden den Vater
anbeten im Geist und in der Wahrheit / denn der Va-
ter wil auch haben / die ihn also anbeten. Gott ist
ein Geist / und die ihn anbeten / die müssen ihm im
Geist und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4. v. 23. 24.

17. Man sol in gläubigem Vertrauen!
bitten.

+ Alles was ihr bittet in eurem Gebet /
gläubet mir / daß ihrs empfangen werdet /
so wirds euch werden. Marc. 11. v. 24.

* Warlich / warlich / ich sage euch / so ihr
den Vater etwas bitten werdet in meinem
Namen

Man sol für alle Mens./ auch für die Feinde bitten. 115

Namen/ so wird ers euch geben/ spricht Christus. Joh. 16. v. 23.

Das ist die Freudigkeit/ die wir zu Gott haben/ daß / so wir etwas bitten nach seinem Willen / so höret er uns / und so wir wissen/ daß er uns höret/ was wir bitten / so wissen wir / daß wir die Bitte haben/ die wir von ihm gebeten haben. 1. Joh. 5. v. 14. 15.

So iemand unter euch Weisheit mangelt/ der bitte von Gott. Er bitte aber im Glauben / und zweifele nicht: denn wer da zweifelt / der ist gleich wie die Meerstoge / die vom Winde getrieben und gewebet wird / solcher Mensch gedencke nicht / daß er etwas von dem Herrn empfangen werde. Jac. 1. v. 5. 6. 7.

8. Man sol für alle Menschen/ auch für die Feinde bitten.

† Suchet der Stadt bestes / dahin ich euch habe lassen wegführen / und betet für sie zum Herrn / denn wenns ihr wohlgehet / so gehets euch auch wohl. Jer. 29. v. 7.

* Liebet eure Feinde / segnet/ die euch fluchen / thut wohl denen / die euch hassen / bittet für die/ so euch beleidigen und verfolgen/ auf daß ihr Kinder seyd euers Vaters im Himmel. Matth. 5. v. 43. 44.

So ermahne ich nu/ daß man für allen Dingen zu erst ihu Bitte/ Gebet/ Fürbitte/ und Danksagung für alle Menschen/ für die Könige und für alle

116 Man sol Abends und Morgens / ja allezeit beten.

alle Obrigkeit; denn solches ist gut / darzu auch angenehm für Gott unserm Heyland / welcher wil / das allen Menschen geholffen werde. 1. Tim. 2. v. 1-4.

9. Man sol Abends und Morgens / ja allezeit beten.

† Herr / frue wollestu meine Stimme hören / frue wil ich mich zu dir schrecken / und drauf mercken. Ps. 5. v. 7.

† Wenn ich mich zu Bette lege / so denke ich an dich / wenn ich erwache / so rede ich von dir. Ps. 63. v. 4.

○ Das ist ein köstlich Ding dem Herrn danken / und lobsingeln deinem Namen / du Höchster / des Morgens deine Gnade / und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Ps. 92. v. 2. 3.

○ Von Herzen begehre ich dein des Nachts darzu mit meinem Geist in mir wache ich frue zu dir. Es. 26. v. 9.

(Wesche droben bey dem andern Gebot Warnung für Unterlassung des täglichen Gebets.)

10. Man kan an allen Orten beten.

○ Wenn du betest / so gehe in dein Kämmerlein / und schließ die Thür zu / und bere zu deinem Vater im verborgen / und dein Vater / der in das Verborgene sihet / wird dir vergelten öffentlich. Matth. 6. vers. 6.

* Es

* Es kömmt die Zeit / daß ihr weder auf diesem Berge / noch zu Jerusalem werdet den Vater anbeten. Es kömmt die Zeit / und ist schon igt / daß die warhafftigen Anbeten werden den Vater anbeten / im Geist und in der Warheit. Joh. 4. v. 21. 23.

† So wil ich nu / daß die Männer beten an allen Orten / und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel. 1. Tim. 2. v. 8.

II. Ein gläubiges Gebet hat grosse Kraft.

† Wenn ich dich anruffe / so erhöre mich / und gib meiner Seelen grosse Kraft. Ps. 138. v. 3.

* Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken / und läßt nicht ab / bis hinzu komme / und höret nicht auf / bis der Höchste drein sehe. Sir. 35. v. 21.

D Höret / was der ungerechte Richter saget. Solte aber Gott nicht auch retten seine Auserwehnten / die zu ihm Tag und Nacht ruffen / und solte Godult darüber haben. Ich sage euch / er wird sie erretten in einer Kürs. Luc. 18. v. 6. 7. 8.

○ Des Gerechten Gebet vermag viel / wenn es ernstlich ist. Elias war ein Mensch gleich wie wir / und er betet ein Gebet / daß es nicht regnen solte / und es regnet nicht auf Erden. drey Jahr / und sechs

Wonden. Und er beret abermahl/ und der Himmel gab den Regen/ und die Erde gab ihre Frucht. Jac. 5/16. 17. 18.

Aus der Vorrede des Gebets.

Vater unser/der du bist im Himmel.

Von Gottes Majestät und Allgegenwart.

† Der Herr hat seinen Stuel bereitet im Himmel/ und sein Reich herrschet über alles. Psal. 103. v. 19.

Also spricht der Hohe und Erhabene/der ewiglich wohner / des Nahme heilig ist/ der ich in der Höhe und im Heiligtumb wohne / und bey denen / so zerschlagenes und demütiges Geistes sind/ auf daß ich erquickte den Geist der Bedemütigten / und das Herz der Zuschlagenen. Es. 57. v. 15.

So spricht der Herr: Der Himmel ist mein Stul/ und die Erde mein Fußbanc/ was ist denn für ein Haus / daß ihr mir bauen wollet / oder welches ist die Gräte / da ich ruhen sol? Meine Hand hat alles gemacht was da ist/ spricht der Herr. Es. 66. v. 1. 2.

* Bin ich nicht ein Gott der nahe ist/ spricht der Herr/ und nicht ein Gott der ferne sey? Meinest du/ daß sich iemand so heimlich verbergen könne/ daß ich ihn nicht sehe? spricht der Herr. Bin ichs nicht/ der Hümel und Erden füllen/ spricht der Herr? Jer. 23. v. 23. 24.

Von

(Von Gottes Vater Herz ist droben bey dem ersten Artikel des Christlichen Glaubens gehandelt.)

Aus der ersten Bitte.

Geheiligt werde dein Name.

Von der Heiligung des Göttlichen
Namens.

* Nicht uns Herr / nicht uns / sondern deinem Namen gieb Ehre / umb deine Gnad und Wahrheit. Warumb sollen die Heyden sagen / wo ist nu ihr Gott? Ps. 115. v. 1. 2.

¶ Sie entheiligen meinen heiligen Namen / daß man von ihnen sagte: Ist das des Herrn Völk / das aus seinem Lande hat müssen ziehen? Aber ich verschonete umb meines heiligen Namens willen / welchen das Haus Israel entheiligte unter den Heyden / dahin sie kamen. Ezech. 36. v. 20. 21.

† Lasset euer Licht leuchten für den Leuten / daß sie eure gute Werke sehen / und euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5. v. 16.

○ Wer den Namen des Herrn anrufen wird / sol selig werden. Wie sollen sie aber anrufen / anden sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben / von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen / wenn sie nicht gesandt werden? Rom. 10. v. 13. 14. 15.

Aus der andern Bitte.

Zukomm dein Reich.Von dem Gnadenreich Gottes des
HErrn.† Thut Buße/ das Himmelreich ist na-
he herbey kommen. Matth. 3. v. 2.* So ich durch Gottes Finger die Teufel
ausstreibe/ so kömmet ja das Reich Got-
tes zu euch/ spricht Christus. Luc. 11. v. 20.ⓓ Das Reich Gottes kömmet nicht mit äußerli-
chen Geberden. Man wird auch nicht sagen: siehe/
hie oder da ist es. Denn sehet/ das Reich Gottes ist
inwendig in euch. Luc. 17. v. 20. 21.Ⓞ Das Reich Gottes ist nicht essen und trincken/
sondern Gerechtigkeit/ Friede und Freude in dem
Heil. Geist. Wer darinnen Christo diener/ der ist
Gott gefällig/ und den Menschen werth. Rom. 14.
v. 17.

Aus der dritten Bitte.

**Dein Wille geschehe wie im Him-
mel/ also auch auf Erden.**

Von Gottes Willen.

ⓓ Lobet den HErrn ihr seine Engel/ ihr starken
Heiden/ die ihr seinen Befehl ausrichten/ daß man
höre die Stimme seines Worts. Lobet den HErrn
alle seine Heerschären/ seine Diener/ die ihr seinen
Willen thut. Psal. 103. v. 20.Lobet den HErrn/ Sturm/ Hagel/ Schnee und
Dampff!

Dampf/ Sternen/ Wind/ die sein Wort aussprechen. Ps. 148. v. 8.

† Das ist der Wille des/ der mich gesandt hat/ daß/ wer den Sohn siehet/ und glaubet an ihn/ habe das ewige Leben/ und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage/ spricht Christus. Joh. 6. v. 40.

* Gott gebeut allen Menschen an allen enden Buße zu thun/ darumb/ daß er einen Tag gesetzt hat/ auf welchen er richten wil den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit/ durch einen Mann/ in welchem er beschlossen hat/ und iederman fürhält den Glauben/ nach dem er ihn von den Todten auferwecket. Ap. Ges. 17. v. 30. 31.

© Das ist der Wille Gottes eure Heiligung/ daß ihr meidet die Hurerey/ und ein ieglicher unter euch wisse sein Faß zu behalten/ in Heiligung und Ehren/ nicht in der Lustsuche/ wie die Heyden/ die von Gott nichts wissen/ und daß niemand zu weit greiffe/ noch verfortheile seinen Bruder im Handel. 1. Thess. 4. v. 3-6.

Aus der vierten Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns heute.

1. Von dem täglichen Brodt.

© Du seuchtest die Berge von oben her/ du machtest das Land voll Früchte/ die du schaffest/ du lässest Graß wachsen für das Vieh/ und Saat zu nutz

dem Menschen / daß du Brod aus der Erden bringest / und daß der Wein erfreue des Menschen Herz / und seine Gestalt schön werde von Öle / und das Brod des Menschen Herz stärke. Ps. 104. v. 13. 14. 15.

⊙ Zweyerley bitte ich von dir / die wollestu mir nicht weigern / ehe ich sterbe. Abgötterey und Lügen laß ferne von mir seyn / Armut und Reichthum gieb mir nicht / laß mich aber mein bescheiden theil Speise dahin nemen. Ich möchre sonst / wo ich zu satt würde / verleugnen und sagen / wer ist der Herr / oder wo ich zu arm würde / möchre ich stehlen / und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen. Ep. Gal. 3. v. 7. 8. 9.

* Es ist ein grosser Gewinn / wer Gott selig ist / und läßt ihm genügen / denn wir haben nichts in die Welt bracht / darumb offenbar ist / wir werden auch nichts hinaus bringen / wenn wir aber Nahrung und Kleider haben / so lasset uns begnügen. I. Tim. 6. v. 6. 7. 8.

† Der Wandel sey ohne Geitz / und laß set euch begnügen an dem das da ist / denn er hat gesagt: Ich wil dich nicht verlassen noch verseumen. Hebr. 13. v. 5.

2. Sprüche vor dem Essen zu betrachten.

† Der Mensch lebet nicht allein vom Brod / sondern von einem ieglichen Wort / das

das durch den Mund Gottes gehet. 5. B.
Mos. 8. v. 3. Matth. 4. v. 4.

* Es wartet alles auf dich / daß du ihnen
Speise gebest zu seiner Zeit / wenn du ihnen
giebst / so sammeln sie. Wenn du deine Hand
aufhufst / so werden sie mit Güte gesätti-
get. Ps. 104. v. 27/28.

¶ Du nährtest dein Volk mit Engel Speise / und
sandtest ihnen Brod bereit vom Himmel / auf daß
deine Kinder lerneten / die du HErr lieb hast / daß
nicht die gewachsene Früchte den Menschen ernäh-
ren / sondern dein Wort erhält die / so an dich gläu-
ben. Buch der Weissh. 16. v. 20. 26.

○ Gott hat die Speise geschaffen zu nehmen mit
Dancfsagung den Gläubigen / und denen die die
Wahrheit erkennen / denn alle Creatur Gottes ist
gut / und nichts verwerfflich / daß mit Dancfsagung
empfangen wird / denn es wird heiliger durch das
Wort Gottes und Gebet. 1. Tim. 4. v. 3. 4. 5.

3. Sprüche nach dem Essen zube- trachten.

¶ Der HErr dein Gott führet dich in ein gute
Land / da du Brod genug zu essen hast. Da auch nichts
mangelt / damit menn du gessen hast / und satt bist /
daß du den HErrn deinen Gott lobest für das gute
Land / daß er dir gegeben hat. 5. B. Mos. 8. v. 79. 10.

○ Singet umb einander dem HErrn mit Dan-
cken / und lobet unsern Gott mit Harffen / der dem
Herrn

Himmel mit Wolcken verdeckt / und giebt Regen
auf Erden der Grass auf Bergen wachsen läßt / der
dem Vieh sein Futter giebt / den jungen Vögel / die
Ihn anrufen. Preise, Jerusalem den Herrn / lobe
Ihn deinen Gott / denn er machet fest die Niegel dei-
ner Thor / und segnet deine Kinder drinnen / er schaf-
fet deinen Grenzen Friede / und sättiget dich mit
dem besten Weissen. Ps. 147. v. 7-14.

* Da sie aber satt waren / sprach Jesus
zu seinen Jüngern: Samlet die übrigen
Brocken / daß nichts umbkommen. Joh. 6.
v. 12.

† Ihr esset oder trincket / oder was ihr
thut / so thut es alles zu Gottes Ehre. 1. Cor.
10. v. 31.

Aus der fünften Bitte.
Und verlass uns unser Schuld / als
wir verlassen unsern Schuldigern.

Von Brüderlicher Vergebung.

○ Wer sich rächet / an dem wird sich der Herr
wieder rächen / und wird ihm seine Sünde auch be-
halten. Vergieb deinem Nächsten / was er dir zu lei-
de gethan hat / und bitte denn / so werden dir deine
Sünde auch vergeben. Ein Mensch hält gegen den
andern Zorn / und wil bey dem Herrn Gnade su-
chen. Er ist unbarmerzig gegen seines gleichen /
und wil für seine Sünde bitten? Er ist nur Fleisch
und

und Blut / und hält den Zorn / wer wil ihm seine Sünde vergeben? Sir. 28. v. 1-5.

¶ So ihr den Menschen ihre Fehle vergebet / so wird euch euer himlischer Vater auch vergeben. Wo ihr aber den Menschen ihre Fehle nicht vergebet / so wird euch euer Vater eure Fehle auch nicht vergeben. Matth. 6. v. 14.

* Wenn ihr stehet und betet / so vergebet / wo ihr etwas wider jemand habet / auf daß auch euer Vater im Himmel euch verzeihe eure Fehle. Marc. II. v. 25.

† Seyd untereinander freundlich / herzlich / und vergebet einer dem andern / gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo. Eph. 4. v. 32. Col. 3. v. 13.

Aus der sechsten Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

1. Von der Versuchung Gottes zum Guten.

* Der Herr hat dich gedemüthiget und versucht / daß kund würde / was in deinem Herzen wäre / ob du sein Gebot haltest oder nicht. 5. Buch Mos. 8. v. 2.

○ Die Gerechten / ob sie wohl für den Menschen viel Leydens haben / so sind sie doch gewisser Hoffnung / daß sie nimmermehr sterben. Sie werden ein wenig gesteuert / aber viel guts wird ihnen wiederfahren /

fahren. denn Gott versucht sie und findet sie/ daß sie
 fein wehrt sind. Er prüfet sie wie Gold im Ofen /
 und nimmt sie an / wie ein völliges Opfer. B. der
 Weißh. 3. v. 4. 5. 6.

¶ Gott ist gerecht / der euch nicht lässet versuchen
 über euer Vermögen/ sondern machet/ daß die Ver-
 suchung so ein Ende gewinne daß ihrs könnt ertra-
 gen. 1. Cor. 10. v. 13.

† Gott ist nicht ein Versucher zum Bö-
 sen / er versuchet niemand. Jac. 1. v. 13.

2. Von der Versuchung des Teufels.

† Die Schlange sprach zum Weibe: ja /
 solt Gott gesagt haben/ ihr solt nicht essen
 von allerley Bäumen im Garten? 1. Buch
 Mos. 3. v. 1.

* Siehe/ der Satanas hat euer begehret/
 daß er euch möchte sichten wie den Weizen.
 Ich aber habe für dich gebeten / daß dein
 Glaube nicht aufhöre / und wenn du der-
 mahl eins dich bekehrst / so stärcke deine
 Brüder / spricht Christus zu Petro. Luc.
 22. v. 31. 32.

¶ Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu
 kämpffen / sondern mit Fürsten und Gewaltigen /
 nemlich mit den Herrn der Welt/ die in der Finster-
 niß dieser Welt herrschen / mit den bösen Geistern
 unter dem Himmel. Um des willen so ergreiffe den
 Hat.

Harnisch Gottes/auf daß ihr/wenn das böse Gründ-
lein kömmt/Widerstand thun/ und alles wohl aus-
richten/ und das Feld behalten möget. Ephes. 6. v.
11. 12. 13.

○ Seyd nichtern und wacher/ denn euer Wider-
sacher der Teufel gehet umbher / wie ein brüllender
Löwe / und suchet / welchen er verschlinge / dem wis-
derstehet fest im Glauben / der Gott aber aller Gnade /
der euch beruffen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in
Christo Jesu / derselbige wird euch / die ihr eine klei-
ne Zeit leidet / vollbereiten / stärken / kräftigen / grün-
den. 1. Petri. 5. v. 8. 9. 10.

2. Von der Anfechtung und Versuchung der Weis.

Der Herr errettet mich von meinen starken
Feinden / von meinen Hassern / die mir zu mächtig
waren. Die mich überwältigen zur Zeit meines Un-
falls / und der Herr ward meine Zuversicht. Ps. 18.
v. 18. 19.

* Mein Kind / wenn dich die bösen Buz-
ben locken / so folge nicht / wandle den Weg
nicht mit ihnen / wehre deinem Fuß für ih-
rem Pfadt. Denn ihre Füße lauffen zum
bösen. Spruch. Sal. I. v. 10. 15. 16.

○ In allen Dingen laßt uns beweisen / als die
Diener Gottes / in grosser Gedult / in Trübsal / in
Nöthren / in Ängsten / in Schlägen / in Gefängnis-
sen / in Aufrühren / in Arbeit / durch Waffen der
Gerech-

Gerechtigkeit / zur Rechten und zur Linken / durch
Ehre und Schände / durch böse Gerüche und gute
Gerüche. 2. Cor. 6. v. 4. 5. 7. 8.

† **Verwundert euch nicht / meine Brüder / ob euch die Welt hasset. 1. Joh. 3. v. 13.**

Dieweill du hast behalten das Wort meiner Ge-
dult / wil ich auch dich behalten für der Stunde der
Versuchung / die kommen wird über den ganzen
Welt Kreis / zu versuchen die da wohnen auf Er-
den. Off. Joh. 3. v. 10.

4. Von der Versuchung unsers sündli- chen Fleisches.

† **Wachet und beret / daß ihr nicht in An-
fechtung fallt / der Geist ist willig / aber das
Fleisch ist schwach. Matth. 26. v. 41.**

☉ Ich habe Lust an Gottes Gesez nach dem in-
wertigen Menschen. Ich sehe aber ein ander Ge-
ses in meinen Gliedern / das da widerstreitet dem
Geses in meinem Gemüt / und nimmt mich gefan-
gen in der Sünden Gesez / welches ist in meinen Glie-
dern. Rom. 7. v. 22. 23.

* **Wandelt im Geist / so werdet ihr die
Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Denn
das Fleisch gelüstet wider den Geist / und
den Geist wider das Fleisch / dieselbe sind
widereinander / daß ihr nicht thut / was ihr
wollt. Gal. 5. v. 16. 17.**

¶ Ein jeglicher wird versucht / wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelockt wird / darnach wenn die Lust empfangen hat / gebietet sie die Sünde / die Sünde aber / wenn sie vollendet ist / gebietet sie den Tod. Jac. 1. v. 14.

Aus der siebenden Bitte.

Sondern erlöse uns vom Ubel.

Von der Erlösung vom Ubel.

† **S**ende deine Hand von der Höhe / und erlöse mich / und errette mich von grossen Wassern. Psal. 144. v. 7.

Du **H**err aller Heyland / bist der Helfer aus allem Ubel. Buch der Weissh. 16. v. 8.

○ **I**ch bitte nicht / daß du sie von der Welt nimmest / sondern daß du sie bewahrest für dem Ubel. be- reit Christus zu seinem Himmlischen Vater / Joh. 17. v. 15.

¶ **D**er **H**err wird mich erlösen von allem Ubel / und aushelfen zu seinem Himmlischen Reich / welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. 2. Tim. 4. vers. 18.

* **D**er **H**err weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen / die Ungerechten aber zu behalten am Tage des Gerichts zu peinigen. 2. Pet. 2. v. 9.

Aus dem Beschluß des Vater Unsers.

I

Dein

Denn dein ist das Reich/ und die
Kraft/ und die Herrlichkeit/ in E-
wigkeit/ Amen.

Von Gottes Reich/ Kraft und Herr-
lichkeit.

Ich Gelobet seystu Herr Gott Israel unsers Va-
ters ewiglich/ dir gebühret die Majestät und Ge-
walt/ Herrlichkeit/ Sieg und Danck. Denn alles
was im Himmel und Erden ist/ das ist dein/ dein
ist das Reich/ und du bist erhöhet über alles zum
Obersten. Dein ist Reichthum und Ehre für dir.
Du herrschest über alles/ in deiner Hand stehet
Kraft und Macht. 1. Chron. 30. v. 10. 11. 12.

* Hilff du uns Gott unser Helfer/ umb
deines Namens Ehre willen/ errette uns/
und vergieb uns unsere Sünde/ umb dei-
nes Namens willen. Wir dein Volk und
Schaffe deiner Weide/ dancken dir ewig-
lich/ und verkündigen deinen Ruhm für
und für. Psal. 79. v. 9. 13.

† In allen Dingen sol Gott gepreiset
werden durch Jesum Christ/ welchem sey
Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigs-
keit/ Amen. 1. Petr. 4. v. 11.

© Da die vier Thier gaben Preis und Ehre/
und Danck dem/ der auf dem Stul saß/ der da leb-
bet von Ewigkeit zu Ewigkeit/ fielen die vier und
sawen

zwanzig Eltessen für den / der auf dem Stuel saß /
und beteten an / der da lebet von Ewigkeit zu Ewig-
keit / und wurffen ihre Kronen für den Stul / und
sprachen: Herr / du bist würdig zu nehmen Preiß
und Ehre / und Kraft / denn du hast alle Ding ge-
schaffen / und durch deinen Willen haben sie das
Wesen / und sind geschaffen. Off. Joh. 4. v. 9. 10. 11.

(Von der Gewisheit der Erhöhung / auf
welche uns das Wort Amen weist / ist dros-
ben in dem Eingang dieses dritten Cap-
tels gehandelt.)

✠ G O T T ✠ ✠ G O T T ✠ ✠ G O T T ✠ ✠ G O T T ✠

Das vierde Capitel /

vom Sacrament der h. Tauffe.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Ge-
het hin in alle Welt / lehret alle Hei-
den / und tauffet sie im Namen des
Vaters / und des Sohns / und des
heiligen Geistes. Wer da gläubet und
getaufft wird / der wird selig wer-
den: wer aber nicht gläubet / der wird
verdammte werden. Matth. 28. v. 19.
Marc. 16. v. 15. 16.

i. Die heilige Tauffe ist nicht allein schlech-
tes Wasser / sondern mit Gottes Wort ver-
fasset und verbunden.

§ 2

* Gehet

* Gehet hin/ und lehret alle Heyden / und
täufter sie im Namen des Vaters /
und des Sohns / und des heiligen Geistes /
spricht Christus zu seinen Jüngern. Matt.
28. v. 19.

† Lasse sich ein ieglicher täuffen auf den
Namen Jesu Christi. Ap. Ges. 2. v. 38.

¶ Christus hat geliebet die Gemeine/ und hat sich
selbst für sie gegeben / auf daß er sie heiliget / und hat
sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort. Eph.
5. v. 25. 26.

2. Die heilige Tauffe ist ein kräftiges
Mittel.

1. Der Abwaschung von Sünden.

¶ Ich wil rein Wasser über euch sprenghen / daß
ihr rein werdet von aller euer Unreinigkeit. Ezech.
36. v. 25.

¶ Zu der Zeit wird das Haus David / und die
Bürger zu Jerusalem einen freyen offenen Brunn
haben/ wider die Sünde und Unreinigkeit. Zach. 13.
vers. 1.

* Thut Buße / und lasse sich ein ieglicher
täuffen auf den Namen Jesu Christi zur
Vergebung der Sünde / so werdet ihr die
Gabe des heiligen Geistes empfangen. Ap.
post. Ges. 2. v. 38.

† Stehe auf / und laß dich täuffen / und
abwa

abwaschen deine Sünde / spricht Ananias
zu Paulo. Ap. Ges. 22. v. 16.

2. Der Wiedergeburt.

† Es sey denn / daß iemand gebohren
werde aus dem Wasser und Geist / so kan er
nicht ins Reich Gottes kommen. Joh. 3.
v. 5.

* Nicht umb der Werke willen der Ge-
rechtigkeit / sondern nach seiner Barmher-
zigkeit machet uns Gott selig / durch das
Bad der Wiedergeburt / und Erneuierung
des heiligen Geistes. Tit. 3. v. 5.

3. Durch die heilige Tauffe werden wir
in Gnadenbund Gottes aufge-
nommen.

Das Wasser macht uns selig in der Tauffe / die
durch jenes (Wasser der Sündfluth) bedeutet
ist / nicht das Abthun des Unflathes am Fleisch / son-
dern der Bund eines guten Gewissens mit Gott /
durch die Auferstehung Jesu Christi. 1. Petr. 3.
vers. 21.

† Drey sind die da zeugen auf Erden /
der Geist / und das Wasser / und das Blut /
und die drey sind beysammen. 1. Joh. 5. v. 8.

4. Durch die heilige Tauffe ziehen wir
Christum an.

3 3

† Wie

134 Dadurch wir Kinder Gottes und Erben werd.

+ Wie viel euer getaufft sind / die haben Christum angezogen. Gal. 3. v. 27.

* Wir sind durch einen Geist alle zu einem Leibe getaufft / (an welchem Christus das Haupt ist.) I. Cor. 12. v. 13. Eph. 1. v. 22.

5. Dadurch wir Kinder Gottes und Erben des ewigen Lebens werden.

+ Ihr seyd alle Kinder Gottes durch den Glauben an Christo Jesu. Denn wie viel euer getaufft sind / die haben Christum angezogen. Gal. 3. v. 26. 27.

* Nach seiner Barmherzigkeit macht er uns selig / durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes. Tit. 3. v. 5.

+ Das Wasser in der heiligen Tauffe macht uns selig. I. Petr. 3. v. 21.

3. Die heilige Tauffe wircket nicht allein die Erneuerung / sondern erinnert uns auch derselben täglich.

Wie sollten wir in Sünden leben / der wir abgestorben sind? Wisset ihr nicht / das alle / die wir in Jesum Christum getaufft sind / die sind in seinen Tode getaufft? So sind wir ie mit ihm begraben durch die Tauffe in den Tode / auf das gleich wie Christi

Die kl. Kinder von der Tauffe nicht auszuschl. 135

Christus ist auferwecket von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters/ also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. Rom. 6. v. 2. 3. 4.

○ Ihr seyd in Christo beschnitten mit der Beschneidung ohne Hände / durch Ablegung des sündlichen Leibes im Fleisch/ nemlich/ mit der Beschneidung Christi / in dem / daß ihr mit ihm begrabets seyd durch die Tauffe. Col. 2. v. 11. 12.

4. Die Kleinen Kinder sind von der heiligen Tauffe nicht auszuschließen.

○ Ich wil aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir / und deinem Samen nach dir / bey ihren Nachkommen/ daß es ein ewiger Bund sey/ also/ daß ich dein Gott sey/ und deines Samens nach dir/ das ist aber mein Bund/ den ihr halten solt zwischen mir und euch / und deinen Samen nach dir. Alles was Männlich ist unter euch / sol beschnitten werden. 1. B. Mos. 17. v. 7. 10.

(An stat der Beschneidung ist im neuen Testament kommen die Heil. Tauffe / welche dannenhero genennet wird eine Beschneidung / so ohne Hände geschicht. Col. 2. v. 11.

† Es ist für eurem Vater im Himmel nicht der Wille / daß jemand von diesen Kleinen verlohren werde. Matth. 18. v. 14.

○ Jesus spricht zu den Jüngern: Lasse die Kleinen zu mir kommen / und wehret ihnen nicht: denn

solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sage euch/
wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kind-
lein / der wird nicht hinein kommen. Und er hernach
sie / und leget die Hände auf sie / und segnet sie.
Marc. 10. vers. 14. 15. 16.

* Thut Busse / und lasse sich ein ieglicher
täuften. Denn euer und eurer Kinder ist
diese Verheißung / und alle die ferne sind /
welche Gott unser HErr herzuruffen
wird. Ap. Gef. 3. v. 38. 39.

Das fünfte Capitel /

von der

Busse / Beichte und Absolution.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Frie-
de sey mit euch. Gleich wie mich mein
Vater sendet / also sende ich euch.
Und da er das gesagt hatte / blickt er
sie an / und sprach: Nehmet hin den
heiligen Geist / welchen ihr die Sün-
de erlasset / denen sind sie erlassen /
und welchen ihr sie behaltet / denen
sind sie behalten.

1. Vermahnung zur Busse.

3 Wa

D Waschet/ reiniget euch/ thut euer böses Wesen
von meinen Augen. Lasset ab vom bösen/ ler-
net gutes thun/ trachtet nach Rechte. Wenn eure
Sünde gleich Blutroth ist/ sol sie doch Schneeweis
werden/ und wenn sie ist wie Rosinfarbe/ sol sie doch
wie wolle werden. Esa. 1. v. 16. 17. 18.

* **S**uchet den HERRN/ weil er zu finden
ist/ rufft ihn an/ weil er nahe ist/ der Gotts
lose lasse von seinem Wege/ und der Ubel-
thäter seine Gedanken/ und bekehre sich
zum HERRN/ so wird er sich sein erbarmen/
und zu unserm Gott/ denn bey ihm ist viel
Vergebung. Esa. 55. v. 6. 7.

○ **S**o spricht der HERR: Befehret euch zu mir
von gankem Herzen/ mit Fasten/ mit Weinen/ mit
Klagen: zerreisset eure Herzen/ und nicht eure Klei-
der/ und bekehret euch zu dem HERRN eurem Gott/
denn er ist gnädig/ barmherzig/ gedultig/ und von
grosser Güte/ und reuet ihn bald der Straffe. Joel.
2. vers. 12. 13.

† **G**ott gebeut allen Menschen an allen
Orten Buße zu thun/ darumb/ daß er ei-
nen Tag gesetzt hat/ auf welchen er rich-
ten wil den Kreis des Erdbodens in Ge-
rechtigkeit/ durch einen Mann/ in welchem
ers beschlossen hat. Ap. Ges. 17. v. 30. 31.

2. Buße ist ein Gnadenwerck Gottes.

D Bekehre du mich/ so werde ich bekehret/ denn du

I s

HERR

Herr bist mein Gott/ da ich befehret ward/ that ich Bussse. Jer. 31. v. 18. 19.

* Ich wil euch ein neu Hertz geben / und einen neuen Geist in euch geben / und wil das Steinerne Hertz aus euerm Fleisch wegnehmen / und euch ein fleischern Hertz geben. Ezech. 36. v. 26.

† Gott hat Jesum durch seine rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten und Heyland / zu geben Israel Bussse und Vergebung der Sünde. Ap. Gef. 5. v. 31.

○ Ein Knecht des Herrn sol seyn freundlich gegen jederman / lehrhaftig / der die Bösen tragen kan mit Sanftmuth / und straffe die Widerspenstigen / ob ihnen Gott dermahleins Bussse gebe / die Wahrheit zuerkennen / und wider nichtern würden aus des Teufels Strick / von dem sie gefangen sind zu seinem Willen. 2. Tim. 2. v. 24. 25. 26.

3. Gott wil die Bussse durchs Wort wirken.

† Ist mein Wort nicht wie ein Feuer / spricht der Herr / und wie ein Hammer / der Felsen zuschmeißt? Jer. 23. v. 29.

Also ist geschrieben / und also muste Christus leiden und auferstehen / von den Todten am dritten Tage / und predigen lassen in seinen Namen / Bussse und Vergebung der Sünde unter allen Völkern. Luc. 24. v. 46. 47.

○ Sprüche

Sünde sol man in Buße bereuen und bekennen. 139

○ Spricht Jesus zu Paulo: Ich sende dich unter den Heyden/ aufzuehen ihre Augen/ daß sie sich bekehren von dem Finsternis zum Licht/ und von der Gewalt des Satans zu Gott/ zu empfahen Vergebung der Sünde. Ap. Ges. 26. v. 17. 18.

4. Zur wahren Buße gehöret Erkenntnis der Sünde/ und Reue über dieselbe.

* Die Opffer/ die Gott gefallen/ sind ein geängsteter Geist/ ein geängstetes und zerschlagenes Herz/ wirflu Gott nicht verachten. Psal. 51. v. 19.

† Ich sehe an den Elenden/ und der zerschrockenes Geistes ist/ und der sich fürchtet für meinem Wort. Es. 66. v. 2.

‡ Ich bin barmherzig/ sprichet der Herr/ und wil nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Missethat/ daß du wider den Herrn deinen Gott gesündigt hast. Jer. 3. v. 12. 13.

○ Die Starcken bedürffendes Arztes nicht/ sondern die Kranken/ ich bin kommen die Sünder zur Buße zu ruffen/ und nicht die Frommen. Matth. 9. v. 12. 14.

5. Sünde sol man in wahrer Buße für Gott bekennen.

○ Da ichs wolte verschweigen/ verschmachten meine Gebeine/ durch mein räthliches Heulen/ denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir/ daß

daß mein Saft vertrocknete / wie es im Sommer
dürre wird. Darumb bekenne ich dir meine Sünde/
und verhele meine Mißthat nicht / ich sprach : Ich
wil dem HErrn meine Übertretung bekennen / da
vergabstu mir die Mißthat meiner Sünde / Sela.
Pſ. 32. v. 3. 4. 5.

† Wer seine Mißthat leugnet / dem
wirds nicht gelingen / wer sie aber bekennet
und läſſet / der wird Barmherzigkeit er-
langen. Sprüch. Sal. 28. v. 13.

* HErr / wir erkennen unser gottlos Wes-
sen / und unser Väter Mißthat / denn wir
haben wider dich gesündigt. Aber umb dei-
nes Namens willen laß uns nicht geschäm-
det werden. Jer. 14. v. 20. 21.

¶ So wir sagen / wir haben keine Sünde / so ver-
führen wir uns selbst / und die Wahrheit ist nicht in
uns. So wir aber unser Sünde bekennen / so ist er
getreu und gerecht / daß er uns die Sünde vergiebt /
und reiniget uns von aller Unrugend. 1. Joh. 1. v. 8. 9.

6. Dem beleidigten Nächsten sol man
in wahrer Bussse Abbiten thun.

* Wenn du deine Gabe auf dem Altar
opferst / und wirst alda eingedenck / daß
dein Bruder etwas wider dich habe / so laß
allda für dem Altar deine Gabe / und gehe
zuvor hin / und versöhne dich mit deinem
Brue

Zur wahren Buße gehöret der Glaube an Ch. 141

Bruder/ und alsdenn komme / und opfere
deine Gabe. Matth. 5. v. 23. 24.

† Bekenne einer dem andern seine Sün-
de/ und betet für einander / daß ihr gesund
werdet. Jac. 5. v. 16.

**7. Zur wahren Buße gehöret der Glau-
be an Christum.**

Die Zeit ist erfüllet / und das Reich Gottes ist
herbey kommen/ thue Buße und gläubet dem Evan-
gelio. Marc. 1. v. 15.

* Dein Glaube hat dir geholffen / gehe
hin mit Frieden. Luc. 7. v. 50.

Ich sende dich unter die Henden / aufsuchet
ihre Augen/ daß sie sich bekehren von der Finsternis
zum Licht / und von der Gewalt des Satans zu
Gott / zu empfangen Vergebung der Sünde / und
das Erbe/ sampt denen / die geheiligt werden durch
den Glauben an mich. Ap. Ges. 26. v. 18.

† Ohne Glauben ist's unmöglich / Gott
gefallen. Heb. II. v. 6.

**8. Christus allein hat für unsere Sün-
degnug gethan.**

Er ist umb unser Messerhat willen verwundet /
und umb unser Sünde willen zuschlagen/ die Straf-
fe liege auf ihm / auf daß wir Friede hätten / und
durch seine Wunden sind wir geheilet. Wenn er sein
Leben zum Schuldopfer gegeben hat / so wird er Sa-
men

142 Die Frucht der Buße ist der neue Gehorsam.

men haben / und in die Länge leben / und des Herrn
Fürnehmen wird durch seine Hand fort gehen. Esa.
53. v. 5. 11.

† Siehe das ist Gottes Lamm / das der
Welt Sünde trägt. Joh. 1. v. 29.

* Christus hat unsere Sünde selbst ge-
opfert / an seinem Leibe auf dem Holz. 1.
Petr. 2. v. 24.

¶ Er hat gemacht die Reinigung unserer Sünden
durch sich selbst. Hebr. 1. v. 3.

9. Die Frucht der wahren Buße ist
der neue Gehorsam.

¶ Pflözlich rede ich wider ein Volk und König-
reich / daß ichs ausrotten / zubrechen und verderben
wolle. Wo sichs aber befehret von seiner Bosheit /
dawider ich rede / so sol mich auch reuen das Unglück /
so ich ihm gedacht zu thun. Jer. 18. v. 7. 8.

○ Wo sich der Gottlose befehret von allen seinen
Sünden / die er gethan hat / und hält alle meine
Rechte / und thut recht und wohl / so sol er leben und
nicht sterben. Es sol aller seiner Übertretung / so er
begangen hat / nicht mehr gedacht werden / sondern
sol leben umb der Gerechtigkeit willen die er thut.
Ezech. 18. v. 21. 22.

† Sehet zu / thut rechtschaffene Früchte
der Buße. Es ist schon die Axt den Bäu-
men an die Wurzel geleyet / darumb wels-
cher Baum nicht gute Früchte bringet / wird
abge-

Des Predigers Absolution ist Gottes Vergeb. 143

abgehauen und ins Feuer geworffen. Matth.
3. v. 8. 10.

* Ich verkündigte den Jüden und Hei-
den/ daß sie Buße thäten/ und sich bekehren
ten zu Gott/ und thäten rechtschaffene
Werke der Buße. Ap. Ges. 26. v. 20.

10. Des Predigers Absolution ist
Gottes Vergebung.

+ Ich wil dir des Himmelreichs Schlüssel
geben. Alles was du auf Erden binden
wirst/ sol auch im Himmel gebunden seyn/
und alles was du auf Erden lösen wirst/
sol auch im Himmel loß seyn/ spricht Chris-
tus zu Petro. Matth. 16. v. 19.

* Wahrlich ich sage euch/ was ihr auf Er-
den binden werdet/ sol auch im Himmel ges-
bunden seyn/ und was ihr auf Erden lösen
werdet/ sol auch im Himmel loß seyn.
Matth. 18. v. 18.

Das sechste Capitel /
von dem Sacrament des Heil.
Abendmahls.

Unser Herr JESUS Christus / in
der Nacht / da Er verrathen ward /
nahm

nahm er das Brode / dancket und
brachs / und gabs seinen Jüngern / und
sprach: Nehmet hin und esset / das ist
mein Leib / der für euch gegeben wird /
solches thut zu meinem Gedächniß.

Desselben gleichen nahm er auch den
Kelch / nach dem Abendmahl / dancket /
und gab ihnen den und sprach: Neh-
met hin und trincket alle daraus / die-
ser Kelch ist das neue Testament in
meinem Blut / das für euch vergossen
wird / zur Vergebung der Sünde / sol-
ches thut / so oft ihrs trincket / zu mei-
nem Gedächtniß. 1. Cor. ii. v. 23. 24. 25.

1. Beyden Worten der Einsetzung sol
man in Einfalt des Glaubens
bleiben.

Das ist mein lieber Sohn / an dem ich Wohlge-
fallen habe / den sollt ihr hören / spricht der him-
lische Vater von Christo. Matth. 17. v. 5.

So ihr bleiben werdet in meiner Rede / so seyd ihr
meine rechte Jünger / und werdet die Wahrheit er-
kennen / und die Wahrheit wird euch frey machen /
spricht Christus. Joh. 8. v. 31. 32

Das

† Das Wort/ welches ich geredt habe/
wird euch richten am jüngsten Tage. Joh.
12. v. 48.

© So iemand nicht bleibet bey den heylsamem
Worten unsers HErrn Jesu Christi/ der ist verdam-
mter/ und weiß nichts. 1. Tim. 6. v. 3. 4.

* Verachtet man doch eines Menschen
Testament nicht/ wenns bestetiget ist/ und
thut auch nichts hinzu. Gal. 3. v. 15.

2. Was Christus gestiftet und verheis-
sen/ das kan er auch leisten.

† Des HErrn Wort ist Warhaftig/
und was er zusaget/ das hält er gewiß. Ps.
33. v. 4.

© Düncket sie solches unmöglich seyn für den Au-
gen dieses Volcks zu dieser Zeit/ solts darumb auch
unmöglich seyn für meinen Augen: Spricht der
HErr Zebaoth. Zach. 8. v. 6.

* Ich bin der HErr/ der nicht leuget.
Malach. 3. v. 6.

Bey Gott ist kein Ding unmöglich. Luc. 1. v. 37.

© Abraham zweifelte nicht an der Verheissung
Gottes durch Unglauben/ sondern ward starck im
Glauben/ und gab Gott die Ehre/ und wußte aufs
aller gewishest/ das was Gott verheisset/ das kan er
auch thun. Rom. 4. v. 20. 21.

3. Christi Leib und Blut ist warhaftig
und wesentlich im heiligen Abend-
mahl gegenwertig.

R

Der

† Der gesegnete Kelch / welchen wir segnen / ist er nicht die Gemeinschaft des Bluts Christi? Das Brodt / das wir brechen / ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? I. Cor. 10. v. 16.

* Drey sind / die da zeugen auf Erden / der Geist / und das Wasser (in der heiligen Tauffe) und das Blut (im heiligen Abendmahl) und die drey sind beysammen. I. Joh. 5. v. 8.

(Zufoderst beweisen solches die Worte der Strifung des heiligen Abendmahls / wie sie von den heiligen Evangelisten / Marco / Marco / Marco und Luca / und von dem heiligen Apostel Paulo sind aufgezeichnet.)

4. Die Frucht des heiligen Abendmahls ist:

1. Daß die Verheißung von Vergebung der Sünde versiegelt / und wir im Glauben gestärcket werden.

† Das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blut / das für euch verossen wird / spricht Christus in der Einsetzung dieses heiligen Sacraments. Luc. 22. v. 19. 20.

2. Daß

Das wir Ehr. einverleibet und zum ew. Leben ges. 147

2. Das wir Christo einverleibet und zum ewigen Leben gespeiset werden.

○ Ich bin das Brodt des Lebens. Eure Väter haben Manna gefessen in der Wüsten / und sind gestorben. Dis ist das Brodt das vom Himmel kömmt / auf das / wer davon isset / nicht sterbe. Ich bin das lebendige Brodt vom Himmel kommen. Wer von diesem Brodt essen wird / der wird leben in Ewigkeit: warlich / warlich ich sage euch / werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschen Sohns / und trincken sein Blut / so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut / der hat das ewige Leben / und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken. Denn mein Fleisch ist die rechte Speise / und mein Blut ist der rechte Tranc. Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut / der bleibet in mir / und ich in ihm. Wie mich gesandt hat der lebendige Vater / und ich lebe um des Vaters willen. Also wer mich isset / derselbtige wird auch leben um meiner willen. Dis ist das Brodt das vom Himmel kommen ist / wer dis Brodt isset / der wird leben in Ewigkeit. Joh. 6. v. 48-58.

* Ich bin der Weinstock / ihr seyd die Reben / wer in mir bleibet / und ich in ihm / der bringet viel Früchte: denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Joh. 15. v. 5.

† Wir sind durch einen Geist alle zu einem Leibe getaufft. 1. Cor. 12. v. 13.

248 Vor dem H. Abendmahl sol man sich bereiten.

1. Vor dem Brauch des heiligen Abendmahls sol eine heilsame Vorbereitung vorher gehen.

D So ofte ihr von diesem Brodt esset / und von diesem Kelch trincket / solt ihr des HErrn Todt verkündigen / bis daß er komme. Welcher nu unwürdig von diesem Brodt isset / oder von dem Kelch des HErrn trincket / der ist schuldig an dem Leib und Blut des HErrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst / und also esse er von diesem Brodt / und trincke von diesem Kelch. Denn welcher unwürdig isset und trincket / der isset und trincket ihm selber das Gerichte / damit daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn. Darumb sind auch so viel Schwachen und Krancken unter euch / und ein gut theil schlaffen. Denn so wir uns selber richteten / so würden wir nicht gerichtet. 1. Cor. 11. 9. 26-31.

Heilige uns GOTT in der Wahrheit /
dein Wort ist die Wahrheit /
AMEN.



Anhang:



Anhang

Christlicher Gebet

und Geistlichen Lieder.

Ein Morgensegen.

Barmherziger / Gnädiger Gott / du
 Vater des ewigen Lichts und Trost
 kes / dessen Güte und Treue alle
 Morgen neu ist / dir sey Lob / Ehr und
 Dank gesagt für das liebliche Tages Licht /
 und daß du mich in dieser finstern Nacht
 gnädiglich bewahret hast / mir einen sanft
 ten Schlaf und Ruhe verliehen: Laß mich
 nun auch in deiner Gnade und Liebe /
 Schuß und Schirm wieder fröhlich aufste
 hen / und das liebe Tagelicht nützlich und
 fröhlich gebrauchen. Für allen Dingen aber
 erleuchte mich mit dem ewigen Lichte / wel
 ches ist mein Herr Iesus Christus / daß
 er in mir leuchten möge mit seiner Gnade /
 mit seinem Erkantniß. Bewahre in meis
 nem Herzen das Lichtlein meines Glau
 bens /

bens / mehre dasselbe und stärke es / erwe-
 cke deine Liebe / befestige die Hoffnung /
 gib mir wahre Demuth und Sanftmut /
 daß ich wandele in den Fußstapffen mei-
 nes HErrn Jesu Christi / und laß deine
 Göttliche Furcht in allem meinem Thun
 für meinen Augen seyn. Treibe von mir
 aus alle geistliche Finsterniß und Blindheit
 meines Herzens. Behüte mich diesen Tag
 und allezeit für Aberglauben und Abgötter-
 rey / für Hoffart / für Lasterung deines
 Namens / für Verachtung deines Worts /
 für Ungehorsam / für dem leidigen Zorn /
 daß die Sonne diesen Tag nicht möge über
 meinem Zorn untergehen / behüte mich für
 Feindschaft / für Haß und Neid / für Un-
 zucht / für Ungerechtigkeit / für Falschheit
 und Lügen / für dem schädlichen Geitz / und
 für aller bösen Lust / und Vollbringung
 derselben. Erwecke in mir einen Hunger
 und Durst nach dir und deiner Gerechtig-
 keit / lehre mich thun nach deinem Wohlge-
 fallen / dein guter Geist führe mich auf es-
 bener Bahn. Laß mir begegnen das Heer
 deiner heiligen Engel / wie dem Jacob /
 thue denselben Befehl / daß sie mich auf al-
 len meinen Wegen behüten / mich auf den
 Hänß

Händen tragen / daß ich meinen Fuß
 nicht an einen Stein stosse / daß ich stark
 werde auf Löwen und Ottern zu gehen /
 und zu treten auf die jungen Löwen und
 Drachen. Ich befehle dir heute meine Ges-
 danken / mein Herz / Sinn / und alle mei-
 ne Anschläge : Ich befehle dir meinen
 Mund und alle meine Wort / ich befehl dir
 alle meine Werke / daß sie zu deines Nabs-
 mens Ehre gereichen / und zu Nutz mei-
 nes Nächsten / mache mich zum Gefäß deis-
 ner Barmherzigkeit und zum Werkzeuge
 deiner Gnade / segne alles mein Thun / laß
 meinen Beruff glücklich fortgehen / und
 wehre allen denen / so ihn hindern. Behüte
 mich für Verläumbdungen / und für den
 Mord / Pfeilen des Lügners : Ich befehle
 dir meinen Leib und Seel / mein Ehr und
 Gut / laß mich deine Gnade und Güte alles
 zeit begleiten / halte deine Hand über mich /
 ich gehe oder stehe / sitze oder wandele / wa-
 che oder schlafe. Behüte mich für den Pfeil
 len / die des Tages fliegen / für der Pestil-
 lenz die im Finstern schleicht / für der Senu-
 che die im Mittage verderbet / segne meine
 Nahrung / gieb mir was dein Wille ist zu
 meiner Nohtdurfft. Laß mich auch deiner

K 4

Saben

Gaben nicht mißbrauchen / behüte uns alle
für Krieg / Hunger und Pestilenz / und
für einem bösen schnellen Tode / behüte meis-
ne Seele / meinen Ausgang und Ein-
gang / von nun an biß in Ewigkeit / besche-
re mir ein seltiges Ende / und laß mich des
lieben Jüngsten Tages / und der Erschei-
nung der Herrlichkeit des HERRN JESU
Christi mit Verlangen und Freuden er-
warten. **G**ott der Vater seane mich und
behüte mich / **G**ott der Sohn erleuchte sein
Antlitz über mich / und sey mir gnädig /
Gott der heilige Geist erhebe sein Antlitz ü-
ber mich / und gebe mir seinen Frieden. Amen.

Hierauf kan neben andern Morgenges-
sungen

Als: Aus meines Herzensgrunde / *rc.*

Ich danck lieber HERR / *rc.*
gesungen werden.

Ich danck dir schon / durch deinen Sohn / O Gott
für deine Güte / daß du mich heimt in dieser
Nacht / so gnädig hast behütet.

In welcher Nacht ich lag so hart mit Finsterniß
umsangen / von meiner Sünd geplaget ward / die
ich mein Tag bezangen.

Drumb bitt ich dich aus Herzen-Grund / du wol-
lest mir vergeben / all meine Sünd / die ich begun / in
meinem bösen Leben. Und

Und wollest mich auch diesen Tag in deinem
Schutz erhalten / daß mir der Feind nicht schaden
maa/ mir List manigfaltre.

Regier mich nach dem Willen dein / laß mich in
Sünd nicht fallen/auff daß dir mög das Leben mein/
und all mein Thun gefallen.

Denn ich befehl dir Leib und Seel / und alls in
deine Hände / in aller Angst Noth und Gefahr /
Herr mir dein Hülf sende.

Auff daß der Fürste dieser Wele / kein Macht an
mir nicht finde / denn so mich nicht dein Gnad er-
hält / ist er mir viel zu geschwinde.

Denn ich hab all mein Tag gehört / Menschlich
Hülf ist verlohren/so steh mir bey du treuer Herr/zur
Hülf bist du erföhren.

Allein Gott in der Höh sey Preis / samt seinem
einigen Sohne / in Einigkeit des heiligen Geists/Er
herrscht ins Himmels Throne.

Er herrschet so gewaltiglich / von Anfang bis zum
Ende/Gott Vater/ Sohn/heiliger Geist/gieb uns
ein seligs Ende.

Ein Abendsegen.

Barmherziger / gnädiger Gott / ich
sage dir Lob und Dank / daß du Tag
und Nacht geschaffen / Licht und Fin-
sterniß unterschieden / den Tag zur Arbeit/
und die Nacht zur Ruh/auf daß sich Mens-
chen und Vieh erquickten. Ich lobe un preise
dich

dich in allen deinen Wohlthaten und Wer-
 ken / daß du mich den vergangenen Tag
 hast vollenden lassen durch deine göttliche
 Gnad und Schutz / und desselben Last und
 Plagen überwinden und zurück legen las-
 sen: es ist ja gnug lieber Vater / daß ein je-
 der Tag seine eigene Plage habe/du hilffest
 ja immer eine Last nach der andern ables-
 sen / bis wir endlich zur Ruhe/ und an den
 ewigen Tag kommen / da alle Plage und
 Beschwerung aufhören wird. Ich dancke
 dir von Herzen für alle das Gute / das ich
 diesen Tag von deiner Hand empfangen
 habe. Ach Herr / ich bin zu gering aller
 deiner Barmherzigkeit / die du an mir täg-
 lich thust. Ich dancke dir auch für die Ab-
 wendung des Bösen / so mir diesen Tag be-
 gegnen können / und daß du mich unter
 dem Schirm des Höchsten / und Schatten
 des Allmächtigen bedecket und behütet
 hast / für allem Unheil und für schweren
 Sünden. Un bitte dich herzlich un kindlich/
 verateh mir alle meine Sünde / die ich dies-
 sen Tag begangen habe / mit Gedanken /
 Worten und Werken: viel böses hab ich
 gethan / viel guts habe ich verseumet / ach
 sey mir gnädig / mein Gott sey mir gnä-
 dig/

dig/ laß heute alle meine Sünde mit mir
 absterben/ und gieb mir/ daß ich immer
 gottsfürchtiger/ heiliger/ frömmer und ge-
 rechter wider aufstehe/ daß mein Schlaf
 nicht ein Sündenschlaf sey/ sondern ein heil-
 liger Schlaf/ daß meine Seele und mein
 Geist in mir zu dir wache/ mit dir rede und
 handele. Segne meinen Schlaf wie des
 Ergevaters Jacobs/ da er die Himmels-
 Leiter im Traum sahe/ und den Segen
 empfing/ und die heiligen Engel sahe/ daß
 ich von dir rede/ wenn ich mich zu Bette le-
 ge/ an dich gedенke/ wenn ich aufwache/
 laß deinen Namen und Gedächtniß immer
 in meinem Herzen bleiben/ ich schlaffe oder
 wache/ gieb mir/ daß ich nicht erschrecke für
 dem Grauen des Nachts/ daß ich mich nicht
 fürchten möge für dem plötzlichen Schre-
 cken/ noch für den Sturmwinden der Gotts-
 losen/ sondern süße schlaffe/ behüte mich
 für schrecklichen Träumen/ für Gespensten
 und Nachtgeistern/ für dem Einbruch der
 Feinde/ für Feuer und Wasser/ sibe/ der uns
 behüter/ schläffet nicht/ sibe/ der Hüter Is-
 rael schläffet noch schlummert nicht. Sey
 du/ O Gott/ mein Schatte über meiner rech-
 ten Hand/ daß mich des Tages die Sonne
 nicht

nicht steche noch der Mond des Nachts. Laß
 de ine heilige Wächter mich behüten / und
 de ine Engel sich umb mich herlagern / und
 m ir ausbelffen / dein heiliger Engel wecke
 m ich zu rechter Zeit wieder auf / wie den
 Propheten Eliam / da er schlief unter dem
 Zacholderbaum / wie Perum / da er schlief
 in : Gefängniß zwischen den Hüttern. Laß
 mir deine H. Engel erscheinen im Schlaf /
 wie Joseph und den Weisen aus Morgens
 lande / auf daß ich erkenne daß ich auch sey in
 der Gesellschaft der H. Engel / uñ wenn mein
 Stündlein verhanden ist / so vertethe mir
 einen seeligen Schlaf / und eine seelige Rus
 he / in Christo meinem H. Erren / Amen.

Hieranf kan man neben andern Abenda
 gesängen / Als:

Christ der du bist der helle Tag / 2c.

te. Christ der du bist Tag und Licht / 2c.

te. Hinunter ist der Sonnenschein / 2c. singen sol
 gendes Lied:

WErde munter mein Gemüthe / und ihr Sinne
 gehe herfür /: Daß ihr preiset G. Dires Güte /
 idie Er hat gethan an mir / da Er mich den ganzen
 Tag / für so mancher schweren Plag / hat erhalten
 und beschützet / daß mich Satan nicht be
 schmüzet.

Lob und Danck sey dir gesungen / Vorer der barm
 hertzigkeit /: Daß mir ist mein Werck gelungen /

d.ß

daß du mich für allem Leid / und für Sünden mancher Art / so getreulich hast bewahrt / auch die Feind hinweg gerrieben / daß ich unbeschädigt blieben.

Keine Klugheit kan ausrächen / deine Güte und Wunderthat: / Ja kein Redner kan aussprechen / was dein Hand erwiesen hat: Deiner Wohlthat ist so viel / sie hat weder Maß noch Ziel / ja du hast mich so geführt / daß kein Unfall mich berührt.

Dieser Tag ist nun vergangen / die beirübete Nacht bricht an: / Es ist hin der Sonnen Prangen / so uns all erfreuen kan: stehe mir O Vater bey / daß dein Glanz stets bey mir sey / und mein kaltes Herz erhitze / wenn ich gleich im finstern siße.

Herr verzeihe mir aus Gnaden alle Sünd und Missethat: / Die mein armes Herz beladen / und so gar vergiftet hat / daß auch Satan durch sein Spiel / mich zur Höllein stürzen will: Da kanst du allein erröthen: straffe nicht mein übertretten.

Bin ich gleich von dir gewichen / stell ich mich doch wieder ein: / Hat uns doch dein Sohn verglichen / durch sein Angst und Todespein: Ich verläugne nicht die Schuld; aber deine Gnad und Duld ist viel größer als die Sünde / die ich stets in mir befinde.

O du Licht der frommen Seelen! O du Glanz der Ewigkeit: / Dir will ich mich ganz befehlen / diese Nacht und allezeit / bleibe doch mein Ort bey mir / weil es nunmehr tuncel schier / Da ich mich so sehr herrübe / röste mich mit deiner Liebe.

Schütze mich fürs Teufels Regen / für der Mache der Finsterniß: / Die mir manche Nacht zusehen /
und

und erzeigen viel Verdriess/ laß mich dich O wahres
Licht / nimmermehr verlieren nicht / wenn ich dich
nur hab im Herzen /! süß! ich nicht der Seelen
Schmerzen.

Wenn mein Augen schon sich schliessen / und er-
müdet schlaffen ein :/: muß mein Herr dennoch ge-
fassen / und auf dich gerichtet seyn/meiner Seele mit
Begier träume stets O Gott von dir! Daß ich fest
an dir befeibe / und auch schlaffend dein verbleibe.

Laß mich diese Nacht empfinden / eine sanfte und
süße Ruh :/: Alles Ubel laß verschwinden/becke mich
mit Segen zu ; Leib und Seele / Muth und Blut /
Weib und Kinder Haab und Gut / Freunde / Feind
uñ Hausgenossen / seynd in deinen Schus geschlossen.

Ach bewahre mich für Schrecken! schüße mich für
Überfall :/: Laß mich Kranckheit nicht aufwecken /
treibe weg des Kriegeschall/wende Feur und Was-
sersnoth/Pestilenz und schnellen Tod/ laß mich nicht
in Sünden sterben/nach an Leib und Seel verderben.

O du grosser Gott erhöre! was dein Kind ge-
bet hat :/: Jesu den ich stets verehere/bleibe ja mein
Schus und Rath/und mein Hort/du werther Geist/
der du Freund und Tröster heist/höre doch mein schri-
llchs Flehen. Amen/ ja/ es soll geschehen.

Gebet vor Empfahung des H.
Abendmahls.

Herr Jesu Christe/mein getreuer Hir-
te und Bischoff meiner Seelen/der du
gesagt hast : Ich bin das Brodt des
Lebens

Lebens / wer von mir isset / den wird nicht
 hungern / und wer an mich gläubet / den
 wird nimmermehr dürsten / ich komme zu
 dir / und bitte dich demüthiglich / du wollest
 mich durch wahren Glauben bereiten / und
 zum würdigen Gaste machen dieser himli-
 schen Mahlzeit / wollest mich dein armes
 Schäflein heute weiden auf deiner grünen
 Aue / und zum frischen Wasser des Lebens
 führen / du wollest meine Seele erquickten /
 und mich auf rechter Strasse führen umb
 deines Nahmens willen / du wollest mich
 würdig machen zu deinem Tische / und mir
 voll einschenken den Becher deiner Liebe
 und Gnade. Ich armes Schäflein komm
 zu deiner Weide / zum Brodt des Lebens /
 zum lebendigen Brunnen. Ach du wahres
 süßes Himmel Brodt / erwecke in mir ei-
 nen geistlichen Hunger un̄ heiligen Durst /
 daß ich nach dir schreye / wie ein Hirsch schreis
 et nach frischem Wasser. Für allen Dingen
 aber gieb mir hergliche Reu und Leid über
 meine Sünde / und lege mir an das rechte
 hochzeitliche Kleid des Glaubens / durch
 welchen ich dein heilig Verdienst ergreiffe /
 und dasselbe mein schönes Kleid feste halte
 und bewahre / damit ich nicht ein unwür-
 diger

diger Gast sey. Sieh mir ein demüthiges
 versöhnliches Herz / daß ich meinen Fein-
 den von Herzen Grund vergebe. Tilge
 aus meinem Herzen die Wurzel aller Bös-
 terkeit und Feindseligkeit / pflanze darge-
 gen in meine Seele Liebe und Barmher-
 zigkeit / daß ich meinen Nächsten / ja alle
 Menschen in dir lieb habe. Ach du wahres
 Osterlammlein / sey du meine Speise / laß
 mich dich genießen und essen mit bitterm
 Salsen der herglichen Reu / und mit dem
 ungesäuerten Brodt eines heiligen büßfer-
 tigen Lebens. Ach ich komme zu dir mit
 vieler grosser Unsauberkeit beladen / ich
 bringe zu dir einen unreinen Leib und See-
 le / voller Auffas und Greuel / ach reinige
 mich du höchste Reinigkeit / dein heiliger
 Leib / als er vom Creuz abgenommen
 ward / wurde in ein rein Leinwand eingewickelt / ach wolte Gott / ich möchte dich mit
 so reinem Herzen aufnehmen / als er dir
 wohlgefällig. Ach daß ich dich mit heiliger
 Andacht umfassen / und in meine Liebe
 einwickeln / und mit den Myrrhen des zu-
 brochenen Herzens und Geistes salben sol-
 te. Das Himmel Brodt mußte in einem
 güldenen Gefäß aufgehoben werden zum
 Gedächts

Gedächtniß in der Lade des Bundes / ach
wolte Gott / ich möchte dich in einem ganz
reinen Herzen bewahren. Ach mein Herr/
du hast ja selbst gesagt/die Starcken bedürf-
fen das Arztes nicht/sondern die Krancken:
Ach ich bin krank / ich bedarf deiner/ als
meines himmlischen Seelenarztes/du hast
gesagt: Kommt her zu mir alle/ die ihr
mühselig und beladen seyd / ich wil euch er-
quicken. Ach Herr / ich komme mit vielen
Sünden beladen / nim sie von mir / erledig
ge mich dieser grossen Bürde/ich komme als
ein Unreiner / reinige mich; als ein Blin-
der / erleuchte mich; als ein Armer / mache
mich an meiner Seelen reich; als ein Verz-
lohrner / suche mich; als ein Verdammter/
mache mich selig. Ach Jesu/mein liebster
Seelen Bräutigam / führe mich von mir
selber ab / nim mich auf zu dir / ja in dich /
denn in dir lebe ich / in dir sterbe ich / in dir
bin ich gerecht.in mir bin ich lauter Sünde;
in dir bin ich selig; in mir bin ich lauter
Verdammniß. Ach du mein himmlischer
Bräutigam? komm zu mir / ich wil dich
führen in die Kammer meines Herzens /
da wil ich dich küssen / auf daß mich nie-
mand höhne/bringe mir mit die Süßigkeit
deiner

R

deiner

deiner Liebe / den Geruch deines seligen ewigen Lebens / den Geschmack deiner Gerechtigkeit / die Schönheit deiner Freundschaft / die Lieblichkeit deiner Güte / die Zierde deiner Demuth / die Frucht deiner Barmherzigkeit. Ach mein himmlischer Arzt / ich bringe zu dir eine todte Seele / mache sie lebendig; eine francke Seele / heile sie; ein Herz das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden / erfülle es mit deiner Gnade / mit deinem Geist / mit deiner Liebe / mit deiner Sanftmuth / mit deiner Demuth / mit deiner Gedult. Ach du süßes Brodt des Lebens / speise mich ins ewige Leben / daß mich in Ewigkeit nicht hungere noch dürste / in dir habe ich volle Gnüge / du bist mir alles / bleibe ewig in mir / und laß mich ewig in dir bleiben / wie du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset / und mein Blut trincket / der bleibet in mir / und ich in ihm / und ich werd ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

Gebet im hinzu gehen.

D Herr Jesu Christe / ich bins nicht werth / dz du einachest in meine sundigen Mund und Herz: Du weißt aber und erkennest meine grosse Armuth und

und Nothdurst. Darumb begehre ich von
Herzen deiner Gegenwärtigkeit / mich ar-
men Sünder zu speissen und zu tränden.
Sprich / O Herr und Gott nicht mehr
denn ein Wort / so werde ich armen Sün-
der an Leib und Seel gesund. Amen / das
geschehe und werde wahr / Amen.

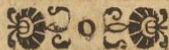
Danck-sagung nach dem heiligen
Abendmahl.

Allmächtiger / gnädiger und Barm-
herziger Gott und Vater: Ich sage
dir von Grund meines Herzens Lob
und Danck für diese grosse Gnad und
Wohlschat / die du mir ist so Väterlich hast
erzeiget / in dem du mich armen Sünder
abermahl zu Gnaden angenommen / und
mir ist durch die heilige Absolution alle
meine Sünde verziehen und vergeben / und
mir das ewige Leben aufs neu wiederum
zugefaget und versprochen hast / um deines
lieben Sohns Jesu Christi willen auch im
H. Abendmahl mich dessen versichert.

Ich bitte dich herzlich / du wollest mich
in solcher Gnade allezeit Väterlich erhal-
ten / und mir deinen heiligen Geist verleih-
en / daß ich dieser ist empfangnen gnadens-
reichen Vergebung festiglich gläube / und

mich der oſelben nicht allein igund: ſondern auch hinführo und allezeit in meinem ganzen Leben annehmen / und in aller Anfechtung und Wiederwärtigkeit tröſten / und mich alſo auch daher alles Guten zu dir verſehen möge.

Verleihe auch / daß ich hinführo der Sünden te länger te ſeinder werde / mich dafür fleißig hüte / und meinem Fleiſche nicht mehr den Willen laſſe zu ſündigen: Sondern daß ich demſelben / durch ein ſtark Gebet widerſtehen / und mein ganzes Leben nach deinem Willen anſtellen und führen möge: Was ich auch darinnen zu ſchwach hin / wie ich dir denn meine groſſe Schwachheit mit tieffen Seufzen noch immerdar bekenne / ſo wolteſt du durch dein ſtarkes Wort und Heiligen Geiſt mir beyſtehen / und überwinden helffen: Alles umb und durch deinen lieben Sohn / meinen HERRN und Heyland IESUM CHRISTUM / Amen.



Etliche

Etliche schöne neue Geistliche Lieder.

Das Erste.

Jesus meines Hergens Freud/süßer Jesus/Meiner
Seelen Seeligkeit / süßer Jesu! des Gemüches
Sicherheit / süßer Jesus / Jesus süßer Jesus.

Tausendmahl gedenck ich dein/mein Erlöser/und
begehre dich allein / mein Herr Jesus / sehne mich
bey dir zu seyn / mein Erlöser / Jesus mein Erlöser.

Nichts ist lieblicher als du/liebster Jesus/nichts
ist freundlicher als du/süßer Jesus/auch ist süßers
nichts als du/süßer Jesus / Jesus süßer Jesus.

Weide mich und mach mich satt/Himmel Spei-
se/ träncke mich/mein Herz ist matt / Seelenweide/
sey du meine RuheStadt / Ruh der Seelen / Je-
su Ruh der Seelen.

Ich bin krank/kom stärcke mich/ meine Stärke/
ich bin matt / erquick mich / süßer Jesus/ wenn ich
sterb/ so tröste mich/du mein Tröster/Jesu du mein
Tröster.

Das andere.

Meinen Jesum laß ich nicht / weil Er sich für
mich gegeben/ so erfordert meine Pflicht/ Kler-
renweiß an ihm zu kleben/ er ist meines Lebens Licht /
meinen Jesum laß ich nicht.

Jesum laß ich nimmer nicht / weil ich soll auf
Erden leben / ihm hab ich voll Zuversicht / was ich
bin/ und hab/ ergeben/ alles ist auf Ihn gericht/ mei-
nen Jesum laß ich nicht. laß

Laß vergehen das Gesicht / hören / schmecken / süß-
len / wetchen / laß das letzte Tages - Licht mich auf
dieser Welt erreichen / wenn der Lebens Faden bricht /
meinen IESum laß ich nicht.

Ich werd Ihn auch lassennicht / wenn ich nur
dahin gelanget / wo für seinem Angesichte meiner El-
tern Glaube pranger / mich erfreut sein Angesicht /
meinen IESum laß ich nicht.

Nicht nach Welt / nach Himmel nicht meine
Seele wünscht und sehnet / IESum wünscht sie und
sein Licht / der mich hat mit Gott versöhnet / der mich
freiet vom Gerichte / meinen IESum laß ich nicht.

IESum laß ich nicht von mir / geh Ihn ewig an
der Seiten / Christus laßt mich für und für / zu den
Lebens - Bächlein leiten / seltig wer mit mir so sprichet /
meinen IESum laß ich nicht.

Das dritte.

HAST Du denn / IESu! dein Angesicht gänzlich
verborgen / daß ich die Stunden der Rächte muß
warten bis Morgen / wie hast Du doch / Süßester /
mögen annoch bringen die traurigen Sorgen?

Mußt du denn / Liebste / dich also von Herzen be-
trüben / daß ich ein wenig zu lange bin aussen geblie-
ben / weißt du denn nicht / wie ich mich habe ver-
pflicht / Liebste / dich ewig zu lieben?

Meine betrübete Geister die weinen im Herzen /
weil nun die Flammen und Funcken der brennenden
Kerzen / in Liebes Blut / Leider! dein Zörnen aus-
schüt / soll ich nun dieses verschmerzen?

Ach! du bekümmerte Seele sey frölich von Her-
zen / stille die traurigen Sorgen und quälenden
Schmer-

Schmerzen / keine Sündfluth / tilget die feurige
Blut / Meiner liebflammenden Fersen.

Wilt Du mich lassen in Nöthen / O Jesu! ver-
zerben? Ey nun so lasse mich / Süßer / doch seeliglich
sterben / auf daß ich kan Dorten die Himmlische
Wohnendlich aus Gnaden ererben.

Richte dich / Liebste / nach meinem Befallen / und
gläube / daß ich dein Seelen-Freund isther und ewig
verbleibe / der dich ergözt / und in den Himmel vers
setzt / aus dem gemarterren Leibe.

Muß ich in diesem betrübteren zeitlichen Leben /
gleich in des Todes gefänglichen Schrancken sters
schweben / so wird mir dort Jesus am seligen Ort
Himmlische Freyheit doch geben.

Traue nur sicher und bleibe beständig im Glau-
ben / ob gleich Tod / Teufel und Hölle sich brüsten
und schnauben / sollen sie doch nicht in ihr höllisches
Joch Dich aus den Händen mir rauben.

Hiermit so wil ich gesegnen die irdischen Freus
den / hiermit so wil ich vom zeitlichen Leiden abschei-
den / Ewige Lust wird mir bald werden bewust / wenn
mich der Himmel wird weiden.

Herzlich verlangende Seele nach Himmlischen
Freuden / Ey! nun so schicke dich seelig von hinnen
zu scheiden / tröste dich mein / daß ich ein Hirte wil
seyn / und dich erquickten und weiden!

Ade! o Erde / du schönes / doch schnödes Gebäu-
de / Ade! o Wellust / du süße doch zeitliche Freude /
bey dir / o Welt / mir es nicht länger gefällt / darüm
zu Jesu ich scheidte.

Ach! nun willkommen mein Erbsheit vom Vater

gegeben / erbe die Schätze des Himmels und ewigss
Leben / die du mit mir / vor diß Welt-Leiden allhier /
ewig in Freuden solt schweben.

Das vierdte.

WEr nur den lieben Gott läßt walten / und hof-
fet auf ihn allezeit / wird von ihm wunderbarlich er-
halten / in aller Noth und Traurigkeit; Wer Gott
dem Allerhöchsten traut / der hat auf keinen Sand
gebaut.

Was helfen uns die schweren Sorgen? Was
hilfft uns unser Weh und Ach? Was hilfft es / das
wir alle Morgen / besuchen unser Ungemach? Wir
machen unser Kreuz und Leid / nur grösser durch die
Traurigkeit.

Man halte nur ein wenig stille / und sey doch in
sich selbst vergnügt / wie unsers Gottes Gnaden-
Wille / wie sein Allwissenheit es fügt / Gott der uns
Ihm hat auserwehlt / der weiß auch sehr wohl / was
uns fehlt.

Er kennt die rechten Freuden-Stunden / Er weiß
wohl / wenn es nützlich sey / wenn Er uns nur hat
treu erfunden / und mercket keine Heucheleiy; so kömte
Gott / eh wir uns versehn / und lässet uns viel guts
geschehn.

Denck nicht in deiner Drangsal-Hise / daß du
von Gott verlassen seyst / und daß Gott der im
Schosse sitze / der sich mit sterem Glücke speist. Die
Solgezeit verändert viel / und setzet teglichem sein Ziel.

Es sind ja Gott sehr schlechte Sachen / und ist
dem Höchsten alles gleich / den Reichen klein und
arm zu machen / den Armen aber groß und reich;

Gott

Gott ist der rechte Wundermann / der bald erhöhn /
bald stürzen kan.

Sing / bet / und geh auf seinen Wegen / verrichte
das deine nur getreu / und trau des Himmels reichem
Segen / so wird er bey dir werden neu; Denn wel-
cher seine Zuversicht / auf Gott setzt / den verläßt
er nicht.

Das fünfte.

Gott / du frommer Gott / du Brunnquell gu-
ter Gaben / Ohn den nichts ist / was ist; von dem
wir alles haben: Gesunden Leib gieb mir / und daß
in solchem Leib / ein unverleete Seel / und rein Ge-
wissen bleib.

Gieb / daß ich thu mit Fleiß / was mir zu thun ge-
bühret; Worzu mich dein Befehl in meinem Stan-
de führet; Gieb / daß ichs thue bald / zu der Zeit da
ich sol; Und wann ichs thu / so gieb / daß es gerathe
wohl.

Hilff / daß ich rede stets / womit ich kan bestehen:
Laß kein unnützlich Wort aus meinem Munde ge-
hen / und wann in meinem Ampt ich reden soll / und
muß / so gieb den Worten Kraft und Nachdruck ohn
Verdruß.

Sind sich Gefährlichkeit / so laß mich nicht verza-
gen; Gieb einen Helden-Muth / das Creuz hilff sel-
ber trager. Gieb / daß ich meinen Feind mit Sanft-
muth überwind / und wann ich Rath bedarff / auch
guten Rath erfind.

Laß mich mit jedermann in Fried. und Freund-
schafft leben / so weit es Christlich ist. Wilt du mir
etwas

etwas geben/ an Reichthum/ Gut und Geld/ so zieh
auch diß darbey/ daß von unrechtem Gut nichts un-
termenget sey.

Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen/
durch manchen/sauren Tritt hindurch ins Alter drin-
gen: So gib Gedult/ für Sünd und Schanden mich
bewahr/ daß ich mit Ehren trag all meine graue Haar.

Laß mich an meinem End auf Christi Tod ab-
scheiden; Die Seele nim zu dir hinauf zu deinen
Freuden. Dem Leib ein Räumlein gönn bey from-
mer Christen Grab/ auf daß er seine Ruh an ihrer
Seiten hab.

Wann du die Todren wirst an jenem Tag erwecken/
so thu auch deine Hand zu mein Grab/ ausstrecken.
Laß hören deine Stimm/ und meinen Leib weck auf/
un führ ihn schon verklärt zum Auserwehleten Hauff!

Keimgebetlein.

1.

O Herr Gott/ In deine Hand:
In meiner Noht/ Deinen Engel send/
Ruff ich zu dir/ Der mich bewahr/
Du hilffest mir/ Wann ich hinfahr/
Mein Leib und Seel/ Aus dieser Welt/
Ich dir befehl/ Wenn dirs gefälle.

2.

O Herr Jesu Christ/ Dein theures Blut/
Gestorben bist/ Kom mir zu gut/
Am Creuzes Stamm/ Dein Leidn un sterbn/
O Gottes Lamb/ Mach mich zum Leb'n
Deine Wunden roht/ In deinem Reich/
In aller Noht/ Den Engeln gleich/
O heilic

3.
 Oheiliger Geist/
 Mein Tröster heist/
 An meinem End/
 Dein Trost mir send
 Verlaß mich nicht/
 Wann mich ansicht/
 Des Teufels Gewalt/
 Des Todes Gestalt/
 O Herr mein Hort/
 Nach deinem Wort/
 Wolstu mir geben/
 Das ewige Leben/ Amen.

II.

Hilff Selffer hilff in Angst und Noth/
 Erbarm dich mein du trewer GOTT/
 Ich bin doch ja dein liebes Kind/
 Trost/ Teufel/ Welt und aller Sünd.
 Ich trau auf dich/ O GOTT mein Herr/
 Wann ich dich hab/ was wil ich mehr/
 Ich hab ja dich/ Herr Jesu Christ/
 Der du mein GOTT und Erlöser bist/
 Des freu ich mich von Herzen mein/
 Bin gutes Muths und harre dein/
 Verlaß mich gänzlich auf dein Nahm/
 Hilff Selffer hilff drauf sprich ich Amen.

III.

Ich armer Sünder gar nichts bin/
 Allein Gottes Sohn ist mein Gewin.
 Daß er Mensch worden/ ist mein Trost
 Er hat mich durch sein Blut erlöset.
 O Gott Vater regier du mich
 Mit deinem Geiste beständiglich/
 Laß deinen Sohn/ mein Trost und Lebn/
 Allzeit in meinem Herzen schwebn.
 Und

Und wenn die Stund verhanden ist /
 Nim mich zu dir Herr Jesu Christ.
 Dann ich bin dein und du bist mein /
 Wie gern wolt ich bald bey dir sein /
 Herr Jesu Christe hilff du mir /
 Das ich ein Zweiglein bleib in dir /
 Und nachmahls mit dir aufersteh /
 Zu deiner Herrlichkeit eingeh
 Mit deinen Engeln in dein Reich /
 Dich lob und preise ewiglich. Amen.

IV.

O Jesu Gottes Lämmelein /
 Ich leb oder sterb / so bin ich dein.
 Ich bitt laß mich mit dir zugleich /
 Ein Erben sein in deinem Reich.
 Dann was wär sonst dein sterbens Noth /
 So viel Striemen und Wunden roth /
 Wann ich nicht auch der Seeligkeit
 Geniessen solt in Ewigkeit?
 Warumb häcstu dein Leib und Lebn /
 Im Grab verschlossen und aufgegeben?
 Wann nicht mein Tod durch deinen Tod
 Verjagt solt werden / du trewer Gott?
 Darumb O Jesu steh mir bey /
 Gewissen Trost und Hülf verleih /
 Verlaß den nicht / Herr Jesu Christ /
 Der mit dein Blut gewaschen ist /
 Im Frieden laß mich schlaffen ein /
 Und in dir haben Ruhe fein.
 Dein Anelzig laß mich sehen Herr /
 Ein seeliges Ende mir bescher /

Das

Das bit ich durch das Leiden dein/
 Laß das mein letztes wünschen seyn;
 So wil ich loben allezeit
 Dich O Herr Gott in Ewigkeit/Amen.

V.

Ich mein hertzliches Jesulein/
 Mein Trost und Hülf du bist allein/
 Du holdseliges Bräuderlein/
 An meinem letzten Stündelein/
 Laß dir mein Seel befohlen sein/
 Hülf das ich schlaffe seelig ein/
 Und ewig möge bey dir seyn.

VI.

Meine Sünd betrüben mich/
 Gottes Gnad erfreuet mich/
 Zwey Ding weiß ich/
 Ein armer Sünder bin ich/
 Gott ist barmhertzig/
 Das erste das bekenn ich/
 Das ander aber gleub ich.
 Darumb von Herzen seufz' ich/
 Gott sey mir Sündern gnädig.

VII.

Ein Würmlein bin ich arm und Klein / mit
 Todes Noth umbgeben / kein Trost weiß
 ich in Marck und Bein / im Sterben und
 im Leben / denn daß du selbst / HERR JESU
 Christ ein armes Würmlein worden bist / ach
 Gott erhör mein Klagen.
 2. Laß mich HERR Christ / an deinem Leib/
 ein grünes Zweiglein bleiben / mit deinem
 Geiſt/

Geist/ **H**Err/ bey mir bleib/ wenn sich mein
Seel sol scheiden/ wenn mir vergehet mein
Gesicht/ und meines Bleibens nicht mehr
ist/ allhier auf dieser Erden.

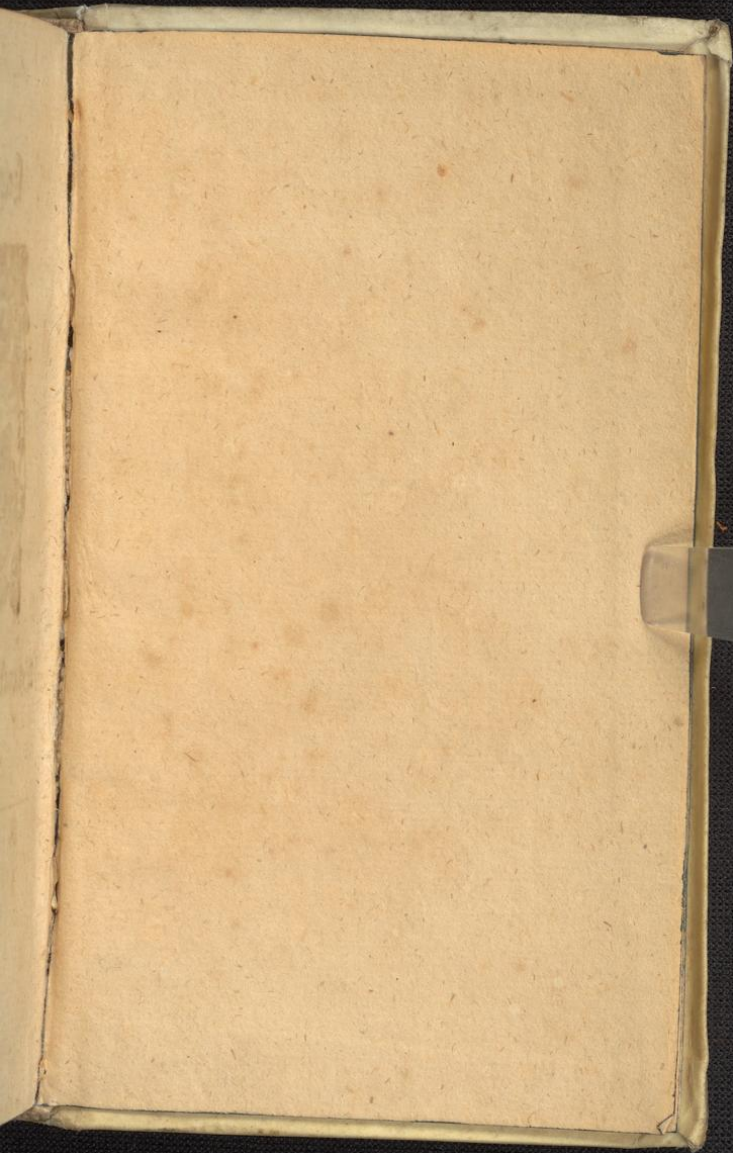
3. So laß mich nicht in dieser Noth un-
kommen und verzagen/ Komm mir zu Hilff
du trewer Gott/ mein Angst hilff mir auch
tragen/ denck daß ich bin am Leibe dein/
ein Glied ein grünes Zweigelein/ Im Fried
laß mich hinfahren.

4. Gedenc **H**Err an den theuren Eid/
den du selbst hast geschworen/ so war du
biß von Ewigkeit/ ich sol nicht seyn ver-
lohren/ ich sol nicht kommen ins Gericht/
den Tod nicht schmecken ewiglich/ dein
Heil wolstu mir zeigen.

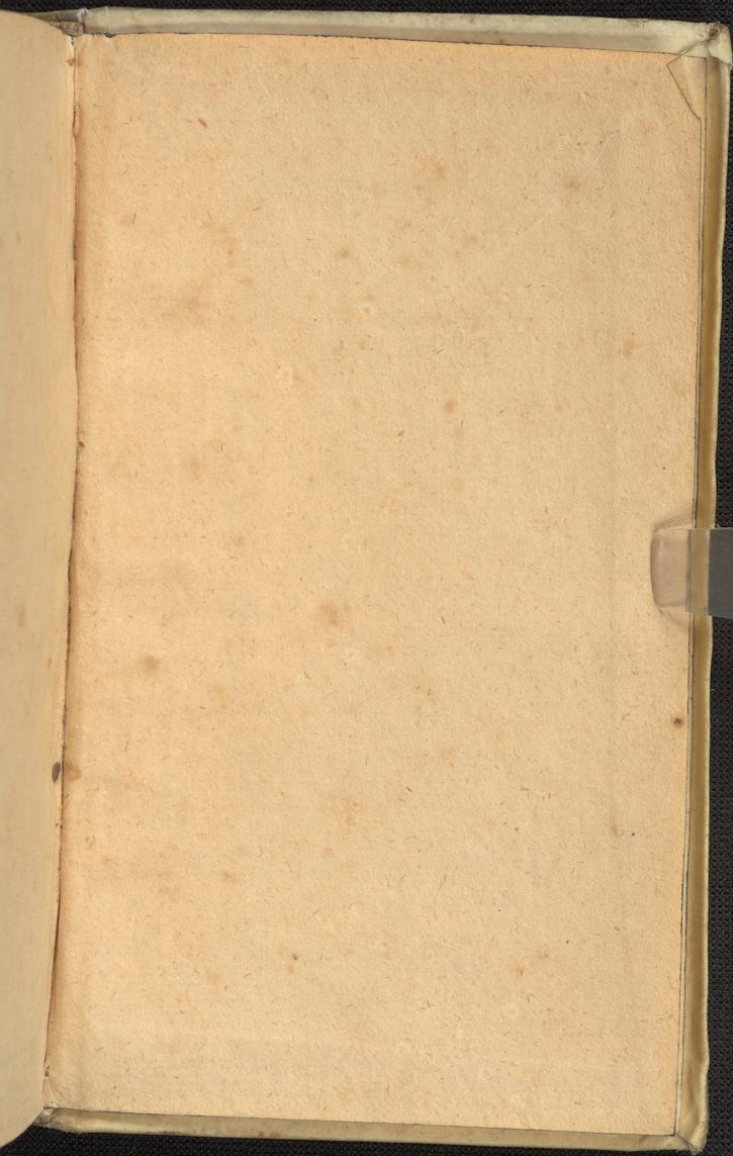
5. Ach **G**OTT/ laß mir ein Leuchte seyn
dein Wort zum ewigen Leben/ ein seelig
Ende mir verleih/ ich wil mich dir ergeben/
ich wil dir traun mein **H**Err und **G**OTT/
denn du verläßt in keiner Noth/ die deiner
Hülffe warten.

6. Drauf wil ich nun befehlen dir/ mein
Seel in deine Hände/ ach trewer Gott steh
fest bey mir/ dein Geist nicht von mir wen-
de/ und wenn ich nicht mehr reden kan/ so
nim den letzten Seufzer an/ durch
Jesum Christum/ Amen.









38 29564 1 031

2099 **Sammelband mit sieben geistlichen Schriften der Barockzeit.** Lateinisch u. deutsch.
Mit zahlr. deutschen Gedichten, Liedern, Sprüchen, etc. 1593-67. 8°. Pergamentbd. d. Zt.
(Gering beschädigt.) (92)

1. S. Trautmann. Nuclei Evangelici Pars Festivalis ... Wittenberg, J. Röhner 1664. 16 Bll. 47 SS. (Pag. fehlerhaft, bis 431). – Mit zahlr. deutschen Sprüchen, etc. 2. J. Schopper von Bilberach. Sechs christliche Predigten ... Leipzig, Schürer 1601. 8 Bll. 317 SS. 1 leeres Bl. 3. P. Streuber. Einweyhung. Der New erbaweten Schloßkirchen zu Sora. Sora (Sora) 1593. 72 Bll. (letztes leer). – Benzing, Buchdr. S. 396 nennt als einzigen Drucker des 16. Jh. in Sora Nikolaus Schneider nur von 1589-89. 4. H. Savonarola. Trostbüchlein, Wüder manchetley hohe vnd schwere Anfechtung ... verdeutschet ... Durch Michaeliem Saxen ... Leipzig, Zach. Barwald für Chr. Kirchner 1597. 92 Bll. – Seltene frühe Übersetzung von Michael Sachs, Pfarrer zu Wechmar, Dichter geistl. Lieder (ADB XXX, 129). 5. Joh. Gerhard. Erklärung des Catechismi ... Darbey ... Etlliche schöne Gebet und geistliche Lieder. Jena, J. J. Bauhofer 1687. 1 Bl. 174 SS. – Wahrscheinlich mit dem bei Goed. III, 166, 63 gen. Liederdichter identisch. 6. Joachim Rachel. Regina Arabiae ... das ist, Arabische Königin ... Hamburg, Michael Pfeiffer 1663. 40 Bll. 230 SS. 1 Bl. – Seltener Hamburger Druck der Schrift des »Keis. Poeten und Predigern zu Wesselburen in Dithmarschen«, einem Verwandten des Barockdichters gleichen Namens. – Mit Gedichten in Latein u. Deutsch von verschiedenen Mitgliedern der Familie Rachel, darunter auch von Joachim, dem »Deutschen Juvenak« (s. Goed. III, 237, 14). 7. M. Hafner. Litanía, Das ist, Gemeln Gebet ... Leipzig, G. Ritzsch 1626. 1 Bl. 92 SS. 1 Bl. – Auszug aus dem »Büchlein von der Litaney« des Tübinger Professors. – Sämtliche Drucke von guter Erhaltung.

